

# TRADER

## WORK HARD - PLAY HARD

**PHILIPP** **Teil 1**  
**GREINER**  
**FIBONACCI**  
**PULLBACK**  
**TRADING**  
**STRATEGIE**



**MICHAEL VOIGT**

**DER SCHÖPFER DER  
MARKTTECHNIK IM  
EXKLUSIVEN INTERVIEW!**

# INHALT



06



34



40



44

## WORK HARD

### COVERSTORY

Michael Voigt über Markttechnik..... 06

### PHILIPP GREINER

Fibonacci Pullback Trading Strategie ..... 34

### NORMAN WELZ

Kolumne Tradingspsychologie ..... 40

### PHILIPP KOZALLA

Daytrading-Strategie für liquide Futures-Märkte ..... 44

### MAXIMILIAN KÖNIG

Eine aktive Investmentstrategie mit Trendaktien ..... 50

### MATTHIAS HUBATSCHEK

Mit Optionen zum regelmäßigen Nebeneinkommen ..... 56

### MARIUS MÜLLERHOFF

Wie man IPO-Wachstumsaktien am besten traden sollte – Phasen, Muster, Risikomanagement ..... 66

### MARIUS MÜLLERHOFF

5 Golden Nuggets vom legendären Trader Jesse Livermore.....72

## PLAY HARD

### DIE TOP 15 SEHENSWÜRDIGKEITEN VON ROM

Viele Wege führen nach Rom ..... 78

### HILTON MUNICH CITY

Eleganz in lebhafter Lage für einen perfekten Aufenthalt ..... 110

### URLAUBSSTIMMUNG

Exklusive Reiseziele und unvergessliche Erlebnisse ..... 116



78



116

# TRADER WP WORK HARD

DIESER TEIL ZEIGT DIE  
WEGE ZUM ERFOLG.

IMAGE: YJ - ADOBE.STOCK

# TRADERFOX: DIE #1 PLATTFORM FÜR TRADER

**100.000  
Nutzer**  
Deine Trading-  
Plattform  
★★★★★  
**seit 2007**



GRATIS REGISTRIEREN AUF  
[www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)

# MICHAEL VOIGT ÜBER MARKTTECHNIK

Lassen Sie sich wachrütteln und entdecken Sie bereichernde und erheiternde Gedanken, die Sie auf positive Ideen bringen werden, wenn Sie vor den Charts sitzen. Dieses Interview verfolgt einen einfachen und effektiven Ansatz: Das Verständnis ist der Schlüssel, und es gibt kein Universalrezept, das gleichermaßen für jeden Händler funktioniert! Es geht nicht darum, sich ein bestimmtes Verhalten und Handelsstil vorschreiben zu lassen, sondern darum, selbst zu erkennen, was zu tun ist, um disziplinierter, selbstbewusster, beständiger und dadurch erfolgreicher mit dem eigenen persönlichen Handelsstil zu werden.



Die Markttechnik-Strategie von Michael Voigt kann mit dem Markttechnik-Softwarepaket von TraderFox umgesetzt werden: <https://traderfox.de/bestellen-markttechnik.html>

## Herr Voigt, wie stehen Sie zu der Aussage »Handeln Sie ihre Persönlichkeit«?

Das Leben als Trader kann an sich nur dann sinnhaft und lebenswert sein, wenn es authentisch ist, sprich: Wenn der Trader seine Zeit nicht einfach vor den Monitoren »vergeudet«, sondern sich immer wieder bemüht, der zu werden, der er ursprünglich zu Beginn seines ersten Trades sein wollte. Doch das in die Tat umzusetzen, ist alles andere als leicht, denn es birgt das gleiche Risiko in sich wie das Streben nach Erfolg im Alltag, nämlich, dass man sich unrealistische Ziele gesetzt hat und am Ende unzufrieden ist mit seinem ganzen Dasein.

Die ernüchternde Wahrheit sieht so aus: Das Leben als fortgeschrittener Trader ist daher weniger ein Kampf mit der Frage »Was ist denn nun der Heilige Gral, der jeden Minustrade verdammt?« – das ist eigentlich eher ein Nebenkriegsschauplatz – sondern ein immerwährender Kampf mit der Frage »Kann ich mich meines einstigen »Wozu« entsinnen, und wenn ja, wann habe ich dieses erreicht?« Kurzum: »Von seinem persönlichen Zweck als Trader zu reden, beweist noch lange nicht, auch für diesen Zweck befähigt zu sein!«

## Was raten Sie Anlegern, die immer wieder die gleichen Fehler machen, wie zum Beispiel Gewinnpositionen zu früh schließen und Verluste nicht begrenzen?

»Gewinne laufen lassen, Verluste begrenzen« – das klingt ja für viele Tradinganfänger nach wie vor wie eine »Teletubby«-Weisheit; dennoch gilt es hierbei mal Folgendes Interessantes zu bedenken: Mit jedem Plustrade, den ein Trader – entsprechend dem jeweiligen Handelsstil – nicht laufen lässt, sondern zu früh rausnimmt, trifft er die Aussage: »Ich muss das Plus dieses Trades nicht weiter wachsen lassen, denn ich weiß, dass der nachfolgende Trade definitiv auch ein Gewinner wird!« Demnach müsste man dann ja beim kommenden Trade durchaus »Haus, Hof und Frau« setzen!

Oder mit anderen Worten: »Greed is good« – mit diesen drei Wörtern fasste bereits der Börsenguru Gordon Gekko sein Lebensmotto im Blockbuster »Wall Street« perfekt zusammen. Er wusste, dass Gefühle an der Wall Street keinen Platz haben; entweder man gewinnt oder man geht gnadenlos unter. Und Gordon hasst nichts mehr als kleine Gewinne und zu große anlaufende Verluste..

## Was halten Sie von der Aussage: »Kaufen Sie Stärke, verkaufen Sie Schwäche, nicht anders herum«?

Viele Handelsregeln existieren genau bezüglich dieser Maxime; und es muss nicht erwähnt werden, dass zahlreiche Handelsregeln schwierig, manche unbeschreiblich, wenige fast unbegreiflich, andere dagegen sehr einfach und dennoch wirkungsvoll, sozusagen fast »allumfassend«, sind. Und wenn ein Trader diese, wie auch immer gearteten Regelwerke, wirklich verstanden hat, kann er diese auch über die betreffende Definition hinaus, so gesehen, abseits vom Hin und Her, vom Fern und Nah, vom Außen und Innen des ursprünglichen Charts, in den Ablauf von »Bewegung« und »Korrektur« transformieren.

Kurzum: Viele Regelwerke streben danach, in den ihren Vorstellungen angepassten Interessenssphären an einer tendierenden Entwicklung des Marktes zu partizipieren; sprich die Entwicklung eines Marktes und eines Trades auf das passende Niveau herabzustufen, um damit jede Bestrebung des Marktes hinsichtlich einer rückläufigen, korrigierenden Marktbewegung nicht zur Erfolglosigkeit des eigenen Trades zu verdammen.

## Herr Voigt, Sie haben neun Bücher über den markttechnisch orientierten Handel veröffentlicht, was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Markttechnik?

Nun, es stand einmal geschrieben: Ein guter Rocksong besteht aus drei Akkorden. Mehr ist nicht notwendig, um Bauch, Herz und Hirn gleichzeitig anzusprechen. Das klingt ziemlich einfach, und doch ist es eine unglaubliche Gabe, Tempo, Tonlage, Akzentuierung und Hookline dann so zu treffen, dass Millionen Menschen anfangen zu träumen, mitzusummen und mitzusingen. Vielleicht zum Nachdenken und Umdenken gebracht werden. Und möglicherweise auch dazu, etwas zu lernen. Auf jeden Fall, sich besser zu fühlen.

Auch guter, daher beständiger und duplizierbarer Börsenhandel besteht im Wesentlichen aus wenigen Akkorden, genau genommen fünf:

TEXT: MICHAEL VOIGT  
PORTRAIT: ANDREA LUDWIG  
IMAGE: 731591695, 688108881, 802809887  
- ADOBE.STOCK



**Michael  
Voigt**

Der stressige Alltag des Tradings kann schnell überfordern. Michael Voigt, seit zwanzig Jahren Börsenhändler und Deutschlands erfolgreichster Trading-Autor mit zehn Bestsellern und insgesamt mehr als 300.000 verkauften Exemplaren, teilt in diesem Interview seine wertvollen Einsichten. Mit tiefgründigen Antworten auf interessante Fragen bereichert er jeden persönlichen Handelsstil und lässt die Leser an seiner langjährigen Handelserfahrung teilhaben. Er erinnert daran, dass die Antworten Anlegern und Händlern tagtäglich hilfreich sein könnten.

Wissen um die Kursentstehung; Positionierungen von Marktteilnehmern; Trendaufbau; Zusammenspiel der Zeiteinheiten; Wissen um die Merkmale von Bewegung und Korrektur.

Und während meiner Tätigkeit als Berufshändler muss ich oft feststellen, dass vielen privaten Anlegern und Tradern – egal ob Anfänger, aber auch manch Fortgeschrittene – die grundsätzliche Einsicht in den Börsenhandelsprozess und die oben genannten Themen fehlt. Ihr Fachwissen ist oft einfach unzureichend. Gerade die tagtägliche Praxis erfordert aber ein fundiertes Wissen um die Materie und die daraus resultierenden Zusammenhänge. – Klar, tausendmal gehört! Aber, obwohl die bloße Anwendung von Geldanlagen oder des Tradings an sich sehr simpel ist – »Long und Short ... schon klar! Nudeln kochen ist komplizierter!«, so gestaltet sich der eigentliche Entwicklungsprozess umso schwieriger. Denn: Bereits bei der ersten Order wird der Anfänger mit dem großen Themenbereich konfrontiert, der für das erfolgreiche Verhalten von Bedeutung ist und mit der Frage: »Wo entsteht überhaupt Bewegung im Markt?« umrissen werden kann. Kurz: Es geht um die Markttechnik.

Und genau an dieser Stelle muss der Trader die oben erwähnten fünf »Akkorde« zu einem Lied, sprich: Trade, schreiben, welches seiner »Tonlage«, »Tempo« und »Akzentuierung«, kurz: Tradingstil entspricht. Beleuchten wir an dieser Stelle kurz (eine umfassende Betrachtung umfasst mehrere Bücher) jeden einzelnen Akkord, um grob die Thematik Markttechnik einzugrenzen.

**... erster Akkord: Kursentstehung:**

Dass die Kurse »nicht aus einem Topf« gezogen werden, ist zwar jedem Börsenanfänger klar, aber dennoch die Frage: Was meinen Sie, wie viele Anleger könnten einen Kurs selbst nachrechnen?

»...warum sollte ich das nachrechnen, die Börse wird doch keine Fehler machen!« könnte eine Antwort sein. Sicher, die Börse macht auch keine Fehler. Manch Tradinganfänger aber schon. Erstaunlich ist, dass das, was tausende von Spekulanten im Atem hält, was sie von den Bildschirmen nicht loslässt, das, was das Leben oftmals komplett verändert, eigentlich eine Unbekannte ist, welche oft nicht nachvollzogen werden kann.

»Angebot und die Nachfrage ergeben den Kurs«

»Ja. Aber wie nun genau?«

Sicherlich kann dies nun nicht innerhalb dieser Zeilen erörtert werden, denn es soll ja nur ein grober Überblick zum Thema Markttechnik sein, aber eines sei gesagt: Interessant ist, dass das Wissen um die Kursentstehung bei vielen Marktteilnehmern einen sehr positiven Einfluss auf ihr Verhalten hat. – Warum? Nun: Es entfällt das ständige Fragen »Warum, weshalb, wieso...« und der Suche nach externen Ereignissen, welche die Kursbewegung ausgelöst haben können.

Kurz: Der markttechnisch orientierte Anleger beziehungsweise Trader muss ein umfangreiches Wissen um die Kursfeststellung haben, da sein Wunsch darin besteht, grundsätzlich nach Situationen im Chartverlauf zu suchen, die einen kurzfristigen Überhang an Angebot oder Nachfrage

(nicht zu verwechseln mit dem Orderbuch-Trading oder Scalping) ergeben könnten und – was wichtig ist – sich auch zeitweilig fortsetzt, völlig losgelöst von Nachrichteninhalten, Ereignissen etc.

Die Schlussfolgerung über das anstehende Orderverhalten erhält der Marktteilnehmer dadurch, dass er in der Lage ist, sich in die Positionen der anderen Marktteilnehmer, und vor allem deren unterschiedlichen Ausrichtungen, hineinzudenken. Damit kommen wir zum nächsten Baustein:

**... zweiter Akkord: Marktteilnehmer**

Dem markttechnisch orientierten Trader ist klar, dass es immer drei (Long, Short und Flat) Positionen im Börsenhandel gibt und die Marktteilnehmer sich mit ihren Orders dementsprechend verhalten. – So gesehen nichts Neues! Aber: Der markttechnisch orientierte Trader fragt sich daher, wo die spekulativen Einstiege und vor allem die Stopps liegen könnten.

Interessant ist hier, dass sich viele Börsenanfänger nach einer Positionseröffnung ständig nur in ihre Position hineindenken, obwohl sie doch nun kein weiterer Bestandteil des Börsenverlaufes mehr sind, da sie ihre Order ja bereits abgegeben haben. Viel interessanter wäre es doch jetzt, sich genau in eben jene Marktteilnehmer hineinzudenken, welche a) bereits weit frühzeitiger im Markt positioniert waren (Long sowie Short) und nun eine Positionsschließung – sei es als Gewinnmitnahme oder Auslösung nachgezogener Stopp – nachdenken oder b) an die Marktteilnehmer zu denken, welche kurz davor sind, eine Position neu zu eröffnen. Denn nur diese beiden Marktteilnehmer sind momentan in der Lage, die Kurse zu verändern, da ihre Orders bevorstehen und somit eine Veränderung des Orderbuches bevorsteht und daher eine Kursänderung nach sich zieht. An der Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Markttechnik ein fundiertes Wissen um den Aufbau und die Zusammenhänge von Kassa- und Terminmarkt erfordert.

Die beiden – und so viel sei gesagt – riesigen(!) und umfangreichen(!) Themen: Kursfeststellung und das Wissen um die Marktteilnehmer allein, bringen uns jedoch noch lange nicht weiter. Nun muss das Verständnis um den Trendaufbau dazugezogen werden.

**... dritter Akkord: Trendaufbau**

Wenn das Wort »Trend« während des Börsenalltags; innerhalb Publikationen oder Analysen fällt, erzeugt dies oft ein Raunen und Gähnen bei so manchen kurzfristig ausgerichteten Börsenanfängern, aber auch manch Fortgeschrittenen. Aus ihrer Sicht zumindest zu Recht, wird doch das Wort »Trend« hier oft mit einem Wochen und



Bild 1

Monate andauernden Investment verbunden. »Trend« hat den bitteren Beigeschmack von »extrem langfristigem Investieren«, will doch aber der klassische Börsenanfänger eigentlich genau das Gegenteil von extremer Langfristigkeit haben.

Dennoch stellt sich die Frage, warum so viele Anleger, Investoren, aber auch kurzfristige Trader nach Trends suchen? Die Antwort ist einfach, bedarf sie jedoch eines anderen Blickwinkels: Die Suche nach einem Trend liegt nicht vordergründig im Willen, diesen auch zu handeln, sondern vielmehr, weil innerhalb eines Trends das Verhalten von Marktteilnehmern sehr klar zu identifizieren ist. Also wenn ein Marktteilnehmer einen tendierenden Markt bevorzugt, heißt das nicht, dass er deswegen den vorherrschenden Trend auch langfristig (gilt auch bei einem 10-Minuten-Chart etc.) durchhandeln möchte.

– Nun gut, wie wird's gemacht? Dem Marktteilnehmer stehen klassisch zwei bekannte Möglichkeiten zur Verfügung: Trendlinien oder Indikatoren. Das Für und Wider der beiden Varianten soll jetzt nicht Gegenstand der Zeilen werden, vielmehr aber die dritte Möglichkeit, einen Trend zu definieren: nämlich aus der Sicht der Markttechnik (Bild 1). Dieser ist nicht besser oder schlechter, sondern schlicht: nur anders.

Ein aufwärts gerichteter Trend ist deswegen ansteigend, weil steigende Hochs sich mit gleichzeitig ständig ansteigenden Tiefs abwechseln. Kurz: Ein Hoch ist höher als das Hoch zuvor und ein Tief ist höher als das Tief zuvor. Daher muss in einem Aufwärtstrend jedem Hoch ein Tief folgen, das höher liegt als das vorherige Tief, und das neue Hoch muss höher liegen als das letzte Hoch. Analog andersherum. Die Trendbeschreibung ist zu vergleichen mit einem Ballspiel: Wenn ein Ball eine Treppe hinab gestoßen wird, kann das Grundprinzip der Trenddefinition exakt nachvollzogen und abgeleitet werden: Der geworfene Ball wird nach der ersten Treppenstufe auf der zweiten Stufe aufkommen und durch den Schwung zurückprallen. Der Rückpraller wird in seiner Bewegung nachlassen, und der Ball wird nach einem Totpunkt oder Wendepunkt wieder nach unten fallen. (Bild 2).

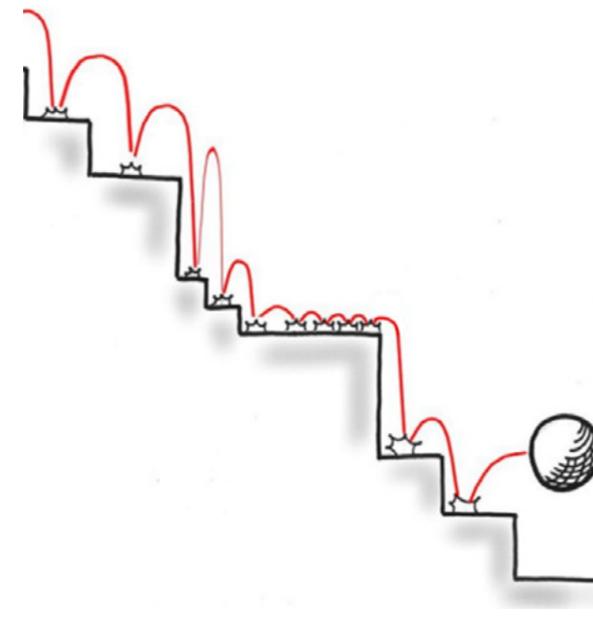


Bild 2

Klingt an sich banal einfach, ist in der Umsetzung aber ein wenig komplizierter. Wenn jedoch die anfänglichen Schwierigkeiten und vor allem optische Fehlerquellen einmal tiefgründig verstanden und daraufhin beseitigt sind, ist diese Art der Trenddefinition ein mächtiges Werkzeug für jeden Marktteilnehmer; siehe Großes Buch der Markttechnik oder die aufbauende Buchserie DER HÄNDLER.

In dem Moment, in welchem die Trenddefinition aus markttechnischer Sicht kurz betrachtet wurde, muss zeitgleich der vierte Akkord hinzugezogen werden:

**... vierter Akkord: Zeiteinheiten**

Durch die Abtragung einer Time&Sales-Liste in die verschiedenen Zeiteinheiten entstehen bei der Zusammenfassung der Kurse immer unterschiedliche Chartbilder. – Okay, an sich auch nichts Neues. Den meisten Anlegern ist auch klar, dass hier der zweite Mosaikstein für die Liquidität eines Wertes und das Zusammenspiel von Marktteilnehmern liegt. Mit der Vorstellung und Visualisierung der verschiedenen Zeiteinheiten wird der Börsenhandel zweidimensional. (Bild 3).

Denn die Marktteilnehmer können sich nicht nur nach ihren Zielen voneinander unterscheiden (Arbitrage, Hedging, strategisches Investment, spekulative Ausrichtung) und somit die Gegenseite im Handel stellen, sondern alle Marktteilnehmer können sich auch in den gehandelten Zeiteinheiten unterscheiden.

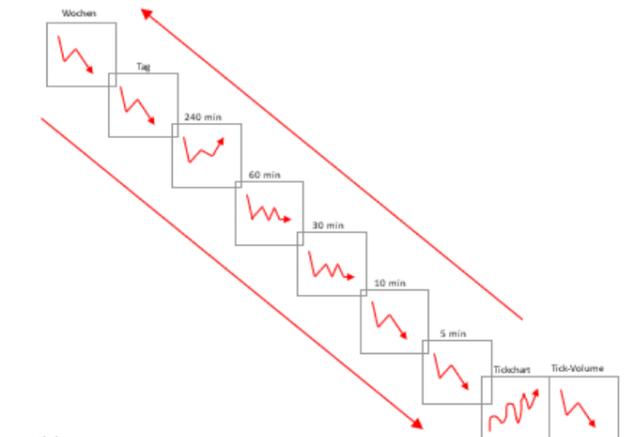


Bild 3

Für den Neuling auf dem Gebiet des Börsenhandels und des Tradings sei an dieser Stelle angemerkt, dass in den Zeiteinheiten auch die Antwort auf die häufig gestellte Frage liegt: »Wer nimmt in einem fallenden Markt eine Longposition ein und stellt somit die Gegenseite zum Shortvertrag? Sehen die anderen denn nicht, dass der Markt nach unten stürzt...?«, zu finden ist.

Durch die Betrachtung eines beliebigen Wertes (z.B. Future oder Aktie) auf unterschiedlichen Zeiteinheiten/-ebenen kann ein und derselbe Wert unterschiedliche Trends (die Markttechnik spricht von Trendgrößen) aufweisen. Hier schließt sich die Bedeutung und Wichtigkeit des vorangegangenen dritten Akkords über den Trend deutlich. Die Pauschalaussage, ein Markt befinde sich in einem Aufwärts- oder Abwärtstrend, kann in den Märkten so nicht gelten. Es muss immer der zu der Aussage betrachtete Zeitraum mit erwähnt werden.

Angesichts des Wissens um die Zeiteinheiten muss der Anleger – und ein Trader sowieso – einen Chart immer aus mehreren Sichten betrachten. Durch die genaue Betrachtung der Zeiteinheiten ist er in der Lage, das Zusammenspiel des Trendaufbaus mit seinen Bestandteilen – Bewegung und Korrektur – zu erkennen. Der Marktteilnehmer muss wissen, dass einer Bewegung eine Korrektur folgen muss und befindet sich damit beim fünften Akkord.

**... fünfter Akkord: Bewegung und Korrektur**

Dem markttechnisch orientierten Anleger ist in seiner umfassenden Tiefe bewusst, dass diese beiden Bestandteile eines Trends ganz gewisse und besonders markante Merkmale aufweisen und er richtet seinen Handel komplett danach aus.

Der Marktteilnehmer muss sich zu jedem Zeitpunkt fragen, ob der Markt sich in der Bewegung oder in der Korrektur befindet und wird das Wissen um das Zusammenspiel der Zeiteinheiten generell bei jedem Trade zu Hilfe nehmen. Vergleichbar mit der im Großen Buch der Markttechnik detailliert beschriebenen Analogie:

Wir stellen uns einen Wanderer vor, welcher mitten auf einem Berg abgesetzt wird. Alles, was der Wanderer nun erkennen kann, ist, dass der Weg bergab zu einer Berghütte führt (Bild 4 + 5).

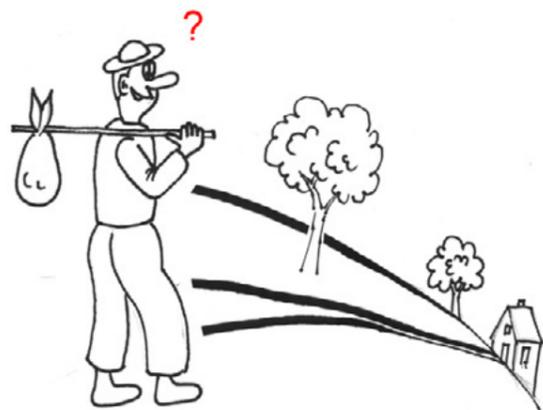


Bild 4



Bild 5

Was der Wanderer nicht erkennen kann, ist, ob der Weg hinter der Hütte weiter bergab oder stattdessen bergauf verläuft. Kurz: ob dieser Weg zum Gipfel oder ins Tal führt. Dem Wanderer ist es somit bei der ausschließlichen Betrachtung des kurzen Wegstückes nicht möglich, eine Aussage über die Tendenz, über die längere Richtung, als über den Trend zu machen und kann ebenfalls keine Aussage darüber treffen,

von wo der bisherige, also der zurückliegende, Wanderweg kommt. Eine Wette mit anderen Wanderkollegen über die tendenzielle Richtung des Wanderweges wäre hier ein pures Lotteriespiel, da es an unterstützenden Gegebenheiten für den Eingang der Wette fehlt. Und wo ist jetzt der Bezug zum Börsenhandel? Dieses Beispiel verdeutlicht sehr gut die Begriffe Bewegung und Korrektur. Auf beiden Seiten des Berges liegt ein Trend vor. Linke Seite: steigende Hochs und steigende Tiefs. Rechte Seite: fallende Hochs und fallende Tiefs. Der fallende Weg in (Bild) ist jedoch jedes Mal anders zu interpretieren: Auf der linken Bergseite stellt er nur die Korrektur dar, auf der rechten Bergseite stellt er die Bewegung dar.

**Resultat?**

Vor jedem Trade, unabhängig seiner Ausrichtung, muss die Frage beantwortet werden: Befindet sich der Trade innerhalb einer Bewegung oder der Korrektur? Dieses Resultat muss nun ebenfalls noch auf die

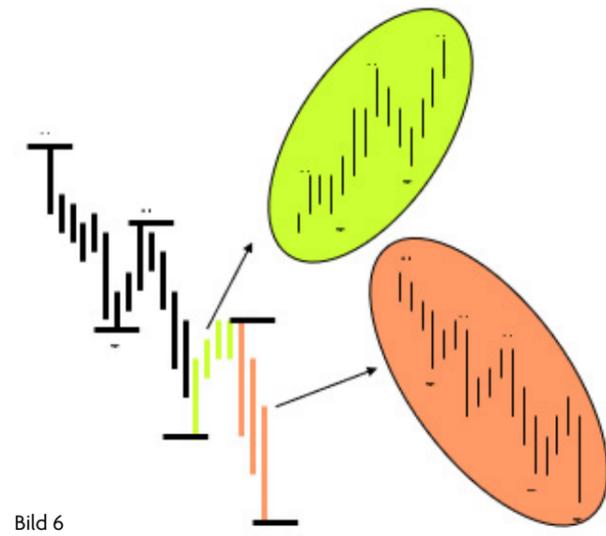


Bild 6

übergeordnete Zeiteinheit bezogen werden. Hierzu Beispiel in (Bild 6):

Es liegt eine optische Abwärtsbewegung vor. Per Definition ist dieser Verlauf bereits ein Abwärtstrend, da die Hochpunkte und ebenfalls die Tiefpunkte abfallen. Würde man nun diesen Chartverlauf aufklappen, also diesen Kursverlauf eine Zeiteinheit tiefer darstellen, so würde man feststellen, dass hier bereits mehrere Trends vorliegen. Die kurze, hier grün gekennzeichnete Gegenbewegung der hohen Zeiteinheit, stellt in der untergeordneten Zeiteinheit per Definition bereits einen Trend dar. Es liegen ansteigende Hochs, gefolgt von ansteigenden Tiefs, vor. Dieser Trend wird in der übergeordneten Zeiteinheit nur als ein kurzer Aufwärtsschub dargestellt, also nur als eine Korrektur ohne jegliche Trendeigenschaften. Würde die rot markierte Zeiteinheit wiederum aufgeklappt werden, so würden auch hier in der untergeordneten Zeiteinheit Trends zu erkennen sein.

Somit ergibt sich folgendes Zusammenspiel der Begriffe: Ein Trend besteht immer aus Bewegung und Korrektur und den damit sehr exakt definierbaren Eigenschaften (siehe Fachbuch: Das Große Buch der Markttechnik). Sollte der Markt einfach nur fallen, so ist auf der betrachteten Zeiteinheit erst dann von einem Trend zu sprechen und

der Handel darauf auszurichten, wenn der Bewegung eine Korrektur folgt und dann der Markt wieder in eine Bewegung übergeht und neue Tiefpunkte (Abwärtstrend) oder neue Hochpunkte (Aufwärtstrend) erreicht. Was gilt es dabei zu beachten? Nun, die einzelnen Bewegungen und Korrekturen in einem Trend stellen sich in einer untergeordneten Zeiteinheit selbst wieder als Trend dar.

**Resultat?**

Vor jedem Trade, unabhängig seiner Ausrichtung, muss daher ebenfalls die Frage beantwortet werden: Befindet sich die übergeordnete Zeiteinheit in einer Bewegung oder der Korrektur?

**... Zusammenspiel der Akkorde**

Das Wissen um den Trendaufbau und das Orderverhalten der Marktteilnehmer lässt den Anleger den Trend gemäß seines markttechnischen Aufbaus erkennen und analysieren. Der Marktteilnehmer muss unabhängig vom betrachteten Markt in jedem Chart die relevanten Punkte (es gibt mehrere für wichtig erachtete Punkte) innerhalb eines Trends erkennen, an denen die gesuchte markttechnisch definierte Bewegung auftritt. Diese Punkte sind in allen Zeiteinheiten ersichtlich. Ganz wichtig: Alle Akkorde bauen aufeinander auf und können an dieser Stelle nicht getrennt voneinander gesehen werden.

Fassen wir nun an dieser Stelle schematisch in bestimmten Marktverläufen die Positionen (Terminmarkt) von Marktteilnehmern zusammen (Bild 7), entsteht bei einem ansteigenden und tendierenden Markt und einem Durchbruch durch neu entstandenen Hochpunkt folgendes Orderschema: Die Marktteilnehmer, die auf fallende Kurse spekuliert haben und somit noch offene Shortpositionen haben, hatten diese durch Stopp-Long-Orders im Verlust abgegrenzt und werden nun ausgestoppt. Ausgestoppt bedeutet, dass Long-Kontrakte zur Gattstellung geordert werden müssen. Der Markt übersteigt den vorherigen Hochpunkt. Somit war die Shortposition, je nach Ausrichtung und Zeiteinheit, tendenziell falsch, und ein Positionswechsel mitunter wäre sinnvoll. Diese ausgestoppten Marktteilnehmer sind dann teils auch bereit, ihre Positionen zu drehen. Es wird somit von shortpositionierten Marktteilnehmern die doppelte Kontraktanzahl geordert. Diese Orders dienen zum einen der Positionsschließung (Symbol-Männchen 1) und zum anderen der

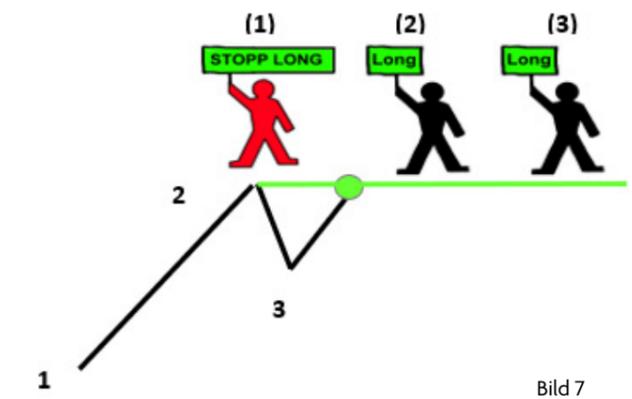


Bild 7

Positionseröffnung. (Symbol-Männchen 2). Marktteilnehmer, die keinerlei Position hatten, eröffnen bei Überschreiten des letzten Hochpunktes Longpositionen und spekulieren auf einen Trend bzw. entstehende Bewegung oder Ausbruch (Symbol-Männchen 3).

Die Marktteilnehmer, die bei dem Durchbruch durch den Punkt 2 bereits Long waren, treten nicht in Aktion, da der steigende Markt ihre Erwartungen erfüllt. Diese Marktteilnehmer werden je nach Handelsausrichtung und -ziel nun nur ihren Stopp beispielsweise auf den neu entstandenen Tiefpunkt nachziehen.

Resultat dieses Schemas: Die Frage: Wo entsteht Bewegung lässt sich dahingehend beantworten, insofern der Marktteilnehmer in der Lage ist, den ersten Akkord (Kursentstehung) und mit den vier anderen Akkorden im Zusammenhang zu sehen.

Kurzes Fazit: Der markttechnisch orientierte Trader hat verstanden, wie ein Kurs entsteht, und sucht grundsätzlich nach Situationen im Chart, die einen kurzfristigen Überhang an Angebot oder Nachfrage ergeben könnten. Die Schlussfolgerung über das anstehende Orderverhalten erhält der Anleger dadurch, dass er in der Lage ist, sich in die Positionen der anderen Marktteilnehmer hineinzudenken. Ihm ist klar, dass es immer drei Positionen an der Börse gibt und die Marktteilnehmer sich mit ihren Orders dementsprechend verhalten. Der Marktteilnehmer fragt sich daher, wo die Einstiege und vor allem die Stopps liegen könnten.

Angesichts seines Wissens um die Zeiteinheiten betrachtet der Anleger einen Chart immer aus mehreren Sichten. Er ist durch die genaue Betrachtung der Zeiteinheiten in der Lage, das Zusammenspiel des Trendaufbaus mit seinen Bestandteilen – Bewegung und Korrektur – mit all seinen Besonderheiten zu erkennen. Der Marktteilnehmer kann sich hinreichend erklären, warum einer Bewegung eine Korrektur folgen muss, und ihm ist bewusst, dass diese beiden Bestandteile eines Trends ihre eigenen wesentlichen markttechnischen Merkmale aufweisen und richtet seinen Handel komplett danach aus. Der markttechnisch orientierte Marktteilnehmer kann sich zu jedem Zeitpunkt die Frage beantworten (dies unterliegt einer Dynamik), ob der Markt sich in der Bewegung oder in der Korrektur befindet, und nimmt hierzu sein umfangreiches Wissen um die Zeiteinheiten generell bei jedem Trade zu Hilfe.

**... Suche nach dem Dominoeffekt in derselben bzw. ineinandergreifenden Zeiteinheiten.**

Das Wissen um den Trendaufbau und das Wissen um das Orderverhalten der Marktteilnehmer lässt den Trader den Trend gemäß Definition erkennen und benennen. Der so ersichtlich werdende Punkt 2 (kurz: letzter lokaler Hoch- oder Tiefpunkt innerhalb eines Trends) kommt unabhängig vom betrachteten Markt in jedem Chart vor und ist in allen Zeiteinheiten mehrfach ersichtlich. Der Punkt 2 ist in einem Trend jener Punkt, an dem mit einer entstehenden bzw. fortführenden Bewegung zu rechnen ist. Dieser Gedanke ist durch die Grafik des 1-2-3 (Bild 8) dargestellt. Dieses „1-2-3“ steht für die zu erwartende Bewegung im Allgemeinen.

Sollte der Markt ein 1-2-3 über- oder unterschreiten, so lösen die dort liegenden Orders einen kleinen Schub aus, und der schiebt den Markt über den nächsten lokalen Hoch- bzw. Tiefpunkt (siehe Bild: Zwei kurz übereinanderliegende Punkte 2). Die dort liegenden Orders lösen wiederum einen Schub aus, der den Markt wieder über den nächsten Punkt 2 schiebt, usw. Das heißt, die einen Marktteilnehmer werden ausgestoppt, sie müssen also die entgegengesetzte Position kaufen. Sie sind dann eventuell auch bereit, die Position zu drehen, und würden weitere Kontrakte in Ausbruchsrichtung kaufen. Unterstützungen erhalten sie von den Marktteilnehmern, die die Position erst jetzt neu eröffnen. Diesen Dominoeffekt sollte sich der Marktteilnehmer grundsätzlich zunutze machen und immer und zu jeder Zeit nach ihm Ausschau halten.

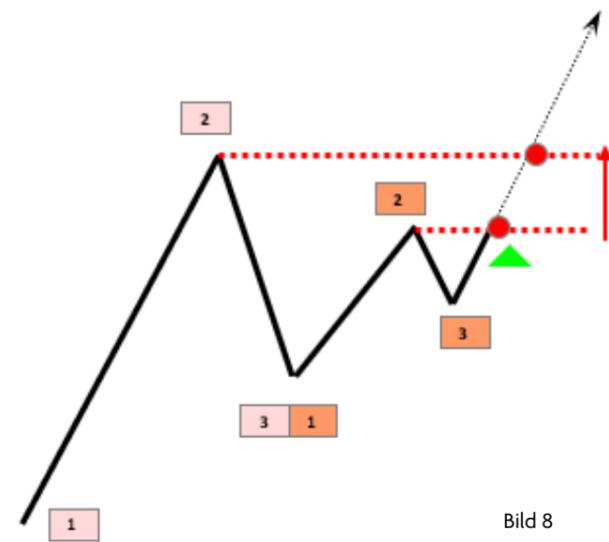


Bild 8

Demnach wird der markttechnisch orientierte Marktteilnehmer immer nach Trends suchen, die in einen weiteren hineinlaufen. Dieser weitere Trend kann sowohl in derselben Zeiteinheit vorkommen als auch in der übergeordneten Zeiteinheit.

Wichtiger Hinweis: Das konkrete markttechnisch orientierte Trading besteht natürlich nicht, wie so oft fälschlicherweise angenommen, im reinen naiven Handel eines Punkt 2!; siehe deutsche Fassung des: Großes Buch der Markttechnik oder die aufbauende Buchserie DER HÄNDLER.

**... Markttechnik fängt da an, wo viele Marktteilnehmer aufhören zu fragen**

Der markttechnisch orientierte Trader stellt sich allerdings auf diese umfangreichen, und hier nur in Stichpunkten angerissenen Themen, die Frage, was er mit diesem Wissen anfangen und wie er die Kenntnisse umsetzen bzw. gewinnbringend anwenden kann. Dies geschieht einzig über die Zielfeststellung bzw. -ausrichtung.

Denn es gibt nur nachfolgende drei Ausrichtungen bzw. Ziele für das generelle Investieren und Trading. Diese sind unabhängig und völlig losgelöst von dem gewählten Einstieg zu sehen. Der in (Bild 9) bereits kurz angedeutete und hier dargestellte 1-2-3 dient lediglich zur Erläuterung. Es könnte auch ein beliebiges anderes Einstiegssignal vorliegen oder gewählt werden. Diese drei Ausrichtungen sind der eigentliche fachliche Kernpunkt der Markttechnik und hierin besteht das größte



Bild 9

Wissenspotential.

Kurz: ... wehe dem Marktteilnehmer, der die Ziele und die Stopps verwechselt. Der markttechnisch orientierte Trader hat das Bild 5 gedanklich und fachlich tiefgründig verinnerlicht, und kann daher die Aussage, dass das grobe Tradingziel bzw. -ausrichtung nie miteinander verwechselt werden dürfen, nachvollziehen; ihm sind die drei Möglichkeiten bewusst und da diese vor dem Trade definiert bzw. sich für eine der drei Möglichkeiten entschieden wurde, kommt es im weiteren Chart- und Handelsverlauf keine mentale und fachliche Zerfahrenheit mehr auf. Denn: Eines der großen Probleme eines Börsenanfängers ist, dass er nach dem Ein- und dem Ausstieg den weiteren Chartverlauf beobachtet und sich dann immer und generell ärgert, dass er, bezogen auf den weiteren Kursverlauf, den Stopp wieder total falsch gesetzt hatte, denn der Anfänger fragt nicht: »Wie hat dieser Markt denn den weiteren Anstieg/Kursverfall vollzogen? Als Trend, als schnelle Bewegung oder nur als kurzer Ausbruch?«. Solange ein Marktteilnehmer nicht vor dem Trade geklärt hat, was er als »Stil«, also als Ausrichtung bzw. als Ziel (Bild) handeln will, wird er die Feststellung, mit seinen Stopps falsch gelegen zu haben, immer wieder machen. Denn er wird nur auf die besten Ein- bzw. Ausstiegspunkte achten und sich jedes Mal darüber ärgern, welche große Gewinne ihm wieder entgangen sind.

Als Ergebnis dieser Betrachtung bleibt festzustellen, dass verschiedene Marktteilnehmer zum gleichen Zeitpunkt ihre Position eröffnen können, es bei der diesem Trade zugrunde liegenden Ausrichtung aber erhebliche Unterschiede geben kann und wird.

**In Ihren deutschsprachigen Büchern wird immer davon gesprochen: Handelsstil versus Großwetterlage – diese Frage muss jeder Trader beachten...?**

Oft stellt sich für einen Trader, vorab berechtigt, folgende Frage: Was kennzeichnet den Begriff »bevorzugter Handelsstil?« Nun, dieser umfasst im ersten Schritt die eigene Priorität für den in der Markttechnik definierten: Trend-, Bewegungs- und Ausbruchshandel, im zweiten die Definition eines oder mehrerer Einstiegssignale: Umkehrstab, Korrekturhandel jeglicher Art, Punkt 2, Trendlinien, Indikatoren, Candlestickformation usw., im dritten die jeweils erforderliche Stopplogik und schließlich

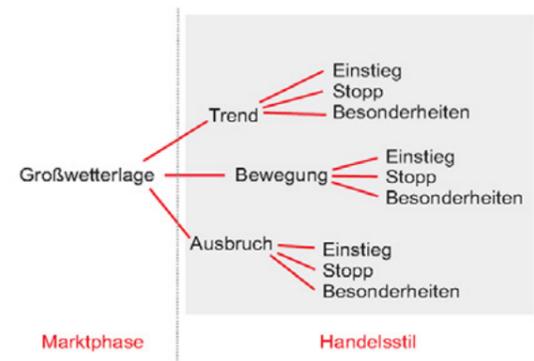


Bild 10

noch etwaige sich individuell ergebende Besonderheiten.

Bild 10 zeigt, dass beim Trading im Allgemeinen und bei diversifikativem Trading im Besonderen niemals erschwerend der Irrtum hinzukommen darf, dass ein Trade statt durch die Großwetterlage, sprich den übergeordneten Trend, durch die zwar rührende, nichtsdestotrotz aber unausgereifte Liebe zu einem Lieblingssignal angesteuert werden

darf. Die Großwetterlage hat mit dem Handelsstil nicht viel gemein, wengleich eingeräumt werden muss, dass einige Handelsstile in ihrer Definition die Großwetterlage, nachfolgend Marktphase genannt, bereits integriert haben.

Die Schwierigkeit ist nun, dass viele Trader denken, ein Handel in einer anderen als der bisherigen Zeiteinheit würde eine Änderung des Handelsstils nach sich ziehen ...

Bild 10 zeigt, dass beim Trading im Allgemeinen und bei diversifikativem Trading im Besonderen niemals erschwerend der Irrtum hinzukommen darf, dass ein Trade statt durch die Großwetterlage, sprich den übergeordneten Trend, durch die zwar rührende, nichtsdestotrotz aber unausgereifte Liebe zu einem Lieblingssignal angesteuert werden darf. Die Großwetterlage hat mit dem Handelsstil nicht viel gemein, wengleich eingeräumt werden muss, dass einige Handelsstile in ihrer Definition die Großwetterlage, nachfolgend Marktphase genannt, bereits integriert haben.

Die Schwierigkeit ist nun, dass viele Trader denken, ein Handel in einer anderen als der bisherigen Zeiteinheit würde eine Änderung des Handelsstils nach sich ziehen ...

Trotz einiger notwendiger Einschränkungen im Detail lässt sich pauschal festhalten, dass ein Handelsstil, der beispielsweise auf den untersten Trend angewandt wurde und etwa auf einem 10-Minuten-Chart klar erkennbar ist, grundsätzlich auch auf den mittleren Trend anwendbar sein sollte, wie es auf einem 60-Minuten-Chart sichtbar wird – wobei sonstige Risikoparameter vorerst außer Acht gelassen werden. Oder anders: Sollte ein Trader den Tickhandel aus markttechnischer Sicht erfolgreich realisieren, ist davon auszugehen, dass dieser auf dem Tageschart nicht generell scheitert, und umgekehrt ebenso; denn Trends, Bewegung und Ausbrüche sind optisch denselben Parametern und Fragestellungen unterworfen. Wird die Markttechnik als das verstanden, was sie ist, nämlich als ein Mittel zur genauen Bestimmung der Marktphase, resultieren aus diesem Verständnis nun konkrete Verfahrensweisen, namentlich können Stopp-Techniken abgeleitet werden. Je günstiger die Großwetterlage, umso unwichtiger das einzelne Einstiegssignal – denn dies ist das letzte, das unwichtigste Glied dieser Auswahlkette, siehe Bild 1.

In einem Satz aus Sicht der Markttechnik: Der individuelle Handelsstil, wie immer dieser aussieht, sollte die Frage »Was überwiegt: Angebot oder Nachfrage?« verbunden mit der Art und Weise, diesem Überhang zu begegnen, beantworten, wohingegen nur die Marktphase, innerhalb (!) derer sich der Handelsstil abspielt, Auskunft über »Wer kauft nach

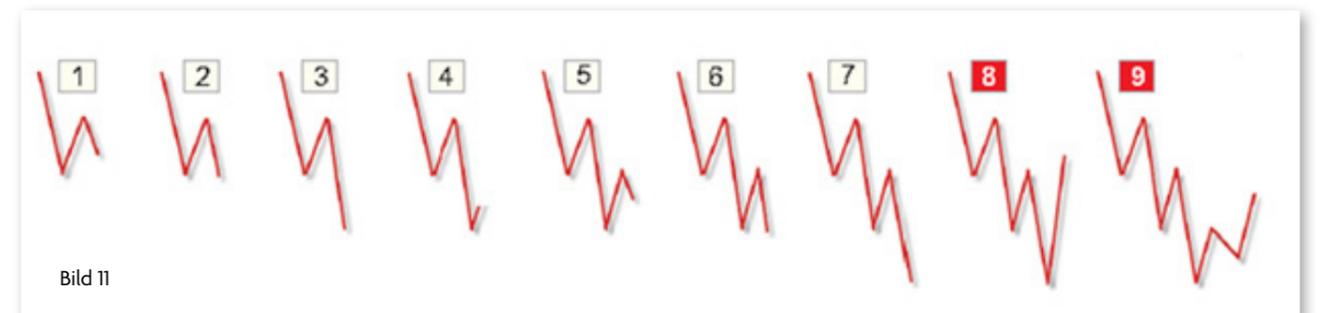


Bild 11

mir?« erteilt. Diese Art der Beweisführung bringt das immer wieder angeführte und naheliegende Argument an, dass die markttechnischen Definitionen von Bewegung und Korrektur keine Signale als solche sind, sondern lediglich einen Zustand der Marktteilnehmer ausdrücken.

**... also: Resultat?** Ist eine konkrete Marktphase Voraussetzung für einen markttechnisch definierten Handelsstil – und in der Regel sollte dies der Fall sein –, so müsste jener Handelsstil in jedem Markt und jeder Zeiteinheit darstellbar sein; ein paar Feinheiten bei dieser grundsätzlichen Überlegung außer Acht gelassen. Es geht dementsprechend beim markttechnischen Trading von vornherein und ohnehin immer nur um die Marktphasen, sprich übergeordnete Trends, und deren richtige Wahrnehmung, und erst danach und dem untergeordnet um die Details eines Handelsstils und dessen Ein- und Ausstiegssignale. Doch diese Sichtweise fehlt zugegebenermaßen oft vielen Tradinganfängern: Was dem einen beispielsweise als unaussprechlich wundervoll erscheinen mag, als der ultimative Anblick einer schönen Chartkonstellation, kann für den anderen unsäglich absurd und nutzlos erscheinen. Okay, das ist Alltag – unterschiedliche Analysen kommen aufgrund verschiedener Standpunkte zustande; Trader widersprechen einander in allem und jedem, aber eindeutig gemeinsam ist ihnen: dass es der Objektivität, der Verantwortung um die Marktphasen zu Leibe ging. Unterschiedliche Standpunkte dürften sich nur auf Einstiegssignale, weniger auf Marktphasen beziehen – eieiei, wenn das endlich alle Tradinganfänger verinnerlichen würden ... Oder mit anderen Worten:

Wenn an einem Sommermorgen auf der Terrasse die Sonne scheint (Analogie: übergeordneter Auf- oder Abwärtstrend und dessen Marktphase), dann dürften alle Familienmitglieder die gelb strahlende runde Scheibe am Himmel sehen. Ob sich die weiblichen Familienmitglieder nun darüber streiten, ob tief ausgeschnittene, enge Shirts und kurze Röcke angebracht seien, während die männlichen Familienmitglieder darüber debattieren, welcher der riesigen Grillkoffer sich für das bevorstehende Barbecue am besten eignet (Analogie: Handelsstil), ist dem sonnigen Sommertag letztendlich »sch...« egal. Demzufolge kann die Verwechslung von Marktphase und Handelsstil ohne Weiteres in Ziele münden, die den wahren Zielen des Tradings widersprechen und den noch weniger scharf blickenden Tradinganfänger darüber täuschen, dass es sich bei seinen Bemühungen um das rechte Mega-Supi-Einstiegssignal nicht um eine hohe Kunst, sondern eher um verkappte Tradingansichten handelt.

Hier einige Worte zu Marktphasen, siehe Bild 11, aber ohne deren markttechnische Gegebenheiten im Detail durchzunehmen. (Hier sei auf das deutschsprachige »Große Buch der Markttechnik« und dessen Fortsetzungsreihe DER HÄNDLER verwiesen: [www.der-haendler.com](http://www.der-haendler.com))

Hinweis zu den Schemata: Die einzelnen Chartskizzen stellen die Marktphasen, sprich die übergeordnete Großwetterlage dar, innerhalb derer sich der individuelle Handelsstil auf tieferer Zeitebene abspielt. Kurz: Die spezielle Zeiteinheit, innerhalb derer sich ein Trade abspielt, interessiert hier nicht.

... **Verlauf 1:** So was zu traden, sollte nun wahrlich keiner nötig haben! Und wenn nun doch, dann folgt, was folgen muss: lange Gesichter, Schweigen, tiefstes Missbehagen ringsum und gekünstelter Beifall dafür, ein toller Trader zu sein. Lange wird ein Trader brauchen, um sich von Trades innerhalb solcher Marktphasen fernzuhalten, denn der Fehler besteht darin, dass man immer wieder übersah, dass in dieser Großwetterlage Bewegung und Korrektur nicht auseinanderzuhalten sind. Fällt der Markt – okay, dann großer Abwärtstrend. Steigt der Markt – okay, dann großer Aufwärtstrend.

... **Verlauf 2:** Nun ist zwar gegenüber dem vorherigen Schema ein markttechnischer Trend definierbar. Dementsprechend wären Trades, die nicht ganz um Billigkeit bemüht sind, hier schon besser. Dessen ungeachtet ist diese Marktphase bei Weitem noch keine »Fünf-Sterne-Phase« (siehe Buchreihe DER HÄNDLER), denn auch hier ist erneut ein Umstand zu erwähnen, der in verschiedenen Verbindungen bereits gestreift wurde: Ein Punkt 2 ist wichtig zur Trenddefinition – ja –, und sollte kein Trend vorhanden sein, fungiert dieser als Startschuss dafür – aber trotzdem ist diese Marktphase in Verlauf 2 weder die beste noch eine optimale Voraussetzung dafür, einen untergeordneten Trade einzugehen.

... **Verlauf 3:** Auch hier – ja, es ist ein Trend. Aber es gibt auch hier nichts, was der Vernunft so gefährlich wäre wie der Gedanke: »Ich will auch noch an der Riesenparty teilnehmen!«, denn, dieses Bild beibehaltend: Alle möglichen Flirtpartner sind bereits vergeben, und sollte der ein oder andere übrig geblieben sein, so wird das seinen Grund haben ... Mitunter haben viele Trader mit dieser Marktphase einen kurz anhaltenden Spaß, aber in den meisten aller Fälle geht es schief. Jedoch Kummer machte sich auch hier ein wenig schlecht – wir wissen es, wir sehen es, der sich hierauf eingelassen hat, wissentlich, dass gerade eine Party, eine bessere Marktphase, siehe nächster Verlauf, verpasst wurde.

... **Verlauf 4:** Die Korrektur beginnt und schreitet fort und schreitet fort! Eine bestimmte Erfahrung wird hier gerade für den Tradinganfänger zu einer Art Marter, in denen er seinen Einstiegen höheres Gewicht beigemessen hat als der Großwetterlage: Bei einem zu »später Stunde«, und damit meine ich nicht kurz vor Handelsschluss, eingegangenen Shorttrade erleben zu müssen, wie sich gleich nach Positionseröffnung



eine Korrektur bildete, welche sich weiter und weiter gen Himmel – oder, bei spiegelbildlichem Verlauf, bei einem Long-Trade in den Abgrund – schraubte, ohne dieser entkommen zu können, zieht dem Tradinganfänger buchstäblich den Boden unter den Füßen weg. Tja – die »Schuld« daran trug aber bestimmt nicht der Trenaufbau, denn dieser war ja dem Trader bereits bekannt! Für alle anderen Trader besteht die Faszination dieses Schemas darin, dass nun die beste aller Marktphasen bevorsteht.

... **Verlauf 5:** Auch hier kann die

Erfahrung für jenen Trader, der den Einstiegen höheres Gewicht zugestehet als der Großwetterlage, wieder schrecklich sein. Bei einem Long-Trade zu später Korrekturstunde miterleben zu müssen, wie sich die wieder einsetzende Bewegung weiter und weiter gen Süden schiebt, wird erneut zu einer Qual. Wenn ich könnte, ich würde jedem solcher Minustrades an den eingezahlten Betrag pauschal noch eine, besser zwei Nullen anhängen. Bei einem zufälligen Plustrade natürlich ebenso, allerdings mit einem Vorzeichenwechsel verbunden! Für alle anderen Trader, welche die bis hierher nötige Geduld aufbrachten, befindet sich der Markt nun in bester, sogar in allerbesten Ordnung! Ein Einstiegssignal in Trendrichtung, wie auch immer definiert, ist nun nur noch nebensächlich. Ob dies mittels eines Trendlinienbruchs, einer Candlestickformation, eines Indikatorensignals, eines untergeordneten 1-2-3 oder einfach mittels Unter-/Überschreiten eines Bars erfolgt, ist egal.

... **Verlauf 6:** Die Funktionstüchtigkeit des Trends ist nach wie vor gegeben. Daher wäre ein, wenn auch verspäteter, dennoch besserer Einstieg als in Verlauf 2 möglich, da dieser Punkt 2 nicht die Trenderöffnung, sondern dessen Fortsetzung dokumentiert. Die Marktteilnehmer ticken bereits im »Trendtakt«.

... **Verlauf 7:** Hier findet sich dasselbe Spiel wie in Verlauf 3: Man bimmelt an einer Tür, hinter der die Party bereits läuft und bei welcher mitunter der größte Teil des Sekts schon getrunken ist – okay, ein

paar Tropfen sind noch übrig, aber wer geht schon auf eine Party wegen eines halben Glases, wenn anderswo noch volle Flaschen stehen?! Schlussendlich könnten sich hier nun die fiktiven Verläufe 8, 9, 10 anschließen, deren Bedeutung mit denen der Verläufe 4, 5, 6 identisch wäre.

... **Verlauf 8 + 9:** Ein wie in Verlauf 8 veranschaulichter Trendbruch lässt die Hoffnung auf eine Fünf-Sterne-Phase auf unbestimmte Zeit begraben, denn deren Erreichung setzt den »Durchlauf« der Bilder 1-5 voraus, und das ... kann jetzt dauern. Ein Trendbruch wie in Verlauf 9 kann hingegen auch an Verlauf 2 anknüpfend ablaufen oder sich – schlimm, wenn nicht erwähnt – als maskierte Korrektur der tieferen Zeiteinheiten entpuppen, womit das Erreichen des lokalen Tiefpunktes erneut Verlauf 6 verursacht.

**Fassen wir kurz zusammen:** Wie oft verspürt ein Tradinganfänger zwar den Willen, auf »gute Signale zu warten«, aber – ich hatte es vorhin hergeleitet – aufgrund seiner selbst verordneten »Dauerobservation einzelner weniger Märkte« bringt er selten die Geduld hierzu auf, um sich stattdessen zu fachlich zwar möglicherweise richtigem Stopp-Verhalten, gleichwohl innerhalb grottenschlechter Marktphasen statfindenden und mithin minderwertigen Trades herzugeben? ... Nun ja ...

### Wie darf man sich Ihren Arbeitsalltag vorstellen?

Um meinen Arbeitsalltag zu beschreiben, ist ein Wort völlig ausreichend: »Suchen«. Oder mit anderen Worten: Was bedeutet denn eigentlich der Begriff »spekulieren«? Spekulieren leitet sich von dem lateinischen Wort speculati ab und bedeutet beobachten. Und genau das ist es, worum es sich im Trading dreht: suchen und nicht etwa, wie viele – oder sogar die meisten – Laien im Trading meinen, interpretieren. Wenn Sie einen Blick in meinen »Arbeitsvertrag« werfen, dann steht grob gesprochen da »Suchen«, nicht etwa »Bitte 24 Stunden den aktuellen Markt permanent anstarren!«. Ersteres ist mein Job. Und nichts anderes.

Schaut man sich einmal in der Welt der Händler aufmerksam um, so

wird man feststellen: Keiner von denen, die wirklich Geld verdienen, erreicht dies durch permanentes Beobachten und gleichzeitiges Interpretieren eines Marktes. Man hat definitiv auf lange Sicht verloren, sobald man anfängt zu interpretieren. Ich sage an dieser Stelle gerne, dass das ständige Heruminterpretieren beim Tradinganfänger der kindliche Wunsch nach mehr Taschengeld ist. Zwischen den beiden Fragen »Wo geht der Markt wohl als Nächstes hin?« (Interpretieren) und »Wo könnte Bewegung entstehen?« (Suchen) existiert eben ein Unterschied, gleichsam dem zwischen Sonne und Mond.

Denn da entsteht der Griff nach dem jenseits eines guten Setups liegenden Trugbildes. Man ist eher ein Schütze, der sinnlos in der Gegend herumballert. Aber Ziel eines Händlers muss es doch sein, ein Scharfschütze zu werden, der strikt auf sein eigentliches Ziel fixiert ist und sich nicht von vielen potenziellen Zielen ablenken lässt. Entspannt sitzt er auf seinem Hochsitz und schießt erst dann, wenn eindeutig feststeht, dass er freies Schussfeld hat und somit die Trefferchance enorm hoch ist. Hier werden keine Munition und auch keine Energie verschwendet. Und wissen Sie, was das Wichtigste ist, womit der Scharfschütze haushaltet? Mit seinen Emotionen! Denn die stehen dem guten Ergebnis immer im Weg.

### Was ist für Sie der größte Irrglaube über die Börse?

Für mich ist der allergrößte Irrglaube, dass Börsenhandel einfach sei. So lautet ja diese Bauernschlauheit: Es gehe ja »nur« um Long und Short, Nudeln kochen sei scheinbar schwerer, denn man müsse ja nur mal Long und Short« richtig liegen. Doch bedingt durch diese scheinbare »Einfachheit« ist es sehr schwer, den »falschen Weg« zu meiden. Das hatte auch bereits Goethe, wenngleich in einem anderen Zusammenhang, bereits erkannt. Und jener Irrglaube, dass man nur, weil man um die Begriffe »long« und »short« weiß und einem darüber hinaus auch noch bekannt ist, wo bei einem Chart oben und wo unten ist, verleitet viele zu der Behauptung: »Börsenhandel ... alles klar, reich mir mal fix die Kontoeröffnung rüber ...«

In diesem Zusammenhang gilt es natürlich auch zu erwähnen, dass heutzutage der Zugang zum Börsenhandel den Leuten sehr, sehr einfach gemacht wird. Würde man auf der Straße gegenüber »Würstchen« verkaufen wollen, wird man mit zahlreichen Auflagen drangsalziert. Aber im Gegensatz dazu kann man binnen einer halben Stunde nahezu überall auf der Welt ein Konto eröffnen und ohne vorherige Eignungs- oder Wissensprüfung loslegen.

An dieser Stelle sei beispielsweise an die ersten Jahre des einstigen »Neuen Marktes« erinnert, als nahezu alle Trades bei allen, somit auch den Tradinganfängern, positiv verliefen. Damit kann man den zwar verständlichen, nichtsdestotrotz aber falschen Hang eines Tradinganfängers



erklären, eher die positive Erfahrung zu bejahen, als sich einem widerstreitenden Sachverhalt zu nähern. Anders formuliert: Die menschliche Erfahrung eines Tradinganfängers an dem neuen Gegenstand »Börse« wird von dessen Meinung über diesen Gegenstand eindeutig festgelegt. Warum sollte ein privater Anfänger da schließlich noch hinzulernen oder umlernen wollen?! Lief doch beim ersten Trade alles bestens! Ohne auch nur die kleinste Ahnung davon zu haben, dass es so etwas wie ein Orderbuch oder gar anderweitig ausgerichtete Marktteilnehmer gibt, triumphierte der Anfänger über die Welt des Börsenhandels, über das Schicksal mit all seinen Widrigkeiten, über sich selbst und seine Sorgen, Ängste und Schwächen, bis man sich zuletzt sogar einiges auf sein besonderes »Gespür für die Märkte« einbildete ... und niemand ist da, um diesem Wahnsinn Einhalt zu gebieten!

Wären dem »Nachbarn« oder dem »Bekanntem« hingegen damals gleich zu Beginn Haus und Hof am einstigen Neuen Markt verloren gegangen, hätte der einzelne Tradinganfänger das Trading sicher kaum als »soooo einfach« angesehen. Das Problem ist deshalb – und übrigens nicht nur damals, sondern genauso auch noch heute – Folgendes: Wir können schauen, wohin wir wollen, und werden feststellen, dass von der werbenden Industrie überall die Einfachheit des Börsenhandels bejubelt wird, was wiederum den Effekt hat, dass der mögliche Widerspruch dagegen, der sich in der eigenen Erfahrung auftun könnte, von der durch die Werbung bereits im Vorfeld erzeugten und unreflektierten Meinung des Laien übergangen wird! Na ja ... das Resultat kann man tagtäglich neu beobachten: Ei, fix ein Konto aufgemacht, und der darauf fast sofort folgende negative Moment der Erfahrung eines Minustrades wird umgehend ausgeblendet, um eine – ich nenn es mal – bruchlose Folge positiver Erfahrungen in seinem eigenen Trading aufrechtzuerhalten! Verständlich ist das zwar, aber dennoch ist es falsch!

Falsch dahin gehend, dass da doch etwas nicht stimmen kann, wenn die Werbung überall herumphosaut, wie einfach Börsenhandel sei,

der Anfänger dann aber doch Minustrades einfährt, oder? Das heißt, der Anfänger muss zusätzlich zu seinem Geldverlust plötzlich auch noch eine Wahl treffen: »Entweder ist Börsenhandel tatsächlich einfach oder eben halt nicht?!« Leider kann er das aufgrund der ja noch nicht vorhandenen Erfahrung nicht beurteilen, und der Anfänger ist gegenüber der Vielzahl positiver Werbebotschaften mit dem schlechten Erlebnis bereits allein durch die Menge an Aussagen, nämlich der eigenen gegen die vielen der Medien, im Nachteil – was einen logischerweise dazu bringt, dass der Fehler bei einem selbst liegen muss. Dies bedeutet aber wiederum zwangsläufig, dass man offensichtlich »zu blöd« ist, um so was »Einfaches wie den Börsenhandel« zu kapieren. Doch ... das kann natürlich überhaupt nicht stimmen, schließlich kennt man sich ja nun schon lange genug, um zu wissen, dass man kein »Vollidiot« ist, sondern ganz gut Bescheid weiß in der Welt und um das Leben. Übrig bleibt damit nur, dass die eben gesammelte schlechte Erfahrung eines Minustrades irgendwie »zufällig« entstanden ist ... und das kann schließlich ... hoppla ... immer mal passieren! Zack, und schon ist diese gemachte Erfahrung ausgeblendet! Und die nächste ... und die nächste ... und die nächste darauf auch ... und, nach dem schönen Motto »Weil nicht sein kann, was nicht sein darf!«, im schlimmsten Fall immer so weiter und so fort, bis nichts mehr da ist, womit man traden könnte ...

**Ergo: Der Irrtum liegt im Ignorieren des Irrtums!**

### Was meinen Sie, aus welchem Grund so viele Trader auf dem Markt versagen?

Gut, dafür gibt es natürlich zahlreiche Beweggründe, wovon sich sicherlich viele nicht so leicht fassen lassen, zumal ja auch viele Fehler in Kombination auftreten, was sich ja erst recht erschwerend auf das Konto auswirkt. Hauptursache wird sicherlich sein, dass viele nicht der

»Schuhgröße« entsprechend handeln. Das heißt, dass sie schlichtweg zu tief in das vorhandene Konto hineingreifen. Dies wiederum hat zur Folge, dass die Position plötzlich von diesen Tradern »subjektiv erlebt« und nicht mehr »objektiv bewertet« wird. Mit anderen Worten: Zu viele Trader überschreiten jene Schnittstelle zwischen subjektivem Erleben einer Position und deren objektivem Bewerten. Klar, viele Trader wollen nicht nur reich werden, nein, sie wollen »schnell« reich werden. Aber wenn sie dann »hundert Euro« hinten liegen, dann geraten sie in eine mentale Krise und werden durch das »subjektive Erleben« plötzlich schludrig, was die Stoppversetzung und die Einhaltung irgendwelcher Regelwerke angeht. Das ist Punkt eins.

Der zweite Hauptgrund für ein Scheitern besteht meiner Meinung nach, wie zu Beginn des Interviews bereits erwähnt, dass durch die immer mehr steigende Transparenz viele angehende Trader eines noch nicht realisiert haben: dass ein Händler nicht vor dem Bildschirm sitzt und »interpretiert«, sondern »suchen« muss. Zu viele Tradinganfänger sitzen vor den Charts und fragen sich ständig: »Wo geht der Markt hin?« Diese Frage indes ist nicht relevant. Es ist viel besser, wenn man als Händler einen, besser zwei oder drei zur eigenen Handelsmentalität stimmige Handelsstile hat und sich nun bemüht, diese in den verschiedenen Märkten aufzufinden. »Suchen« - das ist der Job eines spekulativ ausgerichteten Händlers. Und wenn das Lieblingssetup und dessen Signal in dem einen Markt jetzt mal nicht vorkommen, dann braucht man sich mit diesem Chart nicht auf weitere »Diskussionen« einlassen und darf sich auch nicht permanent fragen, ob die aktuelle Periode noch ein paar Punkte rauf oder runter geht. Dies liefere stets auf ein »Interpretieren« des Marktes hinaus. Aber jeder, der einen Markt interpretiert, kann aus meiner Sicht kein Regelwerk haben. Denn hätte er eins, würde er doch einfach nur sagen: Ist es da - ja oder nein. Und wenn die Antwort »nein« lautet, dann auf zum nächsten Markt – die Anzahl und damit die Auswahl sind ja enorm groß.

Oder mal mit anderen Worten: Verfügt ein Händler über ein durchdachtes Regelwerk, hält sich jedoch nicht daran und schiebt von Aktionismus geprägte Trades dazwischen, so kann man diesem Trader unsagbare Faulheit vorwerfen. Denn: Aus welchem Grund hat man sich zu diesem Zeitpunkt, an dem ein sinnloser, dem eigenen Regelwerk nicht entsprechender Trade gemacht wurde, nicht zehn und zwanzig andere Märkte angesehen, wo man eben auf jenes Regelwerk treffen konnte? Das kann und muss man einem Trader in diesem Fall vorwerfen. Allerdings wird einem dieser dann oftmals nur Schweigen oder aber ein »Hey, ich sitze doch zehn Stunden am Tag vor den Bildschirmen! Wie soll da Faulheit zutreffen?!« entgegenraunen. Bei dieser Argumentation hat der betreffende Trader dann nicht bedacht, dass er sich zehn Stunden lang nur den DAX anschaut. Solche Trader machen sich da einen spannenden Kinofilm draus. Die haben ein Endlos-Kinoticket für den DAX gelöst und sitzen den ganzen Tag davor. Was hat er denn vor, und wo geht er hin? Das hat mit Börsenhandel in der Reinform eigentlich nichts mehr zu tun. Das ist der Wunsch eines Kindes nach mehr Taschengeld.

Kurzum: Es gibt da draußen wer weiß wie viele Tausende Märkte. Für mich sind die tausend Dollar aus diesem einen Markt nicht mehr wert als die tausend Dollar aus dem anderen Markt. Und ich möchte behaupten, dass der größte Teil der privaten Trader da draußen nur »interpretiert« und, ist man mal ehrlich, eigentlich zu faul ist, um zeitgleich in Hunderten anderen Märkten auf die »Suche zu gehen«. Das ist sehr schade.

### Gibt es einen Allround-Tipp, einen, der zeitlos ist für alle Anleger? Kann man den Begriff »zeitlos« an den Märkten überhaupt verwenden?

Natürlich gibt es das Zeitlose. Denn das Orderbuch, das wird immer denselben Bestand haben. Die Funktionsweise der Börse ändert sich ja gar nicht. Was sich ändert, das ist die Schnelligkeit, aber niemals

das Orderbuch und dessen Funktion, Angebot und Nachfrage auszugleichen. Ein Chart bleibt ein Chart, eine Arbitrage bleibt eine Arbitrage. Kassamarkt gegen Terminmarkt, sprich zeitlich oder aber räumliche Arbitrage, Absicherungsgeschäfte - all das ist zeitlos. Strategische Investments wird es auch immer geben, also ist der Börsenhandel so gesehen für sich selbst das Zeitloseste, was es gibt. Die Funktionsweise der Börse ist doch dieselbe wie vor 200 Jahren. So betrachtet, ist das gesamte Thema an sich zeitlos.

Allerdings muss man trotzdem aufpassen. Man muss auch wirklich damit anfangen, sich mit diesen zeitlosen Bestandteilen - da sind wir wieder bei der Markttechnik - auseinanderzusetzen und das Zeitlose in der Analyse mit dem Aktuellen zu verbinden - das darf man nicht miteinander verwechseln.

Ich glaube, der springende Punkt ist folgender: Die Marktteilnehmer sind zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Doch ich muss wissen, wer mein Gegenspieler ist. Ich muss wissen, wie er ist, denn ich darf ja eines nicht vergessen, und das ist das, was der Private gar nicht kann, nämlich die grundlegendste Frage beantworten, die er aus technischer Sicht ja beantworten muss: »Wer kauft nach mir, wenn ich Long gehe, und wer verkauft nach mir, wenn ich Short gehe?« Denn: In dem Moment, wo eine Position eingegangen wird, kann ich mein Regelwerk nehmen und kann es zerreißen, weil entscheidend ist, ob diese Position rauf oder runter geht. Und das wird bestimmt durch das Verhalten der anderen Marktteilnehmer. Die, die nach mir kommen, die entscheiden doch, ob die Position rauf oder runter geht. Also dreht es sich doch um das Hineinversetzen in die anderen Marktteilnehmer, und das ist das, was Geld bringt.

„Warum sollte einer nach mir kaufen?“ Wenn ich darauf keine Antwort habe, habe ich nicht verstanden, wie Börsenhandel funktioniert.

**Bei welchem Thema, das Sie regelmäßig irgendwie berührt, oder bei einer Frage, die Ihnen gestellt wird - gibt es da ein Reizthema, bei dem Sie sagen: »Da stellen sich mir permanent die Nackenhaare auf«?**

Das ist die Frage nach dem größten oder dem kleinsten Fehler im Börsenhandel, eine Frage, die immer wieder auftaucht und die Vorstellung von einer Top-10-Liste der Fehler suggeriert. Doch selbst wenn ich einen Fehler eliminiere, tauchen plötzlich hundert andere auf, die dennoch mein Konto plattmachen können. Diese Fehler sind eine Kombination aus so vielen Faktoren, dass es vergleichbar ist mit der Frage: »Was ist das Wichtigste für ein gesundes Leben?« Würde man dem Fragenden sagen, er solle kein Fastfood zu sich nehmen, dieser sich aber in keiner Weise bewegt und zudem Kettenraucher ist, dann hat er zwar das eine Problem eliminiert, aber dennoch sind die anderen Faktoren schwerwiegend genug, dass er deswegen noch lange nicht gesund lebt.

Viele, viele Faktoren, die miteinander korrelieren, machen den Börsenhandel zu einem komplexen Unterfangen, bei dem man nicht einfach eine Hitliste der Fehler aufstellen kann. Wenn du hier ein bisschen ziehst, dann rüttelt es da hinten, und so weiter. All dies ist miteinander verwoben, verstrickt, nicht nur vom fachlichen Aspekt her, sondern auch aufgrund der Person, die hinter den Monitoren sitzt. Die Fehlerquelle befindet sich stets zwischen den Bildschirmen und der Stuhllehne. Klar kann man ganz rudimentär Stichworte geben, aber zu jedem Punkt lassen sich hundert Dinge anführen, bei denen man aufpassen muss. Das Ganze ist schon ziemlich komplex. Viele denken Folgendes - und da schließt sich der Kreis zur ersten Frage: Weil der Zugang so leicht ist, weil man so schnell beim Börsenhandel mitmachen kann, sind auch die Fragen dahinter stets leicht zu beantworten. Leichter Zugang, leichte Fragen, leichte Antwort, leichtes Geld. Irgendwie ist das ja auch in sich schlüssig, dass der Börsenhandel demzufolge leicht sein muss. Und das wird immer so sein. Lassen Sie uns das Interview in 300 Jahren führen - es würde sich kaum etwas ändern.

## Markttechnik mit Micha Voigt

- [mv@der-haendler.com](mailto:mv@der-haendler.com)
- [www.facebook.de/markttechnik](https://www.facebook.de/markttechnik)
- [www.der-haendler.com](http://www.der-haendler.com)

### Anfragen für persönliche Konsultation:

Möchten Sie Ihren eigenen Handelsstil verfestigen und fachlich konkretisieren? Benötigen Sie kompetente Hilfe, um sich aus einem emotionalen Tief zu holen, oder haben Sie Fragen zu den Inhalten der Fachbücher? Michael Voigt lädt Interessierte einmal im Monat für drei Tage zu sich nach Hause ein. Gemeinsam wird Ihr markttechnischer Handelsstil intensiv besprochen und auf all Ihre fachlichen Rückfragen ausführlich eingegangen.

### Voraussetzungen zur Teilnahme an einer persönlichen Konsultation:

Sie sollten einen Großteil der Markttechnik-Bücher gelesen haben.

Sie sollten bereits Erfahrung mit dem Handel und der Entwicklung Ihrer Persönlichkeit gesammelt haben.

### Kosten, Termine & Ablauf

Bitte erfragen Sie Details zu Kosten, verfügbaren Terminen und dem genauen Ablauf der Konsultationen per E-Mail



Die Markttechnik-Strategie von Michael Voigt kann mit dem Markttechnik-Softwarepaket von TraderFox umgesetzt werden: <https://traderfox.de/bestellen-markttechnik.html>

# DAS GROSSE BUCH DER MARKTTECHNIK VON MICHAEL VOIGT

Das große Buch der Markttechnik von Michael Voigt ist das am häufigsten verkaufte Buch in Deutschland zum Thema technische Analyse. Michael Voigt stellt in dem Buch ein komplett entwickelte Handelsphilosophie vor, die es erlaubt Trends zielgerichtet zu bestimmen.

In Zusammenarbeit mit Michael Voigt hat TraderFox das Markttechnik Add-on entwickelt. Identifizieren Sie softwaregestützt Kaufchancen nach den Regeln der Markttechnik.

Mit dem Add-on "Markttechnik" erweitern Sie die kostenfreie TraderFox-Software um alle wichtigen Scanner, um die Strategien aus dem Markttechnik-Buch nachhandeln zu können.

- Scanner für Trenderkennung nach Markttechnik (1-2-3)
- Marktphasen-Scanner. Lassen Sie sich Aktien anzeigen, die zum Beispiel auf allen Zeitebenen Aufwärtstrendstrukturen aufzeigen
- Der Markttechnik-Scanner von TraderFox funktioniert absolut in Echtzeit.



Mehr Infos und Bestellmöglichkeit auf: <https://traderfox.de/bestellen-markttechnik.html>



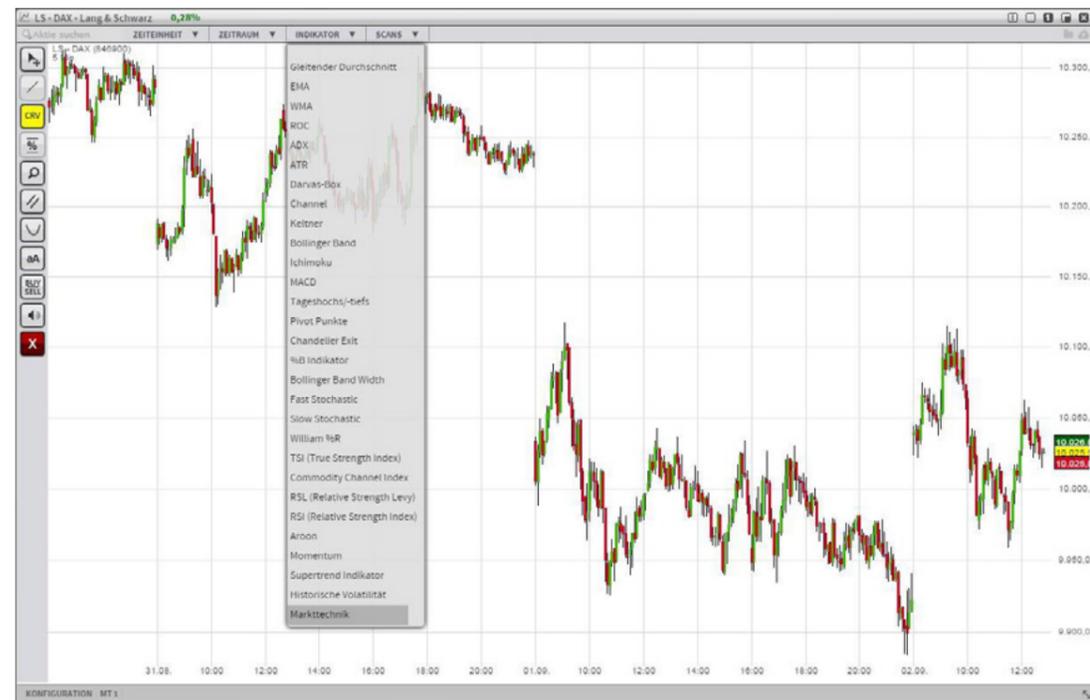
# ANLEITUNG MARKTTECHNIK-PAKET IM TRADERFOX TRADING-DESK



Mehr Infos und Bestellmöglichkeit auf:  
<https://traderfox.de/bestellen-markttechnik.html>

## MARKTTECHNIK IM CHART

Das Markttechnik-Modul für den Chart kann unter dem Menüpunkt „Indikator“ für jeden Wert und jede Zeiteinheit aufgerufen werden:



Es werden die 3 Trendgrößen (fein, mittel und groß) im Chart eingezeichnet:



Mit einem Klick der rechten Maustaste auf die Linien des Markttechnik-Indikators öffnet sich ein Kontextmenü, über welches sich die Darstellung verändern lässt.



Für jede der 3 Trendgrößen gibt es eigene Einstellungen. Im folgenden Bild wurde nur die „große“ Trendgröße ausgewählt. Die übrigen sind ausgeblendet.



Jede Trendgröße lässt sich ein bzw. ausblenden. Im folgenden ist die mittlere Trendgröße hinzugefügt worden. Jeder Trendgröße lässt sich eine Farbe und Liniendicke zuordnen:



Der Chart mit allen 3 Trendgrößen:



Neben der Farbe und der Liniendicke kann für jede Trendgröße die Zählung eingeblendet werden. Die Ziffern 1, 2 und 3 werden entsprechend der MarkttechnikMethode in grün (für steigende Folgen von Hochs und Tiefs) bzw. in rot (für fallende Folgen von Hochs und Tiefs) eingezeichnet.



Um die Zählungen der unterschiedlichen Trendgrößen besser unterscheiden zu können, sind die Ziffern in der Farbe der Linie umrandet.



Der Wechsel von einer steigenden Folge von Hochs und Tiefs in eine Folge fallender Hochs und Tiefs wird mit waagerechten Signallinien im Chart angezeigt.

Eine waagerechte rote Linie kennzeichnet einen Wechsel in eine fallende Folge. Dies geschieht, wenn ein Tief, welches mit einer roten 2 gekennzeichnet ist, unterschritten wird.

Eine waagerechte grüne Linie kennzeichnet einen Wechsel in eine steigende Folge. Dies geschieht, wenn ein Hoch, welches mit einer grünen 2 gekennzeichnet ist, überschritten wird.

Solange die Folge von steigenden Tiefpunkten (grüne 3) nicht unterschritten wird gilt der Trend als intakt. Ein Unterschreiten eines Tiefpunkts folgt zum Bruch und wird mit einer grauen Linie gekennzeichnet. Gleiches gilt für den Bruch eines Abwärtstrends.



Die Darstellung der Markttechnik im Chart erfolgt in Echtzeit. Die Zählungen und Signallinien werden automatisch berechnet und angezeigt.

Die individuell gewählten Einstellungen, welche Trendgröße in welcher Farbe dargestellt werden soll etc., kann als sogenannte „Chart Konfiguration“ abgespeichert werden. Dazu können unten links im Chart unter dem Punkt „Konfiguration“ Konfigurationen benannt, gespeichert und geöffnet werden.



Der Markttechnik Indikator lässt sich mit weiteren Indikatoren kombinieren und speichern.

Um die Zählungen der unterschiedlichen Trendgrößen besser unterscheiden zu können, sind die Ziffern in der Farbe der Linie umrandet.



Der Wechsel von einer steigenden Folge von Hochs und Tiefs in eine Folge fallender Hochs und Tiefs wird mit waagerechten Signallinien im Chart angezeigt.

Eine waagerechte rote Linie kennzeichnet einen Wechsel in eine fallende Folge. Dies geschieht, wenn ein Tief, welches mit einer roten 2 gekennzeichnet ist, unterschritten wird.

Eine waagerechte grüne Linie kennzeichnet einen Wechsel in eine steigende Folge. Dies geschieht, wenn ein Hoch, welches mit einer grünen 2 gekennzeichnet ist, überschritten wird.

Solange die Folge von steigenden Tiefpunkten (grüne 3) nicht unterschritten wird gilt der Trend als intakt. Ein Unterschreiten eines Tiefpunkts folgt zum Bruch und wird mit einer grauen Linie gekennzeichnet. Gleiches gilt für den Bruch eines Abwärtstrends.



Die Darstellung der Markttechnik im Chart erfolgt in Echtzeit. Die Zählungen und Signallinien werden automatisch berechnet und angezeigt.

Die individuell gewählten Einstellungen, welche Trendgröße in welcher Farbe dargestellt werden soll etc., kann als sogenannte „Chart Konfiguration“ abgespeichert werden. Dazu können unten links im Chart unter dem Punkt „Konfiguration“ Konfigurationen benannt, gespeichert und geöffnet werden.



Der Markttechnik Indikator lässt sich mit weiteren Indikatoren kombinieren und speichern.

# MARKTTECHNIK IN DER KURLISTE

Die TraderFox Börsensoftware berechnet für viele Indizes, Rohstoffe, Währungen und Aktien den aktuellen Trendstatus für die Zeiteinheiten 5 Minuten, 15 Minuten, 30 Minuten, 60 Minuten und 1 Tag in Echtzeit. Dabei stehen für jede Zeiteinheit die 3 Trendgrößen einzeln zur Verfügung. Die aktuellen Werte einer Trendgröße können einer Kursliste als neue Spalte hinzugefügt werden. Eine neue Spalte wird über ein Kontextmenü (Rechtsklick auf die Überschriftenzeile) ausgewählt.

WKN	NEWS	BID	ASK	AKTUELL	%	MT-SM-1
A1EWWW	5	65,463 €	65,484 €	65,473 €	0,23 %	
840400	27	139,061 €	139,904 €	139,083 €	1,00 %	
BASF11	4	70,224 €	70,238 €	70,231 €	0,58 %	
BAY001	33	117,999 €	118,031 €	118,015 €	1,05 %	
520000	4	73,192 €	73,217 €	73,204 €	0,43 %	
519000	24	79,679 €	79,697 €	79,688 €	-0,20 %	
543900	1	104,856 €	104,922 €	104,889 €	-0,34 %	
710000	35	69,504 €	69,513 €	69,509 €	-0,27 %	
581005	9	78,583 €	78,608 €	78,595 €	1,16 %	
514000	41	25,602 €	25,611 €	25,606 €	0,45 %	
555200	11	23,981 €	23,984 €	23,983 €	0,31 %	
AG11	10	14,974 €	14,978 €	14,976 €	1,02 %	
ENAG99	5	9,761 €	9,762 €	9,762 €	-1,31 %	
are AG & c	2	66,708 €	66,725 €	66,716 €	-0,61 %	
KGaA11	13	61,881 €	61,895 €	61,888 €	0,11 %	
AG11	2	65,270 €	65,303 €	65,287 €	-0,32 %	
GaA Vz11	1	91,672 €	91,709 €	91,690 €	0,03 %	
lex AG11	12	9,556 €	9,558 €	9,557 €	1,17 %	
AG11	56	10,658 €	10,662 €	10,660 €	0,31 %	
648300	1	152,393 €	152,469 €	152,431 €	0,20 %	
547040	5	44,125 €	44,154 €	44,140 €	0,35 %	
659990	3	83,627 €	83,643 €	83,635 €	0,60 %	
843002	13	163,390 €	163,441 €	163,415 €	0,87 %	
703712	29	12,907 €	12,911 €	12,909 €	-1,46 %	
716460	10	58,373 €	58,385 €	58,379 €	-0,55 %	
723610	12	86,853 €	86,864 €	86,859 €	0,24 %	
750000	2	18,679 €	18,685 €	18,682 €	0,09 %	
766403	89	162,804 €	162,872 €	162,838 €	-0,72 %	
CBK100	30	9,768 €	9,769 €	9,768 €	0,27 %	
KSAG88	4	32,446 €	32,457 €	32,452 €	-0,08 %	

Ein grüner Pfeil zeigt an, dass sich die entsprechende Aktie in einem intakten Aufwärtstrend (steigende Folge von Tiefs) befindet. Beispiel ist hier die Aktie der Deutschen Telekom.

Deutsche Telekom AG <sup>ET</sup>	555750	10	15,033 €	15,037 €	15,035 €	1,42 %	84
E.ON SE <sup>ET</sup>	ENAG99	5	9,786 €	9,786 €	9,786 €	-0,96 %	175
Fresenius Medical Care AG & Co.	578580	2	66,781 €	66,794 €	66,787 €	-0,50 %	0,4
Fresenius SE & Co. KGaA <sup>ET</sup>	578560	13	61,933 €	61,942 €	61,938 €	0,19 %	0,8

Die Zahl 84 gibt an, dass der aktuelle Kurs bei 84% des Abstandes der letzten Punkte 3 und 2 liegt. Der Abstand zwischen dem Tief (grüne 3) und dem vorherigen Hoch (grüne 2) ergeben einen Abstand von 100%. Notiert der Kurs nahe des Tiefs ergibt sich eine Prozentangabe nahe 0. Dies signalisiert, dass der Trend eventuell brechen wird. Notiert der Kurs nahe des Hochs ergibt sich ein Wert nahe der 100%. Der Wert kann dabei auch über 100% steigen, also das vorherige lokale Hoch (grüne 2) übersteigen.



Bewegt sich eine Aktie aktuell in keinem Trend wird statt eines Pfeiles ein silberner Punkt angezeigt. Hat der Punkt einen grünen Kern lag zuletzt ein Aufwärtstrend vor, der durch Unterschreiten des letzten Tiefs (grüne 3) beendet wurde. Neben dem silbernen Punkt wird die Performance seit dem Trendbruch in % angegeben.

Deutsche Telekom AG <sup>ET</sup>	555750	10	15,033 €	15,037 €	15,035 €	1,42 %	84
E.ON SE <sup>ET</sup>	ENAG99	5	9,786 €	9,786 €	9,786 €	-0,96 %	175
Fresenius Medical Care AG & Co.	578580	2	66,781 €	66,794 €	66,787 €	-0,50 %	0,4
Fresenius SE & Co. KGaA <sup>ET</sup>	578560	13	61,933 €	61,942 €	61,938 €	0,19 %	0,8

Im folgenden Chart ist die Aktie über ein lokales Hoch in einem Abwärtstrend (rote 3) gestiegen und hat diesen somit gebrochen. Seit diesem Ereignis hat sich der Kurs um +1,12% verändert.



Verändert sich der Trendstatus eines Wertes. Wird das entsprechende Listenfeld mit einer Hintergrundfarbe hervorgehoben.

Die Spalte für die feine Trendgröße im 5-Minutenchart zeigt im folgenden Bild verschiedene Symbole und Zahlenwerte.

NAME	WKN	NEWS	BID	ASK	AKTUELL	%	MT-SM-1
adidas AG <sup>ET</sup>	A1EWWW	5	65,599 €	65,609 €	65,604 €	0,43 %	0,4
Allianz SE <sup>ET</sup>	840400	27	140,167 €	140,214 €	140,190 €	1,28 %	11
BASF SE <sup>ET</sup>	BASF11	4	70,349 €	70,360 €	70,354 €	0,76 %	77
Bayer AG <sup>ET</sup>	BAY001	33	118,370 €	118,397 €	118,384 €	1,37 %	6
Beiersdorf AG <sup>ET</sup>	520000	4	73,292 €	73,322 €	73,307 €	0,57 %	23
BMW AG St <sup>ET</sup>	519000	24	79,713 €	79,724 €	79,719 €	-0,16 %	-1,3
Continental AG <sup>ET</sup>	543900	1	185,217 €	185,282 €	185,250 €	0,15 %	0,6
Daimler AG <sup>ET</sup>	710000	35	69,577 €	69,588 €	69,582 €	-0,16 %	-1,1
Deutsche Börse AG <sup>ET</sup>	581005	9	78,582 €	78,614 €	78,598 €	1,17 %	-1,4
Deutsche Bank AG <sup>ET</sup>	514000	40	25,665 €	25,673 €	25,669 €	0,70 %	-0,3
Deutsche Post AG <sup>ET</sup>	555200	11	24,031 €	24,035 €	24,033 €	0,52 %	-0,3
Deutsche Telekom AG <sup>ET</sup>	555750	10	15,033 €	15,037 €	15,035 €	1,42 %	84
E.ON SE <sup>ET</sup>	ENAG99	5	9,786 €	9,786 €	9,786 €	-0,96 %	175
Fresenius Medical Care AG & Co.	578580	2	66,781 €	66,794 €	66,787 €	-0,50 %	0,4
Fresenius SF & Co. KGaA <sup>ET</sup>	578560	13	61,933 €	61,942 €	61,938 €	0,19 %	0,8
HeidelbergCement AG <sup>ET</sup>	604700	2	65,367 €	65,380 €	65,374 €	-0,19 %	47
Henkel AG & Co. KGaA Vz <sup>ET</sup>	604843	1	91,559 €	91,595 €	91,577 €	-0,09 %	50
Infineon Technologies AG <sup>ET</sup>	623100	12	9,568 €	9,571 €	9,569 €	1,20 %	152
Deutsche Lufthansa AG <sup>ET</sup>	825212	3	10,666 €	10,667 €	10,666 €	0,31 %	0,6
Linde AG <sup>ET</sup>	648300	1	152,442 €	152,462 €	152,452 €	0,22 %	97

## MARKTTECHNIK ALS SCAN

Die Kursliste ermöglicht es, alle enthaltenen Werte nach dem aktuellen Trendstatus sortieren zu lassen. Dabei werden die Werte nach der größten Trendbewegung (prozentuale Entwicklung vom letzten Punkt 2) aufgelistet.

NAME	WKN	NEWS	AKTUELL	%	MT-5M-1	MT-15M-1
Hornbach-Baumarkt <sup>EI</sup>	608440	1	33,614 €	-0,64%	↓ 150	↑ 491
PATRIZIA Immobilien AG <sup>EI</sup>	PAT1AG	2	20,765 €	4,38%	↑ 184	↑ 184
Vossloh AG <sup>EI</sup>	766710	1	63,362 €	0,26%	↓ 132	↑ 179
Telefónica Deutschland Holding AG <sup>EI</sup>	A1J5RX	3	5,377 €	1,21%	↑ 115	↑ 158
Hugo Boss AG <sup>EI</sup>	A1PHFF	1	101,315 €	1,36%	↑ 93	↑ 156
Infineon Technologies AG <sup>EI</sup>	623100	13	9,559 €	1,19%	↑ 146	↑ 146
TOM TAILOR Holding AG <sup>EI</sup>	A0STST	1	7,664 €	1,47%	↑ 148	↑ 137
PUMA SE <sup>EI</sup>	696960	1	177,749 €	1,99%	↑ 56	↑ 132
RIB Software AG <sup>EI</sup>	A0Z2XN	1	14,824 €	1,65%	↑ 132	↑ 132
Linde AG <sup>EI</sup>	648300	1	152,953 €	0,55%	↑ 55	↑ 126
alstria office REIT-AG <sup>EI</sup>	A0LD2U	1	11,888 €	1,39%	↑ 124	↑ 124
CompuGroup Medical AG <sup>EI</sup>	543730	1	27,258 €	1,21%	↑ 235	↑ 123
Deutsche Telekom AG <sup>EI</sup>	555750	11	15,154 €	2,22%	↑ 122	↑ 122
freenet AG <sup>EI</sup>	A0Z2ZZ	6	28,491 €	1,86%	↑ 119	↑ 119
EVOTEC AG <sup>EI</sup>	566480	5	3,766 €	2,29%	0,6	↑ 111
MorphoSys AG <sup>EI</sup>	663200	1	61,923 €	1,90%	↑ 110	↑ 110
Evonik Industries AG <sup>EI</sup>	EVNK01	3	32,766 €	1,47%	↑ 91	↑ 108
Allianz SE <sup>EI</sup>	840400	29	140,625 €	1,60%	↑ 107	↑ 107
Capital Stage <sup>EI</sup>	609500	3	8,389 €	0,73%	↑ 107	↑ 107
MAN SE St <sup>EI</sup>	593700	8	93,874 €	0,56%	↑ 105	↑ 105
Manz AG <sup>EI</sup>	A0JQ5U	12	65,013 €	2,34%	↑ 113	↑ 102
Deutsche Börse AG <sup>EI</sup>	581005	10	79,116 €	1,83%	↑ 100	↑ 100
adidas AG <sup>EI</sup>	A1EWWW	6	66,027 €	1,08%	↑ 98	↑ 98
Prime Office AG <sup>EI</sup>	PRME02	1	4,494 €	2,37%	↑ 182	↑ 98
BASF SE <sup>EI</sup>	BASF11	4	70,559 €	1,05%	↑ 96	↑ 96
SAF-HOLLAND S.A. <sup>EI</sup>	A0MU70	2	12,615 €	0,48%	↑ 97	↑ 97
ProSiebenSat.1 Media AG <sup>EI</sup>	PSM777	8	42,969 €	1,13%	↑ 92	↑ 92
Aareal Bank AG <sup>EI</sup>	540811	5	32,696 €	1,20%	↑ 91	↑ 91

Für jede Spalten können Filter definiert werden, um Aktien zu scannen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen sollen. Das Filtermenü kann durch einen Klick auf das rote Symbol im Kopf einer Kursliste geöffnet werden.



Für eine Spalte kann definiert werden, welchen Trendstatus die Aktien haben müssen, um angezeigt zu werden. Es gibt die Optionen long, short, neutral (long) und neutral (short). Diese entsprechen den Pfeil bzw. silberner Punkt Symbolen in den Spalten. Außerdem kann bestimmt werden, in welchem Wertebereich die Trendwerte liegen sollen.



Alle Aktien in der Kursliste werden in Echtzeit auf die Übereinstimmung der Filtereinstellungen geprüft. Die entsprechenden Zeilen werden angezeigt, die übrigen verschwinden aus der Anzeige der Kursliste. Somit ist es z.B. möglich, sich nur Aktien anzeigen zu lassen, welche in den feinen Trendgrößen im 5 und 15 Minutenchart einen Aufwärtstrend mit einem Wert größer 100 aufweisen.

NAME	WKN	NEWS	AKTUELL	%	MT-5M-1	MT-15M-1
CompuGroup Medical AG <sup>EI</sup>	543730	1	27,297 €	1,36%	↑ 247	↑ 129
TOM TAILOR Holding AG <sup>EI</sup>	A0STST	1	7,681 €	1,69%	↑ 162	↑ 148
RIB Software AG <sup>EI</sup>	A0Z2XN	1	14,843 €	1,78%	↑ 138	↑ 138
Telefónica Deutschland Holding A	A1J5RX	3	5,390 €	1,46%	↑ 136	↑ 179
Manz AG <sup>EI</sup>	A0JQ5U	12	65,130 €	2,53%	↑ 135	↑ 109
Infineon Technologies AG <sup>EI</sup>	623100	13	9,538 €	0,97%	↑ 133	↑ 133
MAN SE St <sup>EI</sup>	593700	8	93,940 €	0,63%	↑ 114	↑ 114
Deutsche Telekom AG <sup>EI</sup>	555750	11	15,114 €	1,95%	↑ 109	↑ 109
Capital Stage <sup>EI</sup>	609500	3	8,389 €	0,73%	↑ 107	↑ 107
MorphoSys AG <sup>EI</sup>	663200	1	61,862 €	1,80%	↑ 105	↑ 105
ProSiebenSat.1 Media AG <sup>EI</sup>	PSM777	8	43,018 €	1,25%	↑ 100	↑ 100
alstria office REIT-AG <sup>EI</sup>	A0LD2U	1	11,845 €	1,02%	↑ 101	↑ 101

Diese Liste läßt sich als sogenannter Scan speichern und auf der Oberfläche des TradingDesks positionieren.

Teil 1

# FIBONACCI PULLBACK TRADING STRATEGIE

Eine profitable & replizierbare Handelsstrategie ist sozusagen der heilige Gral an den Finanzmärkten. So gut wie jeder Trader hat zu einem gewissen Zeitpunkt seiner Karriere versucht, genau diesem Gral hinterherzujagen – einer Methode, die konsistente Gewinne an der Börse generiert und sich stumpf und wiederholt anwenden lässt. Früher oder später wird jedoch den meisten Tradern klar, dass es diesen „heiligen Gral“ natürlich so nicht gibt. Zumindest nicht in der Form, wie sich viele das gerne wünschen würden.

**Was es allerdings sehr wohl gibt:** Handelsstrategien, die sich bei vielen Tradern bewährt haben und mit denen sich sehr wohl auch Geld an der Börse verdienen lässt – vorausgesetzt, man wendet sie auch korrekt an. Eine dieser Strategien ist die „Fibonacci Pullback Strategie“, welche von dem Trading-Experten Philipp Greineder entwickelt wurde. Der große Vorteil dieser Strategie besteht darin, dass sie eben nicht nur Einstiege vorgibt, sondern direkt auch ein gewisses Money-Management mit sich bringt.

Wir beginnen ganz von vorne! In diesem Artikel erhalten Sie einen umfassenden Leitfaden, in dem Sie Schritt-für-Schritt erfahren, wie Sie die Fibonacci Pullback Strategie erfolgreich in Ihrem Trading anwenden können. Um alle Feinheiten und Details gründlich zu beleuchten, ist dieser Leitfaden in zwei Teile unterteilt.

Im ersten Teil startet der Artikel mit einer kurzen Erläuterung der Fibonacci-Zahlen und deren Relevanz für das Trading. Anschließend werden die relevanten Retracement-Level der Strategie behandelt.

Im zweiten Teil wird erläutert, wie potenzielle Einstiege gefunden, das Money-Management optimal geplant und wichtige Widerstandszonen als zusätzliche Absicherung genutzt werden können.



Legen wir los!

## Was ist die Fibonacci Pullback Trading Strategie?

Die Fibonacci Pullback Tradingstrategie basiert auf der Verwendung von sogenannten „Retracement Levels“, um potenzielle Einstiegs- und Ausstiegspunkte für Trades zu identifizieren. Diese Retracement-Bereiche werden auf Basis der Fibonacci-Zahlenreihe (0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21 usw.) berechnet und dienen dazu, mögliche Unterstützungs- oder Widerstandszonen im Preisverlauf eines Assets anzuzeigen.

Fibonacci-Retracements erscheinen im Chart in Form von Linien und helfen Tradern dabei zu erkennen, wie stark der Markt nach einer Aufwärts- bzw. Abwärtsbewegung bereits wieder in die Gegenrichtung korrigiert hat. Wird ein bestimmtes Fibonacci-Niveau vom Kurs erreicht, kann dann ein entsprechender Einstieg oder Ausstieg erfolgen.

Insgesamt spielen bei der Fibonacci Pullback Trading Strategie genau genommen nur vier Retracement-Linien eine Rolle: 23,6 %, 38,2 %, 50 % und 61,8 %. Um zu verstehen, wie genau diese Fibonacci-Niveaus gebildet werden und was sie im Trading bedeuten, lohnt es sich, nochmal etwas weiter ausholen.

TEXT: PHILIPP GREINEDER  
IMAGE: 819004857 - ADOBE.STOCK



**Philipp Greineder**

Philipp Greineder ist der Chief Operating Officer (COO) und Leiter der Ausbildung bei Kagels Trading GmbH. Er begann seine Karriere im Trading Ende 2009 und hat seitdem umfassende Erfahrungen gesammelt, sowohl durch eigene Fehler als auch durch intensive Weiterbildungen. Seit 2017 ist er fest in die Kagels Trading GmbH integriert, wo er eng mit Karsten Kagels zusammenarbeitet und angehende Trader unterstützt.

Den kostenlosen Videokurs zur Fibonacci Pullback Strategie, den Link zum Podcast oder zur Ausbildung, finden Sie unter [www.phil.trading](http://www.phil.trading)

### Kapitel 1: Die Fibonacci Zahlenfolge

Klingelt bei Ihnen etwas, wenn Sie die folgende Zahlenfolge lesen – 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144, 233, 377? Die meisten Menschen haben davon vermutlich zum letzten Mal im Mathematikunterricht davon gehört – wenn überhaupt.

Keine Sorge, wenn Sie in der obigen Abfolge lediglich einen zufällig zusammengewürfelten Zahlensalat erkennen. Denn das Prinzip dahinter ist super simpel – und gleichzeitig bemerkenswert.

Diese Zahlen bilden nämlich die Grundlage einer der wichtigsten Techniken zur Identifizierung psychologischer Ebenen – sowohl im Trading als auch im Leben generell.

#### Die Rede ist natürlich von den Fibonacci-Zahlen!

Eingeführt wurde die berühmte Zahlenfolge bereits im Mittelalter; und zwar von keinem geringeren als dem italienischen Mathematiker Leonardo Fibonacci, welcher damit eine äußerst wichtige Verbindung zwischen Zahlen und der Natur entdeckte.

#### Und so wird die Fibonacci Zahlenfolge gebildet:

- Die Fibonacci-Zahlenfolge beginnt mit den Zahlen 0 und 1.
- Um die nächsten Zahlen zu erhalten, werden einfach die beiden vorherigen Zahlen addiert.
- Beispiel: 0 + 1 = 1, dann 1 + 1 = 2, dann 1 + 2 = 3, dann 2 + 3 = 5, und so weiter.
- Dieses Muster setzt sich fort, indem man immer die letzten beiden Zahlen addiert, um die nächste zu erhalten.

### Kapitel 2: Die Fibonacci Retracements

So weit, so gut. Fürs Trading selbst spielt diese Zahlenfolge allerdings gar keine wirkliche Rolle. Interessant wird es nämlich erst im nächsten Schritt: den Fibonacci Retracement Levels!

Fibonacci fand heraus, dass jede Zahl in der Abfolge ungefähr 61,8 % der nächsten Zahl entspricht. Also:

- $55 / 89 = 0,6179775280898876 = 61,8 \%$
- $233 / 377 = 0,6180371352785146 = 61,8 \%$
- $144 / 233 = 0,6180257510729614 = 61,8 \%$



#### INTERESSANTER FAKT

Das 61,8%-Retracement wird oft als der „goldene Schnitt“ bezeichnet und ist besonders spannend, da es ein mathematisches Verhältnis abbildet, das sich nicht nur in der Natur, Kunst und Architektur findet, sondern auch in der menschlichen DNA weit verbreitet ist.

Das ist jedoch nicht die einzige Korrelation. So entdeckte Fibonacci auch, dass jede Zahl etwa 38,2 % der jeweils übernächsten Zahl ist. Also:

- $13 / 34 = 0,3823529411764706 = 38,2 \%$
- $21 / 55 = 0,3818181818181818 = 38,2 \%$
- $55 / 144 = 0,3819444444444444 = 38,2 \%$

Und dann gibt es da noch eine dritte Auffälligkeit! Jede Zahl in der Fibonacci-Folge entspricht etwa 23,6 % der Zahl, die als überübernächstes kommt:

- $55 / 233 = 0,2360515021459227 = 23,6 \%$

Dadurch ergeben sich die 3 wichtigsten Retracement-Levels, von denen im Trading immer die Rede ist: 23,6 %, 38,2 % und 61,8 %. Ein solches Level gibt dabei an, welchen Prozentsatz ein Kurs seit seinem Ausbruch (nach oben oder auch nach unten) bereits wieder in die Gegenrichtung zurückkorrigiert ist.

Allerdings gibt es noch 3 weitere Retracement-Levels, die fürs Traden herangezogen werden:

- das 50 % Retracement: basiert auf der Dow-Theorie, welche aussagt, dass sich Märkte wellenartig in Aufwärtstrends, Abwärtstrends oder Seitwärtstrends bewegen. Es markiert die Hälfte der vorherigen Bewegung und wird oft als neutraler Punkt betrachtet, an dem sich der Markt zwischen diesen Trends befindet, bevor er sich in eine neue Richtung bewegt.
- das 78,6 % Retracement: wird oft als besonders starkes Unterstützungs- oder Widerstandsniveau angesehen. Trader betrachten dieses Niveau oft als eine kritische Zone für potenzielle Trendwenden.
- das 100 % Retracement: entspricht dem Niveau, auf dem der Preis vollständig in die vorherige Bewegung zurückkehrt. Es stellt den Ausgangspunkt dieser Bewegung dar und kann als potenzielle Umkehrzone dienen.

Anders als bei den vorherigen Retracements werden diese drei Niveaus nicht direkt aus der Fibonacci-Zahlenfolge abgeleitet. Trotzdem werden sie von Tradern ergänzend genutzt, um potenzielle Einstiegs- und Ausstiegspunkte zu identifizieren sowie um Risikomanagementstrategien zu entwickeln.

### Kapitel 3: Fibonacci Retracements in den Chart eintragen

So viel zum mathematischen Hintergrund. Jetzt soll es aber endlich darum gehen, wie Sie die Fibonacci-Bänder in der Praxis nutzen können, um konkrete Trading-Einstiege zu finden.

Im Zentrum geht es dabei darum, ein relevantes Hoch sowie ein relevantes Tief im Chart ausfindig zu machen. Die beiden gewählten Punkte bilden dabei die Basis für die Darstellung der Fibonacci Retracements und werden durch eine schräge Linie miteinander verbunden.

Zwischen Hoch- und Tiefpunkt erscheinen dann die zuvor erläuterten Fibonacci-Retracements, welche die potenziellen Pullback- und Extension-Niveaus im Preisverlauf anzeigen. Im Chart werden diese in der Regel in Form von unterschiedlich gefärbten Linien angezeigt und mit den jeweiligen Fibonacci-Levels beschriftet.



Abbildung 1: Sie sehen den BTC/USDT in der Wochendarstellung. Es wurden die Fibonacci Retracements von Anfang 2023 bis zum Juni 2024 angelegt. Quelle: www.phil.trading Software: tradingview.com

Mit den prozentualen Zahlen und den Linien der Fibonacci-Retracements können Trader nun die typischen Unterstützungs- und Widerstandsniveaus auf dem Chart erkennen. Nähert sich der Kurs einem bestimmten Retracement-Level, können Sie auf Grundlage der Fibonacci Pullback Strategie einen entsprechenden Einstieg bzw. Ausstieg vornehmen.

Wie genau die Strategie im Detail funktioniert und wie die konkreten Setups aussehen, sehen wir uns im nächsten Kapitel an.

Hier eine kurze Schritt-für-Schritt-Anleitung für die praktische Eintragung der Fibonacci-Retracements in den Chart:

1. **Schritt – Trend bestimmen:** Handelt es sich um einen Aufwärts-, Abwärts- oder Seitwärtstrend?
2. **Schritt – Fibonacci-Tool auswählen:** Die meisten Charting-Plattformen (wie z.B. TradingView) bieten ein Tool zur Zeichnung von Fibonacci-Retracements an.
3. **Schritt – Start- und Endpunkt definieren:** Den Anfangs- und Endpunkt der Bewegung bestimmen, für welche die Fibonacci-Retracements gezeichnet werden sollen.
4. **Schritt – Retracement-Levels einzeichnen:** Ziehen Sie das Fibonacci-Tool vom Startpunkt zum Endpunkt. Die Software sollte automatisch die wichtigen Retracement-Levels (von 0 % bis 100 %) einzeichnen.
5. **Schritt – Signal abwarten:** Warten Sie ab, bis sich der Kurs sich den eingezeichneten Fibonacci-Linien nähert.
6. **Schritt – Ein- bzw. Ausstieg tätigen:** Wird eine Fibonacci-Linie vom Kurs erreicht, können Sie das für einen Einstieg oder Ausstieg nutzen.

**Wichtiger Hinweis:** Die Fibonacci-Linien sind nur ein Hilfsmittel und es gibt selbstverständlich keine Garantie dafür, dass der Kurs bei exaktem Anlaufen auch wie erwartet reagiert. Daher empfehle ich Ihnen auch, die Retracements eher als „Bereiche“ statt nur als einfache Linien zu betrachten. Schließlich benötigen Sie für Ihren Stop-Loss auch etwas Puffer – dazu kommen wir aber im Kapitel zum Money-Management gleich noch.

### Kapitel 4: Daytrading vs. Swing Trading – Timeframe beachten!

Über die praktischen Grundlagen der Fibonacci-Retracements wissen Sie jetzt Bescheid. Bevor Sie sich jedoch überschnell in den nächsten

Chart stürzen und Ihre nächsten Einstiege damit planen, sollten Sie sich zunächst klarmachen, in welchem Timeframe Sie eigentlich beim Traden unterwegs sind. Denn das entscheidet am Ende auch darüber, von wo bis wo Sie die Fibonacci-Linien überhaupt ziehen müssen.

Weiter oben haben wir die sogenannte Dow Theorie bereits kurz angeschnitten, welche im Prinzip aussagt, dass übergeordnete, primäre Trends nie geradlinig verlaufen (also nur noch oben bzw. nur nach unten), sondern sich in der Regel aus kleineren, untergeordneten Trends – sekundäre bzw. tertiäre Trends – zusammensetzen.

So gibt es in einem Aufwärtstrend beispielsweise immer wieder kleinere Korrekturen nach unten, welche den übergeordneten Trend deswegen aber nicht invalidieren. Der Einfachheit halber bezeichnen wir diese Trendbewegungen im weiteren Verlauf als „Swings“.

Ein größerer Aufwärtsswing besteht also immer auch aus kleineren Abwärtsswings:

Abbildung 2: Sie sehen den S&P500 in der Wochendarstellung mit



eingetragenen Swings und Korrekturen. Quelle: www.phil.trading Software: tradingview.com

**Aber keine Sorge:** Um im Trading erfolgreich zu sein, geht es aber selbstverständlich nicht darum, jeden einzelnen Swing korrekt vorherzusagen und mitzunehmen. Der entscheidende Knackpunkt, welche Swings Sie für die Fibonacci-Strategie definieren, hängt lediglich davon ab, welchen Trading-Stil Sie verfolgen.

Um es unkompliziert zu halten, unterscheiden wir dabei im Folgenden die zwei häufigsten Trading-Stile: Daytrading und Swing Trading.

#### Fibonacci Linien im Daytrading

Sind Sie als Daytrader überwiegend im 15-Minuten-Chart unterwegs, dann ergibt es logischerweise keinen Sinn, die übergeordneten Fibonacci-Retracements der letzten Monate im Chart einzuzeichnen. Stattdessen sollten Sie sich in diesem Fall vor allem auf die tertiären Trends im Chart konzentrieren.

An einem Beispiel des DAX könnte das dann zum Beispiel so aussehen, dass Sie im 15-Minuten Chart übergeordneten Aufwärtsswing darauf warten, dass der Kurs einen Rücksetzer auf eine Fibonacci-Linie macht und dann einen Long-Einstieg tätigen.

In diesem Beispiel zeigt sich zudem auch recht gut, wie der Kurs bei den einzelnen Retracements reagiert:



Abbildung 3: Sie sehen den DAX in der 15 Minuten Darstellung mit eingezeichneten Fibonacci Retracements. Quelle: www.phil.trading Software: tradingview.com

So wäre es in diesem Falle denkbar, einen Rücksetzer auf das 78,6er-Fibonacci (oder noch besser: das 61,8er) abzuwarten und dann Long einzusteigen.

**Fibonacci Linien im Swing Trading**

Als Swing Trader arbeiten Sie im Chart für gewöhnlich auf Tagesbasis und halten Positionen in der Regel über mehrere Tage bzw. sogar Wochen hinweg. Daher ergibt es in diesem Fall natürlich keinen Sinn, die Fibonacci-Niveaus auf Basis von ultrakurzfristigen Bewegungen im 15-Minuten Chart einzutragen.

**SWING TRADING EIGNET SICH VOR ALLEM FÜR ANFÄNGER!**

Im Gegensatz zum Daytrading ist das Swing Trading nicht nur wesentlich stressfreier, sondern bietet auch mehr Raum für Marktanalysen. Die längeren Handelszeiträume ermöglichen Anfängern mehr Spielraum für Fehler und die Möglichkeit, den Markt in ihrem eigenen Tempo zu erkunden. Zudem sind die Fibonacci Retracements auf Tages- oder Wochensicht meistens auch deutlich aussagekräftiger, da sie seltener auftreten und gerne von institutionellen Tradern genutzt werden.

Übertragen auf den 1d-Chart könnten Sie das Fibonacci-Tool als Swing Trader beispielsweise folgendermaßen einzeichnen:



Abbildung 4: Sie sehen den DAX in der Tagesdarstellung mit eingezeichneten Fibonacci Retracements. Quelle: www.phil.trading Software: tradingview.com

Auch hier wird wieder gut ersichtlich, wie stark der Kurs bei den entsprechenden Retracements reagieren kann. Vorstellbar wäre dementsprechend auch hier wieder, einen Retest auf das 78,6er oder das 61,8er Fibonacci abzuwarten.

**Fazit**

**zu Teil 1 der Fibonacci Pullback Trading Strategie**

Im ersten Teil dieses Leitfadens haben Sie die Fibonacci-Zahlenfolge kennengelernt und erfahren, wie sich daraus die Retracements abbilden. Diese spielen eine wichtige Rolle im Trading, da sie oft wichtige Unterstützungen und Widerstände darstellen. Entscheidend für die Anwendung ist ein qualitativer Swing, egal ob im kurzfristigen Daytrading, mittelfristigen Swing Trading oder langfristigem Investment.

In Teil 2 erfahren Sie, wie Sie die Retracements mit Widerständen kombinieren, um profitable Einstiege zu generieren. Ebenfalls schließen wir die Fibonacci Strategie mit einem Money Management ab.

**Die Trading Ausbildung mit Philipp Greineder**

In meiner Trading-Ausbildung lernst du in sechs Monaten das Traden von der Pike auf. Die Trading-Praxis steht dabei im Vordergrund, aber auch theoretisches Wissen wird einfach und verständlich vermittelt. Diese Trading-Ausbildung eignet sich sowohl für absolute Einsteiger als auch für fortgeschrittene Trader.



[www.kagels-trading.de/trading-ausbildung/](http://www.kagels-trading.de/trading-ausbildung/)

# TRADINGPSYCHOLOGIE TRADING OHNE ENDE

**Während des Handelns an den Kapitalmärkten verliert man schnell das Zeitgefühl. Gerade beim kurzfristigen Trading kann man oft kein Ende finden. Vor allem wenn man vorher einen Minustrade akzeptieren musste. Der Druck nach dem schnellen Gewinn ist dann meist umso stärker – und führt nicht selten zum Gegenteil dessen, was man sich wünscht.**

**Norman Welz teilt seine Erkenntnisse nach über 20.000 Stunden Therapie und Coaching.**

TEXT: NORMAN WELZ | IMAGE: NAT, 742789265, SYNTHETICA - ADOBE.STOCK, WERNER GRITZBACH

Balance ist beim Trading ein wichtiges Thema. Oft entscheidet es sogar über Sieg oder Niederlage. Sie werden gleich erfahren wieso. Zunächst möchte ich, dass Sie sich ein inneres Bild vor Ihrem geistigen Auge kommen lassen. Dadurch werden Sie besser verstehen und vor allem spüren, was Balance wirklich bedeutet. Sie werden die Wirkung dieses Begriffs von Ausgeglichenheit damit deutlich verstärken. Dazu brauchen Sie einfach nur ihre Augen für einen Moment zu schließen und sich einen Artisten in großer Höhe auf einem Drahtseil vorzustellen, der sich mit einer Balancestange im Gleichgewicht hält. Sehen Sie zudem vor ihrem geistigen Auge, wie er hoch oben auf dem Seil in unterschiedliche Situationen gerät: Sichere und unsichere. Den größten Nutzen von dem was gleich folgt, haben Sie, wenn Sie diese Aufgabe für einen kurzen Moment tatsächlich machen und erst dann weiterlesen. Tun Sie es!

Vielleicht haben Sie es bemerkt, es gibt unterschiedliche Auslöser um den Drahtseilläufer aus seiner Komfortzone zu bringen. Mal ist es vielleicht das Seil, welches schwankt, oder das Gleichgewicht des Artisten oder Einflüsse von außen, wie etwa starker Wind, oder plötzlicher Applaus. Je größer die Disbalance, desto gefährlicher wird die Situation. Je ausgeglichener man ist, umso mehr spürt man seine eigene Ruhe in der Mitte des Seins.

### Wer an einer Sache zu sehr festhält, will damit etwas Wichtiges ausgleichen

Beim Traden kann uns verschiedenes aus unserer Mitte reißen: das falsche Geldrisiko etwa oder die Anzahl von Minustrades. Auch Irritationen durch einen plötzlichen Crash oder, wie es mir kürzlich passierte, die Eingabe einer falschen Ordergröße. Es kann aber auch vorkommen, dass einen die Gesamthematik Trading völlig überfordert. Meist jedoch geht es um unaufgearbeitete Lebensthemen, die uns beeinflussen. Denn Tradingaktivitäten sind nicht der Auslöser der Misere, sondern nur der Spiegel, auf dem wir das innere Thema erkennen können. Zum Beispiel mangelnde Abgrenzung und nicht über ausreichende Selbststärke zu verfügen. Zu glauben nicht NEIN sagen zu dürfen, sein Selbstbild aufwerten zu wollen usw. Wer auf persönlicher Ebene ein Defizit verspürt, versucht es meist im Außen auszugleichen, das nennt man in der Psychologie Kompensation.

Wer ständig im Stressmodus ist, weil er nur noch an seine Handelsgeschäfte denkt und deshalb vielleicht mehr am PC sitzt als es ihm eigentlich guttut, der ist in Gefahr, beim Trading sein mentales Gleichgewicht zu verlieren. Darunter leidet dann nicht selten auch das Privatleben. Man verliert dadurch mit der Zeit die Kontrolle über sein Wohlfühl. Darunter leidet dann meist auch das private Umfeld oder die Gesundheit, weil Trading zum Mittelpunkt des Lebens geworden ist. Es gelingt einem nicht mehr, vom überpräsenen Gedanken an den Handel abzuschalten, wartet sehnsüchtig auf den nächsten Morgen oder den neuen Start in die Woche. Ständig hat man seine vergangenen Trades im Kopf, seine Minustrades und den Wunsch, sie endlich ausgleichen zu können. Was natürlich nicht der eigentliche Sinn von professionellem Trading ist. Man schafft es nicht ausreichend genug, von Strategien, Lösungsansätze und neuen Handelsideen loszulassen. Das ganze Leben scheint nur noch von einem beherrscht zu sein – TRADING!

### Wer NEIN sagen kann, sagt JA zu sich

Das ist natürlich auch den Umständen eines privaten Traders geschuldet.

Die meisten handeln zuhause und werden von niemandem kontrolliert. Selbst und ständig ist da das Motto. Man merkt erst gar nicht, wie aus ein bisschen Trading immer mehr eine zweite Vollzeitbeschäftigung wird. Vor allem im Geiste. Da braucht es viel Selbstkontrolle, von den Geschehnissen an der Börse nicht nur gedanklich loszulassen. Smartphone, iPad und Co. tun hier ihr Übriges. Wer will, kann heutzutage bei jeder Kursbewegung live dabei sein. Und Anfängern ist das in der Regel ein großes Bedürfnis, das weiß ich aus eigener Erfahrung. Wehe der Kurs macht eine große Bewegung und man selbst ist nicht dabei! Das geht gar nicht!

Dafür gibt es jetzt sogar ein geeignetes Wort: FOMO – Fear Of Missing Out. Die Befürchtung, dass Informationen, Ereignisse, Erfahrungen oder Entscheidungen, die das eigene Leben verbessern könnten, verpasst werden.

### Auch unser Gehirn braucht einen Stopp

Besonders empfänglich sind wir für solche Grübelspiralen, wenn wir mit der Handlung selbst etwas ausgleichen wollen. Verluste zum Beispiel, Unzulänglichkeiten, oder das Erreichen eines dringlichen Ziels. Das Übermaß ist natürlich nicht gesund und führt meistens zum Gegenteil. In solchen Situationen fühlen wir uns wie Gefangene unserer selbst. Wir sehnen uns dann schnell nach einer Lösung von außen. Das Fatale ist, den Schlüssel um unser inneres Gefängnis verlassen zu können, tragen wir in uns selbst! Er heißt freiwilliger Verzicht! Aber davor kommt die Erkenntnis. Selbstwahrnehmung ist dafür unerlässlich. Unseren Tradingplan diszipliniert zu managen ist genauso wichtig, wie sein Privatleben zu organisieren. Der Tradingarbeit ein Ende zu setzen ist auch eine Kunst, die man erlernen muss. Von dieser Überzeugung sind wir natürlich weit entfernt, wenn uns erstmal die Begeisterung fürs Trading im Würgegriff hat. Denn als Privattrader ist der nächste

TEXT: NORMAN WELZ  
IMAGE: AT, 742789265, SYNTHETICA - ADOBE.STOCK  
PORTRAIT: WERNER GRITZBACH



**Norman  
Welz**

Norman Welz zählt im deutschsprachigen europäischen Raum zu den renommiertesten Finanzpsychologen. Sein Buch „Tradingpsychologie – So denken und handeln die Profis“ ist ein Bestseller und mittlerweile ein Standardwerk im Bereich der Tradingliteratur. Er coacht in seinem bettermind-Institut institutionelle Händler ebenso wie Eigengeldhändler.

Trade immer in greifbarer Nähe. Jeder, der schon einmal für einige Zeit zuhause gearbeitet hat, weiß wovon ich rede. Der Privatcomputer ist gleich Firmencomputer. Schalten wir ihn an, ist er in unserem Unbewussten sofort mit der Arbeitsaktivität verknüpft. Eine Lösung kann hier sein, sich einen zweiten Rechner zuzulegen – einen, mit dem man nur Privates erledigt, auf dem die Tradingplattform gar nicht erst installiert ist. Ein Freund von mir, er arbeitet als Drehbuchautor, handhabt es genau so. Sein Computer, auf dem er seine Drehbücher schreibt, hat keinen Internetanschluss. So fällt die Trennung zwischen Privatem und Geschäftlichem leichter, weil die Aufgaben in unserem Gehirn unterschiedlich verknüpft werden. Sie kennen das Prinzip vielleicht vom Trading, wenn sie für jede Handelsstrategie ein anderes Handelskonto führen. Trennung schafft Freiheit und Konzentration. Um das zu erreichen, muss man Trading als Arbeit sehen und ihm beim Übermaß bewusst ein Ende setzen. Denn dauerhafte Überforderung unterstützt Verluste und macht auf Dauer krank. Unser Gehirn braucht dringend einen Gedankenstopp, sonst unterdrücken wir damit das überaus wichtige Regenerationsprogramm unserer Nervenzellen. Wer mehr Informationen aufnimmt, als er verarbeiten kann, schadet als aktiver Trader damit seinen gesamten Tradingprozess! Oft bemerkt man das leider erst, wenn es zu spät ist.

### Trading ohne Ende – das geht nicht

Wieviel Aufmerksamkeit widmen Sie ihrem Trading – gedanklich und aktiv? Prüfen Sie neben ihrem aktiven Handeln ständig, welche Systeme andere handeln, checken, wie Analysten die Märkte gerade einschätzen, lesen zig Mails in den Tradingpausen, erledigen noch ein paar Telefonate nebenbei, surfen durchs Internet? Ständige Überforderung ist Gift für unser Gehirn. Biochemische Prozesse sorgen in manchen Hirnarealen für eine Überstimulierung, andere verkümmern geradezu. Konzentrations- und Gedächtnisverlust ist die Folge. Wir sehen beim Trading dann nicht mehr, was wir sehen sollten, sondern, was wir sehen wollen, weil unser unbewusstes Überlebensprogramm dann erst recht aktiviert wird. Minustrades sind so Tür und Tor weit geöffnet.

Prioritäten können hier eine gute Hilfe sein. Fragen Sie sich „Was genau möchte ich heute schaffen?“. Wer keine Struktur hat, der befindet sich wie ein Autofahrer auf einer Autobahn ohne Abfahrtschilder. Er wird nie wissen, ob er schon zu weit gefahren ist, oder zu früh seinen Weg verlassen hat. Für die meisten ist Trading eine zusätzliche Belastung. Gerade deshalb braucht es feste Ablaufregeln mit einer zeitlichen und gedanklichen Beschränkung. Es wird immer einen profitablen Trade geben, bei dem wir nicht dabei sein werden. So ist das nun mal in diesem Geschäft. Aber diese Tatsache haben wir mit allen Ereignissen auf der Welt gemeinsam! Das Gute und das Schlechte passiert genau in diesem Augenblick. Aber wie heißt es so passend im Volksmund: „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.“

Die andere Möglichkeit ist, Sie traden jeden Handelstag 24 Stunden durch. Aber das ist natürlich keine Lösung! Die Kraft zu haben, sich bewusst vom Trading zu lösen ist Selbstwirksamkeit. Und diese stärkt die Disziplin.

### Entspannt Geld verdienen

Erzwungene Ablenkung ist eine andere Möglichkeit, Herr des Übermaßes zu werden. Wenn Kinder etwas zu sehr wollen, dann ist es ein guter Trick, sie emotional schnell mit etwas anderem zu verbinden. „Schau mal hier, das macht dir bestimmt auch richtig Spaß!“. Nutzen Sie



diesen Weg der bewussten Ablenkung. Mein Tradingausbilder ging deshalb fast jeden Tag nach seiner ersten Tradingssession um 11:30 Uhr zum Sport. Danach machte er Mittag, trank gemütlich einen Kaffee und setzte sich zur Eröffnung der US-Märkte wieder an den Rechner. Trade ich oder werde ich getradet?!

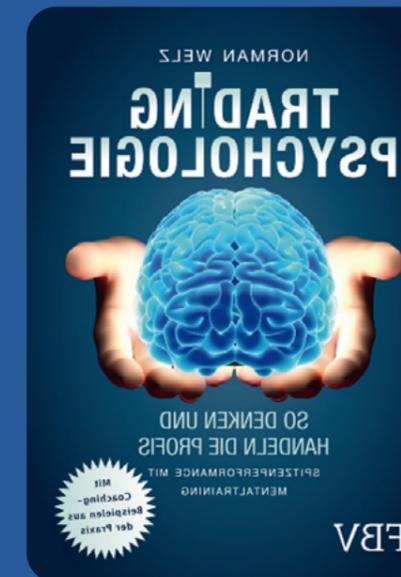
Wer für Sport keine Zeit hat, sollte es mit Meditation oder anderen Entspannungsmethoden versuchen. Es ist mittlerweile in zahlreichen Studien weltweit bewiesen worden, dass sie hochwirksam gegen mentale Überanstrengung wirken. Man muss es nur regelmäßig praktizieren. Jeden Tag eine halbe Stunde reicht schon. Wichtig ist, dass man im Entspannungsmodus etwas praktiziert, was das Gegenteil von der Hauptaktion ist. Wer z.B. viel mit dem Kopf arbeitet sollte aktiv seinen Geist beruhigen oder sich moderat in der Natur bewegen.

Sind Sie beim Traden selbstbestimmt oder fremdbestimmt? Wenn Sie

überfordert sind, dann suchen Sie nach den Ursachen dafür. Fragen Sie sich, warum Sie es sich von sich selbst gefallen lassen, sich zu überfordern. Wenn Sie merken, dass Sie alleine nicht damit klarkommen, dann holen Sie sich Hilfe. Sonst könnte es passieren, dass nicht Sie die Aufgabe haben, sondern die Aufgabe Sie! Selbstreflexion ist immer gut angelegtes Geld! Oder wie es kürzlich einer meine Kunden, ein Hedgefondsmanager, der ein sehr großes Konto handelt, einmal so treffend auf den Punkt brachte: „Herr Welz, sie sind Teil meines Risikomanagements“.

Auch beim Trading brauchen wir eine Exitstrategie. Sonst können die enormen Anspannungen schnell zu einem unliebsamen Teufelskreis werden. Der achtsame Umgang mit seiner Aufgabe ist ebenso wichtig wie die Aufgabe selbst. Erst die gelungene Mischung aus beidem sorgt meist für den beständigen Erfolg.

## Angebot von Norman Welz



TradersTalk ist eine Interview-Box mit 8 Interviews mit mir "Trader".



Bei dem **bettermind-Mental-coaching-Programm (CD)** handelt es sich um ein Selbstcoaching-Programm auf Basis von Hypnose welches von mir produziert wurde

bettermind-Produkte-Foto: Norman Welz  
Buch-Foto: Norman Welzä

# DAYTRADING-STRATEGIE FÜR LIQUIDE FUTURES-MÄRKTE

So ist es möglich, in jeder Marktphase Gewinne zu erzielen

Es gibt zwei Varianten, den Valuebereich zu bestimmen. Mit dem Marktprofil oder dem Volumenprofil.

Die Bestimmung mit dem Marktprofil ist sauberer, denn dort kommt es nicht zu Verzerrungen durch hohes Handelsvolumen kurz vor Tagesschluss.

Die inloopo Daytrading-Strategie richtet sich an Daytrader, die die Intraday-Swings erfolgreich handeln wollen. Ziel ist es, mit einem Zeitaufwand von ein bis zwei Stunden pro Tag ein kleines Konto mit einer stetig steigenden Kapitalkurve groß zu traden.

### Bestimme den Tradingkontext auf dem Tageschart

Die Bestimmung des Tradingkontexts gehört zu den wichtigsten Schritten im Daytrading. Denn der Tradingkontext zeigt Ihnen das große Gesamtbild, mithilfe dessen Sie die Tradingrichtung definieren können. Mit dem Tradingkontext identifizieren Sie relevante Preiszonen und sehen, ob sich der aktuelle Kurs gerade in einer Trend- (Valueverschiebung) oder in einer Seitwärtsphase befindet. Mit der hier beschriebenen Strategie können Sie in beiden Phasen Gewinne erzielen. Sie sind schon gespannt? Dann geht's jetzt los.

### Was ist der Valuebereich (engl. Value Area)?

Die Finanzmärkte sind wie Gemüsemärkte, mit dem Unterschied, dass ausschließlich digitale Produkte gehandelt werden. Dies stimmt zumindest für Sie als „kleine“, private Trader, da Sie die physische Ware nicht vor Ihre Haustür geliefert bekommen. Der elektronische Handel macht es möglich, in Sekundenschnelle Transaktionen abzuwickeln, die auch den Preis bewegen können. Doch was hat das mit dem Valuebereich zu tun?



**Philipp Kozalla**

Vom Maschinenbauingenieur zum Trader und Investor. Nach 8 Jahren in der Automobilindustrie ist Philipp Kozalla seiner Leidenschaft, den Finanzmärkten, gefolgt. Seit 2021 ist er professioneller Trader und Investor und lebt mit meiner Familie auf Zypern. Im Jahr 2022 erreichte er Platz 5 beim Global Cup Championship of Futures Trading mit 64,1% Gewinn.

Webseite: [www.inloopo.com/de](http://www.inloopo.com/de)  
E-Mail: [philipp@inloopo.com](mailto:philipp@inloopo.com)

TEXT: PHILIPP KOZALLA  
PORTRAIT: ANNA-MARIA WEINHOLD  
IMAGE: 367898651 - ADOBE.STOCK



Professioneller Daytrading-Plan für jede Marktphase, Quelle: eigene Darstellung

Der Valuebereich ist der Bereich, in welchem sich der Preis 70 % der Börsenhandelszeit aufgehalten hat. Er lässt sich am einfachsten mithilfe des Marktprofils definieren.

**Warum ist das wichtig?**

Weil es beim Trading um Wahrscheinlichkeiten geht.

Bereiche, in denen der Kurs längere Zeit war, werden mit höherer Wahrscheinlichkeit in der Zukunft wieder erreicht.

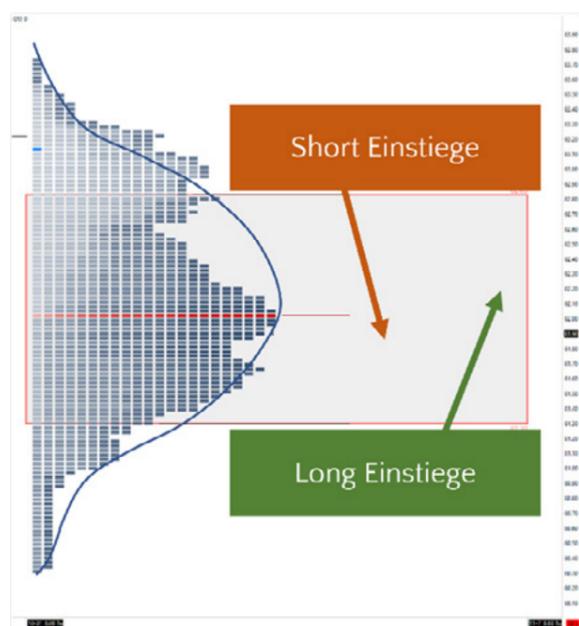
Und genau das sind Informationen, die Ihnen als Daytrader einen Marktvorteil verschaffen.

**Bestimmung des Tradingkontexts mit dem Marktprofil**

Das Wichtigste, um die richtige Tradingrichtung zu definieren, ist die Kontextanalyse.

1. Seitwärtsmarkt: Handeln Sie die Ränder des Valuebereichs.
2. Trendmarkt: Handeln Sie die Valueverschiebung in Trendrichtung.

**Seitwärtsmarkt**  
Einstiege an den Rändern der Value Area (VWAP 2. Standardabweichung)

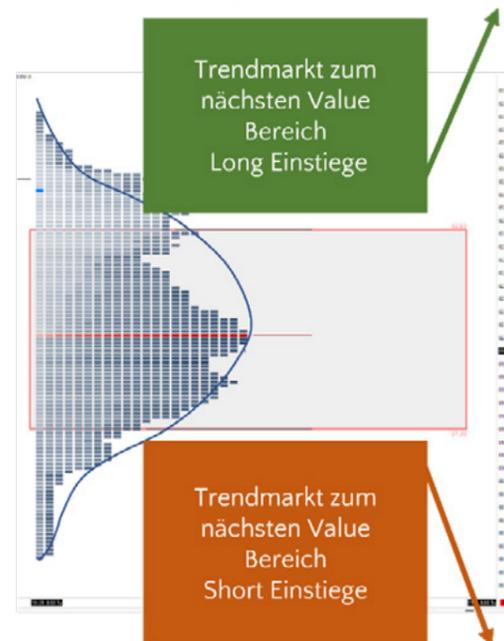


Bestimmung der Trading-Richtung mithilfe der Kontextanalyse, Quelle: eigene Darstellung

**Intraday-Analyse**

Für die Intraday-Analyse betrachten Sie nur einen einzigen weiteren Chart: Den Heikin Ashi Chart mit dem Handelsvolumen als Kerzenintervall. Das Handelsvolumen einer jeden Kerze richtet sich nach dem täglichen Handelsvolumen des jeweiligen Marktes und beträgt 0,1 bis 0,3 %.

**Trendmarkt**  
Suche Einstiege in Trendrichtung mit dem Rhythmus (VWAP)



Bestimmung der Trading-Richtung mithilfe der Kontextanalyse, Quelle: eigene Darstellung

**Warum die Volumenkerzen?**

In der hier beschriebenen Strategie ist die Handelszeit für das Trading-Setup nicht relevant. Denn, wenn ein großer Marktteilnehmer sich positioniert, dann ist das zuerst im Handelsvolumen zu sehen. Ein Kerzenintervall, wie 1-, 5-, 15- oder 30-Minuten, ist für die Preisbewegung und die Handlungen der großen Marktteilnehmer vollkommen uninteressant.

Diese Betrachtungsweise verschafft Ihnen einen weiteren Vorteil im Markt und Sie finden schneller ein passendes Trading-Setup. Ebenfalls verzichten Sie darauf, mehrere Intraday-Charts mit unterschiedlichen Zeiteinheiten beobachten zu müssen, sondern können sich voll und ganz auf den einen Chart konzentrieren.

Im folgendem Bild sehen Sie einen Crude Oil Intraday Chart mit 500 Handelsvolumen je Kerze.

Ab der vertikal gestrichelten Linie sind die US-Börsen geöffnet und alle großen Marktteilnehmer sind am Trading-Desk.

Ihre Handelszeit beginnt.

Crude Oil eröffnet mit einem Gap zum Vortag. Das heißt, es gelten Gap-Regeln: Schafft der Markt, das Gap zu schließen oder kommt es zur Fortsetzung der Bewegung in Gap-Richtung und das Gap wird an einem anderen Tag geschlossen?

Direkt zur Börseneröffnung ist der Aufwärtstrend intakt und die Handelsrichtung ist Long.

Der Kurs hat im vorbörslichen Handel jeweils bei den Korrekturen

**Bildlegende: Volumenprofil mit Point of Control**

**grauer Bereich mit roter Umrandung** = Valuebereiche des Vortages  
**grüne Linien** = Pivotal-Points Zonen  
**rote Linie** = VWAP (volumengewichteter Durchschnittspreis)

**blaue Bereiche** = Standardabweichung vom VWAP (0,5-/ 1,0-/ 1,5-/ 2,0-fach)  
**vertikal gestrichelte Linie** = US-Börseneröffnung



Intraday-Chart mit Heikin Ashi Volumenkerzen, VWAP, Standardabweichung, Valuebereich und Pivotal-Points, Quelle: eigene Darstellung mit Sierra Chart

an der 1. oder 1,5-fachen Standardabweichung ein Einstiegspattern in Long-Richtung ausgebildet.

Der Rhythmus ist homogen und intakt.

Direkt bei US-Börseneröffnung bildet sich wieder ein Einstiegspattern. Die Heikin Ashi Kerzen wechseln die Farbe von Rot auf Blau an der 1. Standardabweichung.

Sie können nach der Vollendung der ersten blauen Kerze direkt die Kauforder und den Stopp platzieren. Das Ziel können Sie mit einem Chance-Risiko-Verhältnis von 2:1 oder mithilfe der nächsten Pivot-Zone definieren.

An dieser Pivot-Zone hat der Kurs am Vortag gedreht und sie ist unweit vom aktuellen Kurs entfernt. Es besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Markt diesen Preisbereich erneut anläuft. Sie eröffnen einen Long-Trade bei 82,98 und legen den Stopp unter die letzte rote Kerze bei 82,78 Punkten. Das Risiko je Crude Oil Futures-Kontrakt ist somit 0,20 Punkte = 200 USD.

Der Trade läuft gut an und Sie können den Stopp schon nach wenigen Minuten auf Break-even setzen und somit kein Geld mehr verlieren.

Sie verschieben den Stopp nach relevanten Volumenbereichen auf dem Footprint-Chart, doch der Trade erreicht Ihr definiertes Ziel an der Pivot Point Zone bei 83,41 Punkten nach 11 Minuten.

Ihr Gewinn beträgt somit 0,42 Punkte = 420 USD je Kontrakt.

Der erste Trade und Sie haben mit Gewinn geschlossen. Schneller lässt sich kein Geld verdienen. So einfach geht es nicht jeden Tag.

Wenn Sie sich dennoch entscheiden, weiter zu traden, kommt nun die schwierigere Phase, in der Sie mehr Geduld brauchen.

Pivot-Zonen sind Zonen, die Ihre Aufmerksamkeit benötigen. Das heißt, Sie beobachten und analysieren die Preisbewegungen stärker und eröffnen weniger bis keine Trades.

Nachdem der Kurs an der obersten Pivot-Zone gedreht hat, fällt er um die Zone des Point of Control des Vortages zurück, sowie unterhalb der 1. Standardabweichung. Der Aufwärtstrend ist somit gebrochen und Long-Trades müssen warten.

Die nächsten zwei Stunden ist der Markt richtungslos und bewegt sich um den Volumen Point of Control herum. Erst gegen 11:16 Uhr ist die

neue Tradingrichtung klar, denn es zeigt sich ein deutlicher Ausbruch nach unten. Ab diesem Zeitpunkt können Sie Shorteinstiege suchen.

## TIPP

**Traden Sie maximal vier Trades pro Tag und nicht länger als zwei Stunden pro Tag. So vermeiden Sie emotionale Tradingphasen und wissen genau, wann der Tradingtag zu Ende ist.**

### Umsetzung des Risiko- und Moneymanagements und Trading-Mindsets

Ein erfolgreiches Risiko- und Moneymanagement kann ganz einfach sein.

#### Hier ein Beispiel:

Ihr Chance-Risiko-Verhältnis pro Trade ist 1:1. Das heißt, Sie riskieren in jedem Trade 200 USD, um 200 USD zu gewinnen. Viele Trading-Coaches sagen: "Das kann ja überhaupt nicht erfolgreich sein."

#### Doch.

Zum einen haben Sie mit einem professionellen Tradingplan, der Order-Flow-Analyse und der Analyse der Marktphase einen Marktvorteil. Daher ist Ihre Wahrscheinlichkeit für einen positiven Trade größer als 50 %.

Weiterhin managen Sie Ihr Risiko, sobald Sie eine offene Position haben. Schaffen Sie es dann, Ihr Risiko für jeden eingegangenen Trade zu halbieren, werden Sie automatisch erfolgreich.

Zum erfolgreichen Trading gehört neben einer Tradingstrategie mit Marktvorteil noch ein gesundes Trading-Mindset.

Und das gesunde Trading-Mindset bekommen Sie, wenn Sie sich beim Risiko- und Moneymanagement auf eine steigende Kapitalkurve konzentrieren und Ihre Tradingfähigkeiten mit regelmäßigen Reviews Ihrer durchgeführten Trades trainieren.

Im Chart sehen Sie meine Daytrading-Kapitalkurve des ersten Jahres, die ich auf meiner Webseite täglich aktualisiere. Ebenso können Sie meine Trades in meinen täglichen Livestreams auf YouTube oder als Daytrading-Academy-Teilnehmer live verfolgen und nachvollziehen.

Sind Sie beispielsweise im Drawdown liegt der Hauptfokus Ihrer Trades darauf, diesen Drawdown langsam zu beenden. Aber nicht mit einem Trade.

Trainieren Sie Ihren Erfolgsmuskel, indem Sie langsam wieder zu neuen Allzeithochs kommen. Ein Ansatz wäre, Ihr Risiko pro Trade im Drawdown um die Hälfte zu reduzieren.

Haben Sie es dann geschafft, neue Allzeithochs zu erreichen, können Sie stolz auf sich sein! Ihre Tradingstrategie funktioniert und Sie können diese erfolgreich anwenden.

Nun können Sie Ihr Risiko pro Trade wieder auf den Anfangswert setzen. Werden Sie niemals gierig oder ängstlich, sondern warten Sie geduldig auf die passenden Trades und begrenzen Sie Ihre Risiken. Konzentrieren Sie sich auf die Tradingstrategie mit Marktvorteil und kommen dadurch von einem Allzeithoch zum Nächsten.

Cumulative PnL vs Date



Meine Daytrading-Performance des ersten Jahres mit einem kleinen Konto bzw. mit Fremdkapitalkonto

## Fazit

Erfolgreiches Daytrading ist eine Fähigkeit, die Sie sich erarbeiten.

### Dazu gehört:

- Ein professioneller Tradingplan
- Wissen über die Analyse des Volumenprofils
- Erkennen des Tradingrhythmus
- Order-Flow-Analyse (Footprint-Chart)
- Einordnung der Marktphase
- Entry- und Exitstrategie
- Risiko- und Moneymanagement
- Analyse der eigenen Trades
- Positives Trading-Mindset

All das zu kombinieren, erfordert Übung und Geduld. Außerdem gehören die Analyse und Vermeidung der eigenen Fehler zum Tradingserfolg dazu.

Analysieren Sie regelmäßig Ihre Trades und setzen Sie diese Vorgehensweise über ein bis zwei Jahre konsequent um. Sie werden mit großer Wahrscheinlichkeit Ihr Geld vermehren.

Wenn Sie allerdings schnell reich werden wollen und ungeduldig traden, werden Sie emotionale Entscheidungen treffen und langfristig scheitern. Lernen Sie, die Märkte aus einer anderen Perspektive zu sehen als die Masse und geben Sie sich Zeit, all das zu lernen. Dann werden Sie profitabel im Daytrading sein.

Wenn Sie auf der Suche nach einer Abkürzung zum professionellen Trader sind, kommen Sie in meine Daytrading Academy mit Live-Trading-Sessions, Discord-Community, professionellem Videokurs und 100 % persönlichem Support.

## Philipp Kozalla Daytrading Lernen

Lerne eine vernünftige Daytrading-Strategie, um deine finanziellen Träume zu verwirklichen. Der Daytrading Kurs mit Philipp Kozalla vermittelt eine professionelle Sichtweise auf die Finanzmärkte. Sie lernen wie Sie das Marktprofil, das Volumenprofil und die Order-Flow Analyse nutzen kannst um einen konstanten Marktvorteil zu erarbeiten.

### Day Trading Kurs

+ Live Trading Sessions & Community



In wöchentlichen Live-Trading-Sessions mit den Kursteilnehmenden lernen Sie zudem, wie Sie die Trades umsetzen und ihre Emotionen im Daytrading kontrollieren. Zudem gibt es bei Fragen 100% Support in der geschlossenen Daytrading Community.

Sichern Sie sich jetzt 5% Rabatt mit dem exklusiven Gutscheincode: „TraderFox“. Webseite:

<https://www.inloopo.com/de/day-trading-kurs/>

# EINE AKTIVE INVESTMENTSTRATEGIE MIT TRENDAKTIEN

Der vorliegende Artikel behandelt eine aktive Investmentstrategie. Im Rahmen solcher Strategien werden Aktien üblicherweise über mehrere Monate bis hin zu wenigen Jahren gehalten. Autor Maximilian König präsentiert eine Trendstrategie und zeigt auf, wie Anleger mithilfe eines Bewertungsmodells Aktien ausfindig machen können, die wahrscheinlich auch in Zukunft hohe Renditen versprechen.

Neben dem Trading gibt es im Bereich der Investmentstrategien viele spannende Strategien, die auch für Trader interessant sind. Gemeint sind hiermit in erster Linie Investmentstrategien, die einen aktiven Handelsansatz verfolgen und Aktien nicht über Jahre und Jahrzehnte, sondern mehrere Monate bis wenige Jahre halten.

In diesem Artikel lernen Sie eine Trendstrategie kennen, die Aktien mit bestehenden stabilen und starken Aufwärtstrends findet und von der Fortsetzung dieser Aufwärtstrends profitieren möchte. Mithilfe eines konkreten Bewertungsmodells lassen sich aus hunderten von Aktien diejenigen finden, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch künftig eine hohe Rendite erzielen. Zu welchen Renditen solch eine Strategie in der Lage ist erfahren Sie am Ende dieses Artikels.

## Wie werden Trendaktien gefunden?

Die einfachste Möglichkeit, Aktien mit Aufwärtstrends zu finden, ist ein Blick auf den Chart. Allein die Betrachtung des Kursverlaufs der letzten Monate und Jahre hilft aber nicht dabei, sicher beurteilen zu können, wie stabil der Aufwärtstrend einer Aktie ist. Außerdem ist dieser Prozess nur für eine begrenzte Anzahl an Aktien durchführbar. Geht es hingegen darum, aus hunderten von Aktien zu filtern und aus diesen die besten Trendaktien zu finden, wäre die händische Analyse der Charts viel zu zeitintensiv. Besser ist es hierfür, eine Analyse auf Basis von Kennzahlen durchzuführen.

## Filterkriterien für Trendaktien

Um eine Analyse zu automatisieren, eignen sich standardisierte Bewertungsmodelle sehr gut. Mithilfe eines Bewertungsmodells können aus hunderten von Aktien die Aktien mit starken und gleichzeitig stabilen Aufwärtstrends gefunden werden. Eine gute Trendaktie lässt sich unter anderem anhand folgender Kriterien ausfindig machen:

- Abstand der Aktie zu ihrem 200-Tage-Durchschnitt
- Abstand zum 52-Wochenhoch
- Maximaler Drawdown in den letzten fünf Jahren

Für jede der drei Kennzahlen erfahren Sie im Folgenden, welche Anforderungen eine Aktie erfüllen muss, damit sie eine gute Trendaktie ist. Besonders relevant ist hierfür immer der Vergleich mit dem Index.

TEXT: MAXIMILIAN KÖNIG

IMAGE: THANO, M.MPHOTO - ADOBE.STOCK,  
NATALIA NEFF (NEFF FOTOGRAFIE IN GÖTTINGEN)



**Maximilian  
König**

Maximilian König hat Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzen studiert. Bereits im Alter von 15 Jahren hat er seine ersten Aktien gekauft. Maximilian König hat sich auf Bewertungsmodelle für Aktien und die Entwicklung von Investmentstrategien fokussiert. Mit seiner Website [www.aktienkoenig.de](http://www.aktienkoenig.de) können Anleger von seinen Analysen und Strategien profitieren.

**Kennzahl 1:**

**Abstand der Aktie zu ihrem 200-Tage-Durchschnitt**

Bei der Analyse des 200-Tage-Durchschnitts geht es zunächst einmal darum, zu ermitteln, wie weit die betrachtete Aktie aktuell über oder unter ihrem 200-Tage-Durchschnitt notiert. Je größer der Abstand einer Aktie zu ihrem 200-Tage-Durchschnitt ist, desto stärker ist der Aufwärtstrend. Allerdings bringt es hier wenig, zu sagen, eine Aktie ist gut, wenn ein bestimmter Wert überschritten ist.

Wichtiger ist der Vergleich mit dem Index. Befinden sich die Aktienmärkte aktuell in einem Bullenmarkt, ist es keine beeindruckende Leistung, wenn eine Aktie aktuell 5 % über ihrem 200-Tage-Durchschnitt notiert.

Damit eine Aktie das Kriterium nach der Kennzahl Abstand zum 200-Tage-Durchschnitt besteht, muss ihr Aufwärtstrend stärker sein, als der des Index. Das bedeutet, der Abstand einer Aktie zu ihrem 200-Tage-Durchschnitt muss größer sein als der Abstand des Index zu seinem 200-Tage-Durchschnitt.

Welcher Index betrachtet wird, ist davon abhängig, welche Aktie analysiert werden soll. Bei deutschen Aktien wird der DAX herangezogen, bei europäischen der Stoxx600 und bei US-amerikanischen Aktien wird der S&P 500 betrachtet.

**Kennzahl 2:**

**Abstand zum 52-Wochenhoch**

Aktien in starken Aufwärtstrends zeichnen sich dadurch aus, dass sie dicht an ihrem 52-Wochenhoch notieren. Auch hier ist der Vergleich zum Gesamtmarkt unerlässlich. In einem Bullenmarkt werden zahlreiche Aktien weniger als 10 % von ihrem 52-Wochenhoch entfernt sein. Befinden sich die Aktienmärkte hingegen in einer ausgeprägten Korrektur, wäre ein Abstand von 10 % zum 52-Wochenhoch bereits ein sehr gutes Ergebnis.

Die Vorgabe lautet hier, dass eine Aktie maximal fünf Prozentpunkte weiter von ihrem 52-Wochenhoch entfernt sein darf, als der Index von seinem 52-Wochenhoch entfernt ist. Ist dieses Kriterium erfüllt, besteht die Aktie einen weiteren Check auf dem Weg zu einer guten Trendaktie.

An dieser Stelle wird bewusst mit einer kleinen Toleranz von fünf Prozentpunkten gearbeitet. Würde der Aktienmarkt am jeweiligen Tag ein neues Allzeithoch markieren, würden diese Prüfung nämlich nur noch die Aktien bestehen, die ebenfalls ein neues Allzeithoch erreicht haben.

**Kennzahl 3:**

**Maximaler Drawdown über die letzten fünf Jahre**

Eine gute Trendaktie zeichnet sich allerdings nicht nur durch eine starke Kursentwicklung aus. Auch die Risiken sollten überschaubar sein. Zur Beurteilung der Kursrisiken wird der maximale Drawdown der letzten fünf Jahre herangezogen.

Damit eine Aktie als starke Trendaktie gilt, darf ihr maximaler Drawdown in den letzten fünf Jahren höchstens fünf Prozentpunkte höher ausfallen

als der des Index. Auch hier wird wieder mit einer kleinen Toleranz gearbeitet, da ein zu restriktives Filterkriterium sonst dazu führen würde, dass am Ende kaum noch Aktien übrigbleiben.

**Der komplette Trendcheck**

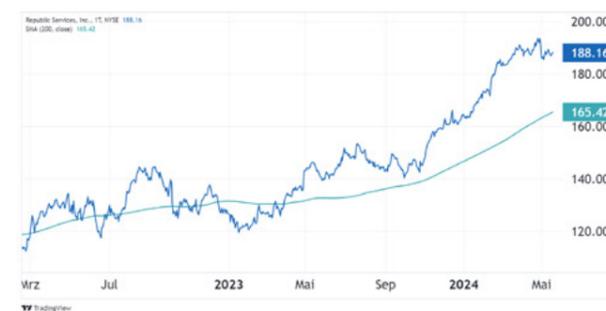
Sie haben nun drei Kennzahlen kennengelernt, mit denen sich gute Trendaktien finden lassen. In meinem eigens entwickelten Bewertungsmodell zum Auffinden von Trendaktien (Trendcheck genannt) werden insgesamt sieben Kennzahlen analysiert. Drei dieser sieben Kennzahlen haben Sie nun bereits kennengelernt. Die detaillierte Vorstellung aller sieben Kennzahlen würde den Umfang dieses Artikels sprengen. Das vollständige Modell ist aber keinesfalls eine Blackbox. Auf meiner Website aktienkoenig.de finden Sie einen ausführlichen Artikel, in dem der Trendcheck detailliert beschrieben wird: <https://aktienkoenig.de/mit-dem-trend-check-in-starke-aufwaertstrends-investieren/>

**Beispielhafte Analyse einer Trendaktie**

Nachdem wir die Theorie zu den Kennzahlen behandelt haben, werden wir eine Aktie nun anhand eines Beispiels analysieren und so beurteilen, ob sie eine gute Trendaktie ist. Die drei vorgestellten Kennzahlen werden anhand der Aktie von Republic Services auf Basis der Daten vom 17.05.2024 ausgewertet.

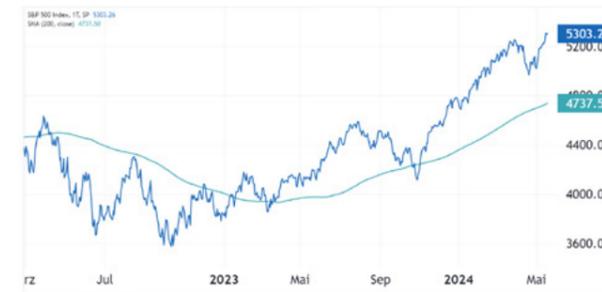
**Kennzahl 1 (Abstand zum 200-Tage-Durchschnitt) für Republic Services:**

Die Aktie von Republic Services notierte am 17.05.2024 bei 188,16 USD. Der 200-Tage-Durchschnitt lag bei 165,42 USD. Daraus lässt sich berechnen, dass die Aktie von Republic Services an diesem Tag 13,7 % über ihrem 200-Tage-Durchschnitt notierte. Der absolute Wert sagt an dieser Stelle aber noch nichts aus. Hierfür ist ein Vergleich mit dem S&P 500 notwendig.



Quelle: TradingView

Der S&P 500 notierte am 17.05.2024 bei 5.303 Punkten und sein 200-Tage-Durchschnitt lag bei 4.738 Punkten. Daraus ergibt sich, dass der S&P 500 11,9 % über seinem 200-Tage-Durchschnitt notierte.

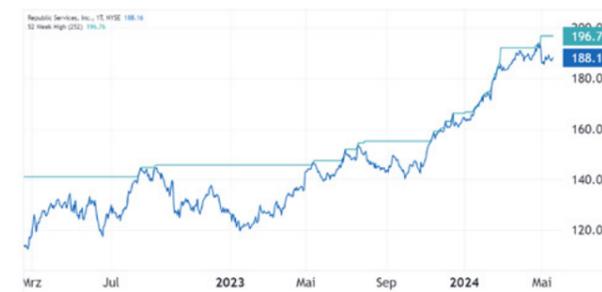


Quelle: TradingView

Da die Aktie von Republic Services einen größeren positiven Abstand zu ihrem 200-Tage-Durchschnitt aufweist, als der Abstand des S&P 500 zu seinem 200-Tage-Durchschnitt ist, hat die Aktie von Republic Services das erste Kriterium im Trendcheck bestanden.

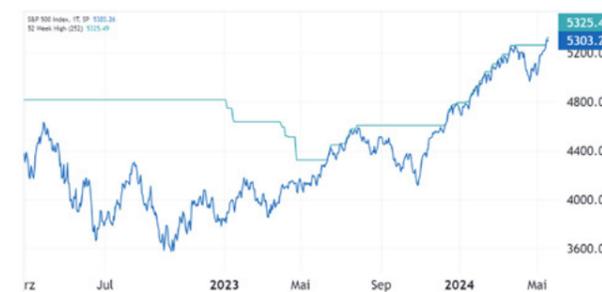
**Kennzahl 2 (Abstand zum 52-Wochen-Hoch) für Republic Services:**

Die Aktie von Republic Services notierte an dem für unser Beispiel betrachteten Stichtag, dem 17.05.2024, bei 188,16 USD, das 52-Wochenhoch lag bei 196,76 USD. Daraus ergibt sich ein Abstand zum 52-Wochenhoch von -4,4 %.



Quelle: TradingView

Der S&P 500 notierte bei 5.303 Punkten, während das 52-Wochenhoch bei 5.325 Punkten lag. Daraus ergibt sich ein Abstand von -0,4 %.



Quelle: TradingView

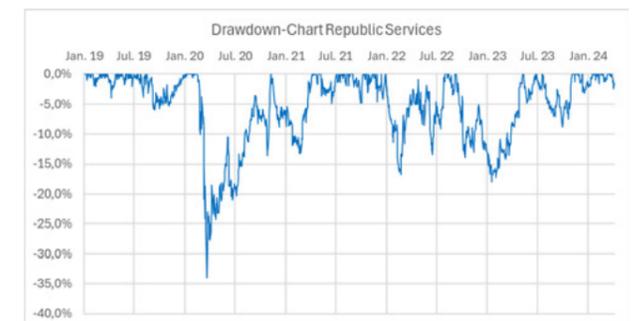
Der S&P 500 notierte am 17.05.2024 zwar dichter an seinem 52-Wochenhoch als die Aktie von Republic Services, der Unterschied ist allerdings geringer als der Toleranzbereich von fünf Prozentpunkten. Daher hat die Aktie von Republic Services auch dieses Kriterium bestanden.

An dieser Stelle wird auch deutlich, weshalb bei dieser Kennzahl mit einem Toleranzbereich gearbeitet werden muss. Befindet sich der Gesamtmarkt sehr dicht an seinem 52-Wochenhoch, wäre das Kriterium, dass eine Aktie mindestens genau so dicht an ihrem 52-Wochenhoch notieren muss, zu restriktiv. Das würde dazu führen, dass vor allem in Kombination mit den weiteren Kennzahlen kaum noch Aktien die Kriterien bestehen würden.

**Kennzahl 3 (maximaler Drawdown) für Republic Services:**

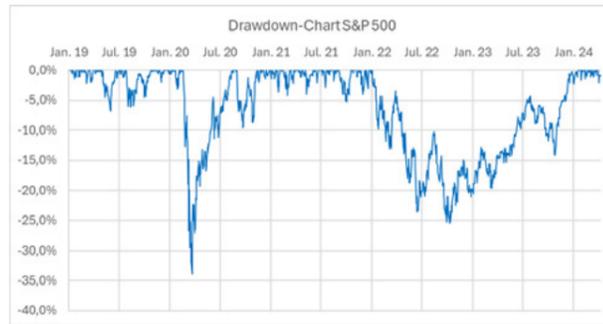
Bei der Analyse des maximalen Drawdowns über die letzten fünf Jahre wird nun ein sogenannter Drawdown-Chart betrachtet. Der Drawdown-Chart zeigt für jeden Tag an, wie hoch der Drawdown der Aktie am jeweiligen Tag ausgehend vom zuvor erreichten Hoch war. Der höchste Drawdown, also der tiefste Punkt in diesem Chart, wird als der maximale Drawdown bezeichnet.

Bei der Aktie von Republic Services wurde der maximale Drawdown in den letzten fünf Jahren im Frühjahr 2020 mit einem Rückgang von -34,0 % verzeichnet. Auch hier ist der Vergleich mit dem Gesamtmarkt sehr wichtig. Gab es in den letzten fünf Jahren keine größere Korrektur am Markt, wäre ein maximaler Drawdown von -34 % sehr hoch. Haben die Aktienmärkte hingegen einen Crash durchlaufen, ist ein maximaler Drawdown von -34 % wieder vertretbar.



Quelle: eigene Darstellung

Auch der S&P 500 hat im Frühjahr 2020 den größten Rückgang der letzten fünf Jahre verzeichnet. Der maximale Drawdown beläuft sich auf -33,9 % und ist damit quasi gleich groß wie der von Republic Services.



Quelle: eigene Darstellung

Da der maximale Drawdown einer Aktie in den letzten fünf Jahren fünf Prozentpunkte größer sein darf als der des Index, besteht die Aktie von Republic Services auch dieses Kriterium. Auch an dieser Stelle wird deutlich, wieso ein gewisser Toleranzbereich so wichtig ist. Dürfte der maximale Drawdown einer Aktie nicht größer sein als der des Index, hätte Republic Services dieses Kriterium um nur 0,1 Prozentpunkte verfehlt.

**Der Trendcheck für Aktien im Backtest**

Sie haben nun gesehen, wie sich mithilfe der drei vorgestellten Kennzahlen für eine Aktie schnell prüfen lässt, ob es sich bei der Aktie um eine gute Trendaktie handelt. Wie bereits erwähnt, umfasst der komplette Trendcheck sieben Kennzahlen. Die ausführliche Funktionsweise dieses Bewertungsmodells finden Sie auf meiner Homepage unter <https://aktienkoenig.de/mit-dem-trend-check-in-starke-aufwaertstrends-investieren/>

Die entscheidende Frage ist nun natürlich noch, ob sich mit solch einem Analysemodell tatsächlich Geld verdienen lässt. Um das herauszufinden, habe ich für meinen eigens entwickelten Trendcheck einen

Backtest durchgeführt. Im Trendcheck werden sieben Kennzahlen betrachtet. Abhängig davon, ob eine Aktie das jeweilige Kriterium erfüllt oder nicht, erhält die Aktie einen Punkt. Besteht eine Aktie alle sieben Kriterien, erhält sie folglich sieben Punkte. Ziel des Backtests war es nun herauszufinden, welche Renditen sich mit Aktien mit unterschiedlichen Punktzahlen erzielen lassen. Dieser Backtest wurde für die Aktien des S&P 500 für den Zeitraum von Anfang 2004 bis Ende 2021 durchgeführt. Die Ergebnisse können Sie der folgenden Tabelle entnehmen: (siehe unten)

Die Ergebnisse des Backtests zeigen, dass Aktien mit einer hohen Punktzahl im Trendcheck höhere Renditen erzielen als Aktien mit einer niedrigen Punktzahl. Die höchste Rendite erzielten Aktien mit sieben Punkten. Die durchschnittliche jährliche Rendite lag hier bei 14,0 %. Gleichzeitig weisen diese Aktien auch deutlich geringere Risiken auf. Der maximale Drawdown dieser Aktien lag bei nur -40,4 % und die jährliche Volatilität fällt mit 15,7 % ebenfalls deutlich niedriger aus als bei Aktien mit einer geringeren Punktzahl.

Während es bei der Rendite vereinzelt Ausreißer gibt (beispielsweise eine hohe Rendite bei Aktien mit nur zwei Punkten), ist bei den Risikomaßen ein klarer Trend zu erkennen. Sowohl die Volatilität als auch der maximale Drawdown fallen bei Aktien mit einer höheren Punktzahl im Trendcheck deutlich geringer aus.

So verwundert es auch wenig, dass Aktien mit sechs oder sieben Punkten im Trendcheck die höchsten Werte beim Rendite-Risiko-Verhältnis erzielen. Diese Kennzahl ergibt sich, indem die jährliche Rendite durch die jährliche Volatilität dividiert wird.

	Jährliche Rendite	Jährliche Volatilität	Maximaler Drawdown	Rendite-Risiko-Verhältnis
<b>Score 7</b>	14,0%	15,7%	40,4%	0,887
<b>Score 6</b>	12,0%	17,2%	45,9%	0,695
<b>Score 5</b>	10,9%	18,9%	51,4%	0,574
<b>Score 4</b>	12,1%	18,6%	50,5%	0,650
<b>Score 3</b>	10,6%	19,8%	53,7%	0,537
<b>Score 2</b>	12,2%	22,4%	61,7%	0,547
<b>Score 1</b>	10,5%	24,9%	66,4%	0,422
<b>Score 0</b>	7,9%	29,4%	72,2%	0,268

Quelle: eigene Darstellung

**Fazit**

**zur Trendstrategie**

Die vorgestellten Kennzahlen helfen dabei, starke Trendaktien zu finden. Dabei geht es aber nicht einfach nur darum, die Aktien zu finden, die in der Vergangenheit am stärksten gestiegen sind. Eine gute Trendaktie zeichnet sich durch einen starken und gleichzeitig stabilen Aufwärtstrend aus.

Die Ergebnisse des Backtests zeigen, dass Aktien mit einer hohen Punktzahl im Trendcheck künftig tendenziell eine höhere Rendite und gleichzeitig geringere Risiken verzeichnen. Daher lohnt es sich bei der Aktienauswahl für eine Trendstrategie, die vorgestellten Kennzahlen als Filterkriterium zu verwenden, um die Aktienauswahl auf die erfolgreichen Trendaktien zu beschränken.

## Aktienkönig von Maximilian König

Mit Aktienkönig profitieren Sie von wöchentlich neuen Aktienanalysen, Aktien-Spezialreports und Investmentstrategien, die Sie einfach nachbilden können. So finden Sie heraus, welche Aktien aktuell kaufenswert sind. Mit Aktienkönig schaffen Sie die Grundlage für einen erfolgreichen Handel an der Börse. Weitere Details finden Sie über folgenden

<https://aktienkoenig.de/mitglied-werden/>

# MIT OPTIONEN ZUM REGELMÄSSIGEN NEBENEINKOMMEN

**Der Handel mit Optionen gilt häufig als die höchste Disziplin des Tradings. Die Frage ist, ob normale Anleger mit Optionen Geld verdienen können. Wir erklären die wichtigsten Punkte und bieten konkrete Praxistipps. Kein Instrument ist vielseitiger als Optionen, um Anlagestrategien anzupassen. In diesem Beitrag wird erläutert, warum ein langfristiger Erfolg bei Einkommensstrategien mit Optionen möglich ist und wie Privatanleger daran teilnehmen können.**

Ein Wunsch, den viele hegen: Stabile Erträge mit limitiertem Risiko. Optionen sind flexible Werkzeuge für verschiedene Investitions- bzw. Handelspläne. Optionen werden hauptsächlich genutzt, um Risiken abzusichern und Einnahmen durch den Verkauf zu erzielen. Es gibt zwei Arten von Optionen: Call-Optionen und Put-Optionen. Mit einer Call-Option kann der Käufer den Basiswert zu einem bestimmten Preis kaufen. Personen, die Call-Optionen kaufen, denken meistens, dass der Wert des zugrunde liegenden Vermögenswerts steigen wird. Es gibt auch Put-Optionen, bei denen der Käufer das Recht hat, den Basiswert zu einem bestimmten Preis zu verkaufen. Trader kaufen manchmal Put-Optionen, um sich vor fallenden Preisen zu schützen oder ihr Portfolio abzusichern.

Investoren haben die Möglichkeit, ihre Rendite zu steigern und abzusichern. Lassen Sie uns das folgende Beispiel nehmen. Sie verfügen über 100 Anteile, die in Kürze eine Dividende ausschütten. Sie erwerben einen Put, weil Sie erwarten, dass die Aktie aufgrund des Dividendenabschlags am Ex-Dividenden-Datum sinkt. Die Aktie sinkt, wenn Sie den Put mit Gewinn verkaufen, die Aktie auf lange Sicht behalten und die Dividende einziehen. Damit hat sich der Umfang Ihres Portfolios verringert und die Gesamterrendite ist gestiegen. Daher ist Ihr Sharpe Ratio oder die Qualität Ihrer Renditen gestiegen.

In ähnlicher Weise haben Sie die Möglichkeit, einen Covered Call einzurichten und einen Call auf Ihre 100 Aktien zu verkaufen. Dies hätte auch zur Folge, dass Sie beim Call-Verkauf die Prämie behalten und bei einem Aktienrückgang Ihre Rendite verbessern. Es geht hierbei ausschließlich um ein theoretisches Beispiel. Obwohl die Praxis dahinter etwas komplizierter ist, ist sie nach einem Verständnis der Grundlagen und der ersten praktischen Erfahrungen nicht mehr so anspruchsvoll. Beim Optionshandel ergeben sich völlig neue Möglichkeiten, im Gegensatz zu Aktien, bei denen Händler nur auf direktionale Bewegungen (auf- und abwärts) setzen können. Auf diese Weise können Trader neben Kursbewegungen auch von der impliziten Volatilität (IV) und dem Zeitwert ableiten.

So können Händler aufgrund der zahlreichen Optionenkombinationsmöglichkeiten neue Richtungsstrategien wie Condors oder Straddles nutzen. Bei herkömmlichen Aktienhandelsgeschäften müssen Anleger also immer die exakte Richtung bestimmen und gewinnen daher auch nur in eine Richtung, während es bei „Multi-Leg“-Optionsstrategien ganz anders aussieht. Händler können beispielsweise mit einem Iron Condor profitieren, selbst wenn die Aktie steigt, konsolidiert oder fällt. Wenn sich das betreffende Wertpapier innerhalb eines festgelegten Preisbereichs bewegt. Insbesondere auf konsolidierenden Märkten mit hoher Volatilität ist diese Strategie äußerst effektiv.

Die Verwendung von Optionen zur Absicherung gehört zu den konservativsten Strategien. Anleger verwenden Put-Optionen, um ihre Aktienbestände vor einem möglichen Rückgang der Kurse zu schützen. Dies ähnelt dem Prinzip einer Versicherungspolice: Durch die Bezahlung einer Prämie schützt der Put den Anleger vor Verlusten, die einen festgelegten Schwellenwert überschreiten. Falls der Kurs der Aktien sinkt, erhöht sich der Wert des Puts, was den Verlust in der Aktienposition kompensiert. Es ist von Bedeutung, den Nominalwert Ihrer Position

zu kennen, um das Hedging effektiv durchzuführen. Der Wert einer Option entspricht dem Gesamtwert der zugrunde liegenden Position, die tatsächlich an der Börse gehandelt wird. Das bedeutet, dass der Kauf einer Aktienoption beispielsweise den Nennwert von 100 zugrunde liegenden Aktien zum jeweiligen Ausübungspreis widerspiegelt.

Beispielsweise erwerben Sie eine Option für die Aktie XYZ. Für den Erwerb dieser Möglichkeit wird ein Betrag von 2,70 Euro von Ihnen verlangt. Für diese Position zahlen Sie den aktuellen Marktwert von 270 Euro (ohne Berücksichtigung anderer Faktoren) beziehungsweise 100 mal 2,70 Euro. Sie haben sich für die Aktie mit einem Ausübungspreis von 75 Euro entschieden. In diesem Fall wird ein Nennwert von 7.500 Euro (1 x 100 x 75) bewegt. Auf diese Weise wird der Mechanismus der Optionshebelwirkung im Vergleich zu Aktien erklärt.

Bei Optionen handelt es sich in der Regel um die standardisierte Kontraktgröße von 100, im Gegensatz zu Optionsscheinen. Nur wenige Ausnahmen wie Mini-Optionen weichen von dieser Regel ab. Eine weitere gängige Strategie zur Einkommensgenerierung ist der Verkauf von Optionen, bekannt als das Stillhaltergeschäft. Der Verkäufer erhält beim Verkauf einer Option die Prämie als Einkommen, in diesem Fall also die 270 Euro (abzüglich der Gebühren). Eine übliche Strategie in diesem Zusammenhang besteht darin, Covered Calls zu verkaufen. In diesem Fall bietet der Aktionär Optionen zum Kauf von Aktien an und erhält als Gegenleistung Prämien. Falls der Aktienkurs unter dem Ausübungspreis bleibt, hat der Verkäufer die Möglichkeit, die Prämie zu behalten und zusätzliches Einkommen zu erzielen, ohne die Aktien abgeben zu müssen.

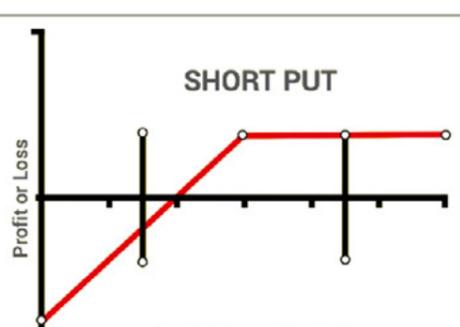
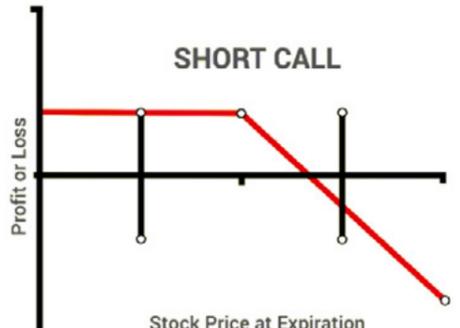
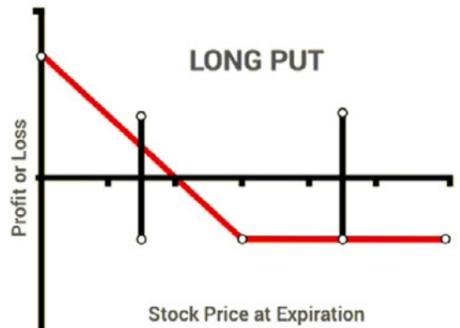
TEXT: MATTHIAS HUBATSCHEK  
IMAGE: 822275726, 181334456 - ADOBE.STOCK  
PORTRAIT: ELLA DON



**Matthias  
Hubatschek**

Matthias Hubatschek ist EUREX-zertifizierter Derivatehändler und Gründer von [Optionenhandeln.de](http://Optionenhandeln.de). Seine Firma hat unter anderem den „OptionMaster“ für die Deutsche Börse Group entwickelt. Sein Credo ist es, mehr Menschen die finanzielle Freiheit durch den Handel von Optionen zu ermöglichen.

Mehr Infos finden Sie unter:  
[www.optionenhandeln.de](http://www.optionenhandeln.de)



Die vier Abbildungen präsentieren die GuV-Diagramme der vier gängigsten Optionsstrategien. Dem Kauf (long) eines Calls und Puts und dem Verkauf (short bzw. stillhalten) eines Calls und Puts. Long Puts dienen nicht nur der Spekulation über sinkende Kurse, sondern auch der Absicherung. Der Short Call ist besonders beliebt im Covered Call Writing. Man kann mit dem Short Put die populäre Cash Secured Put-Strategie anwenden oder ihn auch verwenden, um Aktien günstiger ins Depot einzuzahlen.

### Darum funktionieren Einkommensstrategien mit Optionen

Aufgrund der Tatsache, dass Optionenverkäufer (auch Stillhalter genannt) Prämien von den Kunden erhalten, kann der Optionshandel als Einkommensstrategie genutzt werden. Diese Prämien können als regelmäßige Einnahmen angesehen werden, vor allem dann, wenn der Verkäufer fortlaufend neue Möglichkeiten anbietet. Aber warum bringen solche Strategien häufig einen Gewinn?

Ein wesentlicher Faktor ist die Mean Reversion, d. h. die Neigung zur Umkehrung der Mittelwerte, der impliziten Volatilität. Die implizite Volatilität ist ein wesentlicher Faktor für die Preisgestaltung von Optionen, da sie die Schwankungsbreite eines Wertpapiers widerspiegelt, die vom Markt erwartet wird. Die implizite Volatilität des zugrunde liegenden Wertpapiers ist in der Vergangenheit tendenziell höher als die tatsächlich realisierte Volatilität. Dieses Phänomen wird häufig als Volatilitätsrisikoprämie bezeichnet und hat möglicherweise Vorteile für Optionenverkäufer. Eine hohe implizite Volatilität führt zu höheren Optionsprämien, da das Risiko höherer Preisschwankungen im Basiswert berücksichtigt wird. Die Volatilität wird jedoch statistisch betrachtet häufig als überkauft betrachtet, was bedeutet, dass sie höher ist als sie eigentlich sein sollte. Die implizite Volatilität kehrt tendenziell zur historischen oder tatsächlichen Volatilität zurück, wenn die Marktteilnehmer feststellen, dass die erwarteten großen Schwankungen nicht eintreten werden.

Als Händler haben sie letztendlich den Vorteil, Angst zu versichern. So können Optionenverkäufer davon profitieren, dass ihnen eine Prämie für das Risiko gewährt wird, das häufig als größer als tatsächlich angesehen wird. Wenn die Märkte sich stabilisieren und die implizite Volatilität sinkt, nimmt auch der Wert der Optionen ab. Der Verkäufer kann von diesem Wertverfall profitieren, wenn sich der Basiswert bei einem Call oder einem Put nicht über den Ausübungspreis bewegt und die Option nicht ausgeübt wird.

Dies liegt daran, dass er die Prämie bereits eingenommen hat. Da die Optionen zu einem höheren Preis verkauft wurden und sie jetzt aufgrund der fallenden Volatilität günstiger zurückkaufen oder wertlos verfallen lassen können, führt diese Rückkehr zur Normalität dazu, dass die Preise für Optionen sinken. Dies ist für Optionenverkäufer profitabel. Wenn Sie Optionen verkaufen, wird Ihnen ein „Credit“ in Form einer Nettoprämie gutgeschrieben. Diese Prämie wird Ihrem Kreditwert hinzugefügt. Dieser Wert eines Brokerage-Kontos ergibt sich aus dem Verkauf aller Positionen zum aktuellen Marktwert und der Rückzahlung aller ausstehenden Kredite auf dem Konto.

Der Betrag, den ein Anleger als Kreditrahmen für zusätzliche Investitionen oder als Sicherheit für Margin-Trades verwenden kann, stellt im Wesentlichen diesen Betrag dar. Die Mehrheit der OTM (Out-of-the-Money-Optionen), d. h. Optionen ohne inneren Wert, werden statistisch betrachtet wertlos. Das bedeutet, dass der Verkauf dieser Optionen statistisch besser geeignet ist als der Kauf. Aber seien Sie vorsichtig: Als Verkäufer sind Sie stets dazu verpflichtet (und niemals berechtigt), eine Option zu erwerben oder zu verkaufen. Es ergibt also keinen Sinn, immer nur auf der Seite des Verkäufers zu stehen. Es ist gelegentlich ratsam, nichts zu tun und abzuwarten, bis sich auf dem Markt neue Chancen ergeben oder sogar unter gegebenen Marktumständen Optionen zu kaufen.

### OH TWS Vorlage: Index-Watchlisten Indikatoren

Alle Einzelaktien der bekannten Indizes können in der OptionenHandeln-TWS-Vorlage nach Indikatoren wie dem IV Rank IV Percentile gefiltert werden. Dies trägt dazu bei, dass sich Händler schnell potenzielle Tradingideen ansammeln.

MONITOR	High IV	US Movers	S&P DIV. ARIST.	S&P500	NASDAQ100	DOWJONES	EUROSTOXX50	DAX	My WL	+
COMPANY NAME	SECTOR	LAST	CHANGE	IMPLD ...	OPT. I...	52IVP	52IVR	MRKT CP		
FMC	FMC CORP	Basic Materials	60.78	+0.51 0.85%	148.6%	43.6%	98%	63	7.583B	
INCY	INCYTE CORP	Consumer, Non-cyclical	65.26	-1.33 -2.00%	116.0%	31.5%	94%	57	14.625B	
VFC	VF CORP	Consumer, Cyclical	16.85	-0.09 -0.53%	121.9%	56.8%	87%	37	6.553B	
K	KELLANOVA	Consumer, Non-cyclical	56.64	-0.20 -0.35%	133.0%	21.8%	85%	24	19.4B	
MKTX	MARKETAXESS HOLDINGS INC	Consumer, Non-cyclical	276.17	+0.78 0.28%	117.5%	36.2%	85%	63	10.468B	
EW	EDWARDS LIFESCIENCES CORP	Consumer, Non-cyclical	72.85	-0.67 -0.91%	122.8%	32.9%	84%	48	44.184B	
CI	THE CIGNA GROUP	Consumer, Non-cyclical	313.59	+7.37 2.41%	56.3%	27.9%	78%	70	91.763B	
WAT	WATERS CORP	Consumer, Non-cyclical	305.07	-2.30 -0.75%	152.5%	32.6%	76%	52	18.038B	
DXC	DXC TECHNOLOGY CO	Technology	22.53	+0.26 1.17%	159.6%	40.8%	76%	53	4.363B	
SYK	STRYKER CORP	Consumer, Non-cyclical	293.80	-4.45 -1.49%	144.3%	24.3%	73%	44	112.002B	
AAL	AMERICAN AIRLINES GROUP INC	Consumer, Cyclical	13.61	+0.52 3.97%	137.0%	42.4%	72%	51	8.895B	
WST	WEST PHARMACEUTICAL SERVI...	Consumer, Non-cyclical	336.47	-3.85 -1.13%	152.4%	31%	71%	44	24.895B	
ARE	ALEXANDRIA REAL ESTATE EQUIT	Financial	126.80	+1.13 0.90%	93.0%	31%	70%	35	22.035B	
CHD	CHURCH & DWIGHT CO INC	Consumer, Non-cyclical	93.35	-1.17 -1.24%	122.5%	20.3%	70%	43	23B	
NFLX	NETFLIX INC	Communications	474.74	+0.07 0.01%	181.6%	42.7%	69%	46	207.784B	
ZTS	ZOETIS INC	Consumer, Non-cyclical	194.85	+0.81 0.42%	155.4%	25.6%	65%	47	89.458B	
EG	EVEREST GROUP LTD	Financial	371.41	+3.72 1.01%	124.5%	25.3%	61%	35	16.116B	
IFF	INTL FLAVORS & FRAGRANCES	Basic Materials	79.97	+0.42 0.53%	140.9%	29.9%	58%	32	20.415B	
ETN	EATON CORP PLC	Industrial	234.86	+0.38 0.16%	142.0%	23.9%	56%	31	93.78B	
CEG	CONSTELLATION ENERGY	Utilities	116.24	+0.88 0.76%	111.2%	28.7%	56%	45	37.125B	
MMM	3M CO	Industrial	108.35	+0.18 0.17%	134.5%	26.2%	55%	52	59.844B	

Bild: Bull Put Spread GuV-Diagramm, Quelle: www.optionenhandeln.de

### Praxis-Tipp:

Das IV-Perzentil bewertet die gegenwärtige implizite Volatilität im Vergleich zur vergangenen impliziten Volatilität und gibt an, in welchem Prozentsatz der Fälle (zum Beispiel IVP = 90 %) die vergangene IV niedriger war als die aktuelle IV. Der IVP variiert zwischen 0 und 100. Der IV-Rang zeigt an, wie die aktuelle implizite Volatilität im Vergleich zum 52-Wochen-Hoch oder -Tief liegt. Mit einer aktuellen impliziten Volatilität von 15 %, einem Minimum von 10 % und einem Maximum von 20 % würde der implizite Volatilitätsrang folglich bei 50 liegen.

### Im Allgemeinen gilt: 50 bis 100 Perzentilrang entspricht der Verkäuferseite.

Es ist ratsam, in Phasen mit sehr hoher Schwankungsbreite Strategien zu nutzen, die auf dem Verkauf von Optionen basieren. Zu diesen gehören beispielsweise Short Straddles, Short Strangles oder Iron Butterflies. Auch Strategien, wie Credit Spreads (Bull Put Spreads, Bear Call Spreads), Iron Condors und Broken-Wing Butterflies sind geeignet.

### Käuferseite: Platzierung zwischen 0 und 50 Prozentile.

Während Phasen mit sehr geringer Volatilität ist es ratsam, Optionen nicht zu verkaufen, sondern sich auf den Kauf von Optionen zu fokussieren. Geeignete Taktiken für derartige Marktbedingungen umfassen Debit Spreads, Calendar Spreads, Ratio Spreads sowie Long Calls und Long Puts. Es ist zu beachten, dass diese Ratschläge lediglich allgemeiner Natur sind und nicht auf jede Situation anwendbar sein könnten. Natürlich sollte man sich nicht allein auf diese beiden Anzeichen verlassen. Eine umfassende Untersuchung, die fundamentale, technische und weitere Gesichtspunkte berücksichtigt, ist unvermeidlich.

### So können Sie Aktien kaufen und werden dafür bezahlt

Eine populäre Methode, um Aktien zu erwerben, die auch von

Investorenlegende Warren Buffett angewendet wird, ist der Verkauf von sogenannten "gedeckten Puts" oder auch "Cash-Secured Puts" genannt. Beim ungedeckten Verkauf von Optionen (Naked Writing) verkauft der Anleger eine Option, ohne den zugrunde liegenden Vermögenswert zu besitzen oder eine gegenteilige Position im Portfolio zu halten. In dieser Situation würde der Verkauf als Margin-Handel betrachtet werden, da der Verkäufer eventuell dazu verpflichtet ist, den Basiswert zu einem späteren Zeitpunkt zu liefern und deshalb eine Sicherheitsleistung (Margin) hinterlegen muss, um das Risiko abzusichern. Die Margin-Anforderungen für ungedeckte Optionen sind normalerweise höher aufgrund des erhöhten Risikos. Es ist entscheidend, die diversen Vorschriften bezüglich der Margin-Anforderungen der Broker zu kennen, bevor man mit dem Handel von Optionen startet.

Der Handel mit Margen erhöht das finanzielle Hebelverhältnis und somit das Risiko für den Händler. Im Gegensatz dazu hat der Verkäufer der Option (Stillhalter) beim gedeckten Verkauf den Basiswert oder eine entgegengesetzte Position im Portfolio, um das Risiko des Optionsverkaufs abzusichern. Beispielsweise könnte ein Anleger, der Anteile an einem Unternehmen hält, eine Kaufoption für diese Anteile veräußern. Wenn die Aktie als Sicherheit dient, gilt dies nicht als Margin-Handel. Beim "Cash Secured Put" verkauft der Händler eine Put-Option und stellt gleichzeitig genügend Bargeld zur Verfügung, um den Basiswert zum Ausübungspreis erwerben zu können, falls die Option ausgeübt wird. Häufig wird diese Strategie von Händlern genutzt, die daran interessiert sind, die Basisaktie zu einem festgelegten Preis zu kaufen und gleichzeitig Einnahmen durch das Einsammeln von Prämien zu generieren.

### OH Web App – StrategySelector

Die Straddle Optionsstrategie besteht aus dem Kauf eines Long Call und eines Long Put mit demselben Ausübungspreis. Mit einem Straddle können Anleger in beide Kursrichtungen profitieren. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass sich die Aktie stark genug bis zum Verfallstag bewegt.

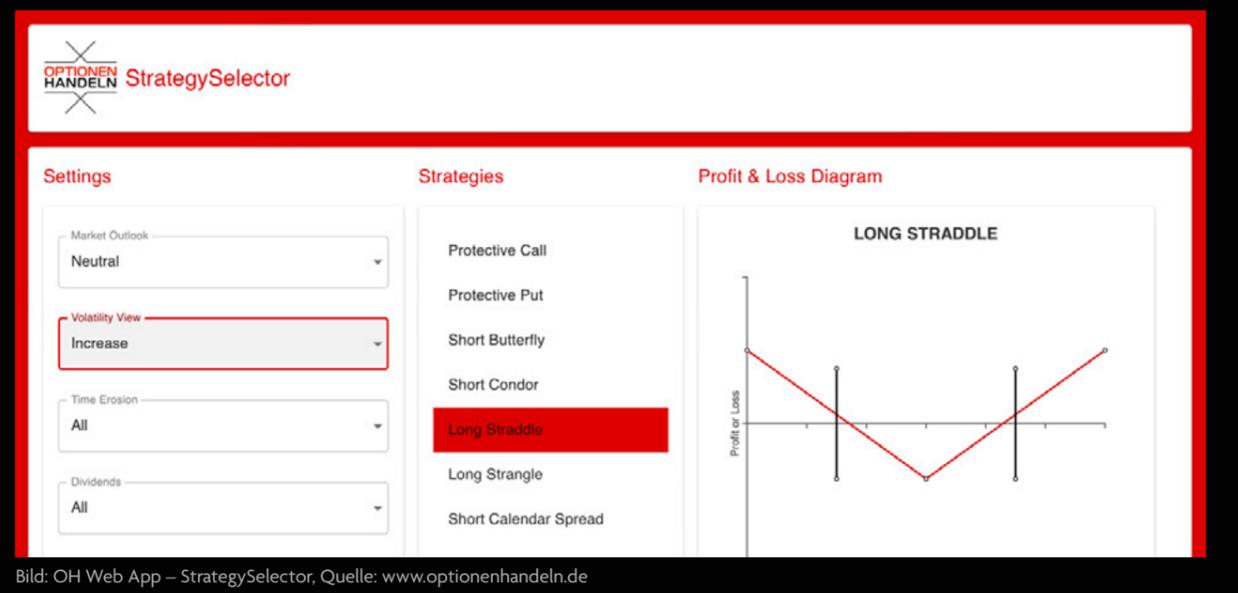


Bild: OH Web App – StrategySelector, Quelle: www.optionenhandeln.de

### Vorgehensweise beim Cash Secured Put:

1. Der Trader entscheidet sich für eine Aktie, die ihm gefallen würde, und legt einen Ausübungspreis fest, zu dem er sie kaufen möchte.
2. Auf diese Aktie verkauft er eine Put-Option und bekommt die Prämie unverzüglich (Credit).
3. Wenn der Ausübungspreis der Aktie am Verfallstag überschritten wird, wird die Option wertlos und der Trader erhält die gesamte Prämie.
4. Der Trader muss die Aktien zum vereinbarten Preis kaufen, wenn der Aktienkurs unter den Ausübungspreis fällt und die Option ausgeübt werden soll. Der Kauf erfolgt mit dem Geld, das als Sicherheit hinterlegt wurde.

Im vorangegangenen Beispiel handelte es sich um einen Covered Put. Dieser setzt voraus, dass Sie ausreichend Bargeld zur Verfügung haben, um im Falle der Ausübung die entsprechenden Aktien akzeptieren zu können. Es wäre eine „nackte“ Position, ein sogenannter „Naked Put“, und somit ein Margin Trade, wenn Ihnen nicht genügend Barmittel zur Verfügung standen.

Beim Bull Put handelt es sich um eine zusätzliche Einkommensstrategie, bei der eine Put-Option verkauft wird und gleichzeitig eine weitere Put-Option mit einem geringeren Ausübungspreis gekauft wird. Da der maximale Verlust auf die Differenz zwischen den Ausübungspreisen abzüglich der Nettoprämie zuzüglich Gebühren beschränkt ist, ist diese vertikale Spread-Strategie ein Limit für das Verlustpotenzial.

### Short Put GuV-Diagramm

Der Short Put hat das gleiche Gewinn- und Verlustdiagramm, wie ein Covered Call und ein Cash-Secured Put. Durch die zusätzlichen Aktien, die den Short Call bei einem Covered Call decken, dreht sich das Short Call Diagramm gegen den Uhrzeigersinn zu einem Short Put.

### Profit & Loss Diagram

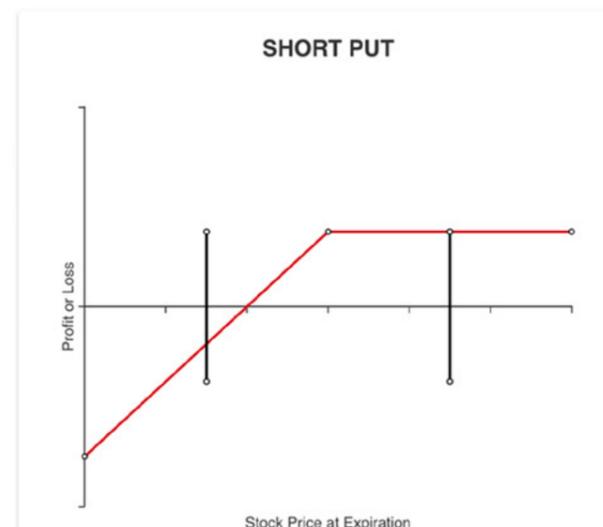


Bild: Bull Put Spread GuV-Diagramm, Quelle: www.optionenhandeln.de

### Vorgehensweise beim Bull Put Spread:

1. Die Put-Option (höherer Strike) wird vom Händler verkauft und die Prämie wird eingelöst.
2. Parallel dazu erwirbt er eine Put-Option mit geringerem Strike, bei der ein Teil der Prämie für den gekauften Put ausgegeben wird.
3. Die Nettoprämie, die durch die Differenz der Prämien der verkauften und gekauften Puts entsteht, beschränkt den maximalen Gewinn.
4. Wenn der Basiswertkurs unter den niedrigeren Basispreis (Strike) fällt, kommt es zum maximalen Verlust. Allerdings beschränkt sich dieser Verlust auf den Kauf des niedrigeren Puts.

Händler verlassen sich bei dieser Strategie auf ein günstiges Theta und eine etwas positive Preisentwicklung. Das Theta gibt an, in welchem Ausmaß sich der Preis einer Option im Laufe der Zeit verringert, vorausgesetzt, dass alle anderen Faktoren konstant sind. Theta kann als eine Uhr betrachtet werden, die tickt, wobei der Wert der Stück-für-Stück-Option dabei reduziert wird. Dieses „Ticken“ trägt auch die Bezeichnung „Zeitwertverlust“.

Je näher das Ablaufdatum der Optionen rückt, desto weniger Zeit hat der Käufer, um von Veränderungen des Basiswerts zu profitieren. Verkäufer von Optionen profitieren vom Zeitwertverfall, weil sie die Option am Anfang verkaufen und dafür eine Prämie bekommen. Im Laufe des Tages verliert die Option an Wert. Der Verkäufer behält die gesamte anfänglich erhaltene Prämie, wenn er die Option bis zum Ablauf halten kann und sie nicht ausübt. Andernfalls wird die Option wertlos.

### Bull Put Spread GuV-Diagramm

Der Bull Put Spread ist eine „bullische“ Optionsstrategie, die aus dem Verkauf eines Put mit höherem und Kauf eines Put mit niedrigerem Ausübungspreis besteht. Anleger profitieren mit einem Bull Put Spread vom positiven Zeitwertverfall, sowie fallender Volatilität.

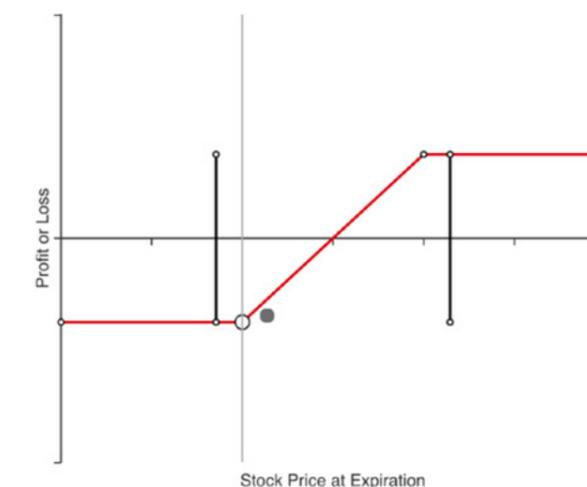


Bild: Bull Put Spread GuV-Diagramm, Quelle: www.optionenhandeln.de

### Praxis-Tipp:

Der Verlust an Zeitwert ist besonders hoch in den finalen 14 bis 30 Handelstagen. Es hat sich in der Praxis gezeigt, dass es häufig sinnvoll ist, Optionen mit Laufzeiten von 30 bis 45 Tagen für den Prämienverkauf zu wählen. Diese Objekte verlieren schnell an Zeitwert, aber es besteht noch genügend Zeit, um mögliche Reparaturen durchzuführen. Vorsicht, Positionsgröße!

Wichtig ist, dass man keine großen Verluste macht. Bei Neulingen sind die zu hohen Positionsgrößen am häufigsten anzutreffen, gefolgt von fehlenden Ausstiegsstrategien. Sicherlich kennen Sie bereits die Statistik, die zeigt, wie viel Gewinn Sie benötigen, um einen bestimmten Verlust auszugleichen.

Um auf Ihrem Einstandswert zu sein, müssten Sie eine Rendite von 100 % erwirtschaften, wenn Sie 50 % verlieren. Aus diesem Grund sind Risikomanagement und Money-Management die entscheidenden Faktoren für einen langfristigen Erfolg im Handel. Im Bereich des Money-Managements ist die Kapitalerhaltung das zentrale Prinzip. Für einzelne Transaktionen sollten Trader nur einen kleinen Anteil ihres Gesamtkapitals ausgegeben haben.

Eine übliche Regel besteht darin, für einen einzigen Trade höchstens 1 bis 5 % des Portfoliowertes einzusetzen. Dies trägt zur Risikostreuung bei und hindert einen einzigen Verlust daran, das gesamte Portfolio zu beeinflussen. Hier ist der maximale Verlust Ihrer Position als absolute Kennzahl des Gesamtverlusts anzusehen. Im Trading geht es im Wesentlichen darum, Ihre Meinung als Anleger zu präsentieren. Eine eindeutige Analyse auf grundlegender, technischer und sentimentaler Ebene sollte im Mittelpunkt jeder Meinung stehen. Um daraufhin abzuwägen, welche potenziellen Strategien sinnvoll sind, um von dieser Meinung zu profitieren, sollten Händler die Kurs-, Volatilitäts- und Zeitwertrichtungen bewerten.

Das Hauptziel als Verkäufer ist es, Optionen mit hoher Volatilität auszuwählen. Allerdings ist es wichtig, dass alles in Relation gebracht wird. Der Aktienmarkt ist ein Wahrscheinlichkeitsspiel. Es geht schließlich darum, die Chancen auf Ihre Seite zu stellen. Welche Volatilität zeigt sich auf dem Gesamtmarkt? Was ist der Unterschied in der impliziten Volatilität des Basiswerts zu seiner historischen Volatilität? Was sind die Laufzeiten der höchsten IV? Trotz eines hohen Chance-Risiko-Verhältnisses einer Optionsstrategie bedeutet dies in der Einzelbetrachtung noch nicht viel. Zum Beispiel könnten Sie die Wahrscheinlichkeit Ihrer Gewinne verringern, indem Sie verschiedene Maßnahmen ergreifen. Einerseits haben Sie die Möglichkeit, „harte“ Vorkehrungen zu treffen und durch vorab festgelegte Teilausstiege Ihr realisiertes Chance-Risiko-Verhältnis zu verbessern.

### OH TWS-Vorlage: Optionsanalyse

Die IV Strukturkurve (links) zeigt Händlern die unterschiedlichen Volatilitäten der verschiedenen Optionslaufzeiten eines Basiswerts an. Mit dem HV/IV Chart sehen Anleger wie sich die implizierte Volatilität gegenüber der historischen Volatilität verhält.



Bild: OH-TWS Vorlage, erhältlich unter: [www.optionenhandeln.de/tws](http://www.optionenhandeln.de/tws)

Andererseits haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Analysen durchzuführen, die es Ihnen ermöglichen, die Situation genauer zu beurteilen. Möglicherweise könnten Sie in Ihrer Analyse herausfinden, dass die IV-Strukturkurve für Optionen längerer Laufzeiten trotz der derzeit hohen 30-Tage-ATM-IV auf eine Zunahme der IV hindeuten würde. Eine Betrachtung der derzeitigen IV im Vergleich zu ihrer historischen Volatilität von 30 Tagen könnte ebenfalls auf eine weitere Zunahme hindeuten.

Um Ihre Gewinnwahrscheinlichkeit aufgrund der höheren Prämien beziehungsweise niedrigeren Kostenbasis zu optimieren, könnten Sie mit dem Optionsverkauf auf eine höhere Volatilität warten. Selbstverständlich sind weitere Analysen notwendig, um eine gut informierte Handelsentscheidung zu treffen. Es handelt sich hierbei um ein einfaches Beispiel. „Bracket-Orders“ sind ein weiteres Instrument zur Unterstützung. Im Börsenhandel wird eine solche Order verwendet, um Gewinne zu garantieren und mögliche Verluste einzuschränken.

### OH TWS-Vorlage: VIX-Index – (Bollinger Bänder: 20, 2.0 – EMA)

Mit den Bollinger Bändern lässt sich im VIX gut erkennen, wann die implizierte Volatilität des S&P500 einen starken Anstieg verzeichnet. Zusätzlich helfen Indikatoren wie der CBOE SKEW Index oder die St-Strukturkurve für eine genauere Einschätzung der Volatilität.



Bild: OH TWS-Vorlage, erhältlich unter: [www.optionenhandeln.de/tws](http://www.optionenhandeln.de/tws)

### OH TWS-Vorlage: Point-of-Control Indikator

Der POC-Indikator zeigt das Preisniveau, bei dem das höchste Handelsvolumen während eines bestimmten Zeitraums stattgefunden hat. Der POC gibt Händlern wertvolle Informationen über das Marktverhalten, da er Anhaltspunkte über unterstützende und widerstrebende Preisniveaus sowie über das Gesamtmarktsentiment liefert.



Bild: OH-TWS Vorlage, erhältlich unter: [www.optionenhandeln.de/tws](http://www.optionenhandeln.de/tws)

**Primäre und sekundäre Exitstrategien**

Eine Bracket-Order umfasst drei Abschnitte:

1. Die Hauptorder öffnet die tatsächliche Position
2. Die Take-Profit-Order ist der Hauptausstieg. Diese Order wird bei Erreichen eines bestimmten Gewinnziels automatisch ausgeführt. Normalerweise handelt es sich um eine Limit-Order, die den Preis (oder besser) eines Wertpapiers für den Verkauf (bei Long-Positionen) oder den Kauf (bei Short-Positionen) anzeigt.
3. Eine Stop-Loss-Funktion, die als sekundäre Ausfahrt fungiert. Dieser Auftrag soll Verluste einschränken, wenn der Markt sich gegen Ihre Position bewegt. Sobald der Wert des Wertpapiers einen festgelegten Wert erreicht, tritt die Stop-Loss-Order in Kraft und die Position schließt sich ab, um zusätzliche Verluste zu vermeiden.

In der Praxis haben sich einige Methoden bei der Einführung von Ausstiegen bewährt. So werden zum Beispiel Gewinne bei Straddles bei 25 % oder bei Iron Condors bei 50 % (wenn der Preis für die vereinbarte Prämie um 50 % gesunken ist) genommen. Gewinne werden auch bei Credit- und DebitSpreads bei 50 % erzielt, während sie bei Butterflies auch bei 25 % erzielt werden. So steigern Sie mit dieser

Methode Ihr erreichtes CR-Verhältnis wieder. Natürlich trifft dies auch auf Gewinne zu: Wenn die Prämie sinkt, ist es möglich, Gewinne zu sichern. Es kann auch passieren, dass die Position bei Cash Secured Puts gegen einen läuft, was bedeutet, dass die Kursbewegung des Underlyings zu steigenden Kursen des Puts führt. In dieser Situation ist es zum Beispiel üblich, die Position bei einem Verlust von 200 % zu glatt zu machen.

Reparaturstrategien ermöglichen es Ihnen auch, verlustreiche Positionen zu vermeiden, indem Sie diese verbessern oder „reparieren“ und in Gewinne verwandeln. Eine herkömmliche Reparaturstrategie ist es, zusätzliche Möglichkeiten zu erwerben oder abzutreten, um das Delta der Gesamtposition zu modifizieren. Das ist zum Beispiel möglich, indem zusätzliche Optionen mit einem anderen Strike oder Verfallsdatum verkauft oder zusätzliche Optionen gekauft werden. Beim „Rollen“ einer Position wird eine neue Option mit einem späteren Verfallsdatum geöffnet und die aktuelle Option geschlossen. Dadurch erhält der Basiswert mehr Zeit für die Bewegung in die gewünschte Richtung. Die Optionen mit einem niedrigeren/höheren Ausübungspreis werden beim Rolling Up/Down gegen eine Option mit einem höheren/ niedrigeren Ausübungspreis getauscht.

Mithilfe der Standardabweichung können Händler potenziell vorteilhafte Ausübungspreise identifizieren. In der Grafik sehen Sie, dass sich mit 1 Standardabweichung (ca. 68% Wahrscheinlichkeit), der Kurs von MDB (MongoDB), bis zum 16.02.2024 innerhalb der Preisspanne von \$417,49 und \$314,75 befinden wird.



Bild: OH-TWS Vorlage, erhältlich unter: www.optionenhandeln.de/tws

**Fazit zu Optionen**

Durch Optionen können sowohl Aktienstrategien abgesichert als auch zusätzliche Einnahmen erzielt werden. Es ist statistisch erwiesen, dass sie uns Nutzen bringen und uns vor Risiken absichern können. Der Optionsmarkt ist dem Aktienmarkt ähnlich wie dem Anleihenmarkt zugehörig. Die korrekte Auswahl von Aktien für den Verkauf von Optionen erfordert ein Zusammenspiel von fundamentaler und technischer Analyse, dem Verständnis der Marktbewegungen und einer Abwägung der persönlichen Risikobereitschaft.

Durch die Beachtung dieser Aspekte können Händler ihre Erfolgsaussichten steigern, um kontinuierliche Einnahmen aus dem Handel mit Optionen zu generieren und gleichzeitig ihr Risiko zu kontrollieren. Insgesamt rät der Verfasser allen Börsenteilnehmern dazu, sich mit Optionen auseinanderzusetzen und sie zumindest einmal gründlich verstanden zu haben.

Es kann nur von Vorteil sein, sich gut auszukennen.

**TWS Praxisausbildung (nur 490€ inkl. MwSt.)**

Im 8 wöchigen Onlinekurs von OptionenHandeln erhalten Sie das umfangreichste All-in-1 Paket für Optionshändler, das es auf dem deutschsprachigen Markt gibt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich dabei gezielt an Anfänger und Fortgeschrittene, die gerne auf unnötige Theorie verzichten und direkt die Macht der TWS entdecken wollen.

**Jetzt Einkommen aufbauen**

**Der neue Top Broker für Aktien & Optionen**

Mit dem von OptionenHandeln empfohlenen Top Broker Freedom24, profitieren Sie von günstigen Konditionen (0.65€ pro Optionskontrakt), sowie den aktuell höchsten Tages- und Festgeldzinsen bei Depots, von bis zu 5.89% auf EUR-Einlagen und 8,87% auf USD-Einlagen.

**Bis zu 5.89% Zinsen sichern**

<https://lp.freedom24.com/de/welcome>

# Wie man IPO-WACHSTUMSAKTIE am Besten traden sollte – Phasen, Muster, Risikomanagement

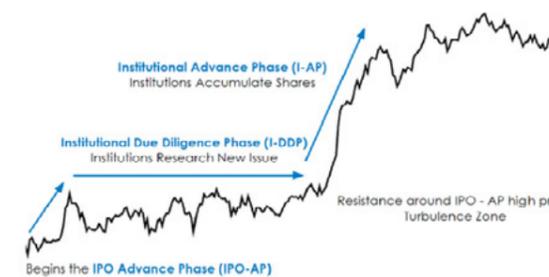
Das Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks" ist ein umfassender Leitfaden, der den Lebenszyklus von Unternehmen kurz nach ihren IPOs (Börsengang) darstellt.

TEXT: MARIUS MÜLLERHOFF  
IMAGE: OLIVER, ELNUR, BANCHA - ADOBE STOCK  
PORTRAIT: PHOTO FLASH STUDIO, MONTREAL, QUEBEC,

Geschrieben von den erfahrenen CANSLIM-Tradern Eve Boboch, Kurt Daill, Kathy Donnelly und Eric Krull, bietet das Buch sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Handelsstrategien, die darauf abzielen, die Chancen und Risiken von IPOs zu verstehen und zu nutzen. Der Fokus liegt auf starken Wachstumsaktien nach ihren IPOs. Für das Buch haben die Autoren über 1.600 IPOs in mehr als vier Dekaden untersucht.

## Die Phasen des Lebenszyklus einer IPO-Aktie

Eine der Kernthesen des Buches ist, dass IPO-Unternehmen einem bestimmten Lebenszyklus folgen, der aus mehreren Phasen besteht (siehe folgende Abbildung). Für das erfolgreiche Trading einer Aktie kurz nach ihrem IPO ist es sehr wichtig zu wissen, in welcher Phase sich eine Aktie befindet. Des Weiteren sollte man beim Trading von IPO-Unternehmen darauf achten, dass sich der Gesamtmarkt in einem Aufwärtstrend befindet.



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

## IPO Advance Phase

Die IPO Advance Phase (IPO-AP) ist die erste Phase nach dem Börsengang eines Unternehmens. Diese Phase kann einige Tage bis mehrere Monate dauern. Manchmal findet sie überhaupt nicht statt (mehr dazu weiter unten). Während dieser Zeit erfährt die Aktie häufig erhebliche Volatilität. Hinzu kommen erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Medien. Letztlich werden anfängliche Preisbewegungen eher von Spekulationen und der Marktstimmung als von einer Fundamentalanalyse bestimmt.

In dieser frühen Phase streben Trader oftmals nach schnellen Gewinnen, indem sie die anfängliche Preisdynamik ausnutzen. Dies kann eine sehr profitable Tradingphase sein. Es ist von entscheidender Bedeutung, wachsam zu sein und eine klare Ausstiegsstrategie zu haben, um das mit der hohen Volatilität verbundene Risiko zu bewältigen.

## Institutional Due Diligence Phase

Nachdem die anfängliche Aufregung um den Börsengang nachgelassen hat, beginnt für die Aktie eine ruhigere Phase, in der institutionelle Anleger mit der Due-Diligence-Prüfung beginnen (auch Institutional Due Diligence Phase bzw. I-DDP genannt). Die ersten Quartalsberichte werden veröffentlicht, die ersten Earnings-Calls mit dem Management finden statt und der/die ersten Jahresberichte werden publiziert. All das liefert mehr Daten für die Fundamentalanalyse seitens der Institutionen. Diese Phase kann einige Monate bis zu mehreren Jahren dauern, da die Institutionen die Fundamentaldaten und Wachstumsaussichten des Unternehmens analysieren.

In dieser ruhigeren Phase beginnen langfristig orientierte Anleger langsam damit, die Aktien zu akkumulieren. Geduld ist in dieser Phase von entscheidender Bedeutung, da die Aktie möglicherweise keine nennenswerten Kursbewegungen aufweist, bis die Institutionen ihre Due-Diligence-Prüfung abgeschlossen haben. Nicht selten ergeben sich erste Konsolidierungsphasen (bases).

Im Laufe der I-DDP tritt die sogenannte „turbulence zone“ auf. Wie in der obigen Grafik erkennbar, handelt es sich um einen Widerstandsbereich in der Nähe des Hochs der IPO-AP. Hier kommt es üblicherweise zu „Turbulenzen“. Damit ist ein erhöhtes Maß an Volatilität gemeint. Diese „turbulence zone“ findet normalerweise am Ende der I-DDP statt.

## Institutional Due Diligence Phase

Sobald institutionelle Anleger ihre Due-Diligence-Prüfung abgeschlossen und entschieden haben, dass die Aktie eine gute Investition ist, beginnen sie, diese aggressiv zu kaufen (auch Institutional Advance Phase bzw. I-AP genannt). Diese Phase kann zu erheblichen Kursanstiegen und erhöhtem Handelsvolumen führen, da institutionelle Käufe den Aktienkurs in die Höhe treiben. Positive Analystenberichte und Aufwärtskorrekturen der Gewinnsschätzungen können den Kursanstieg der Aktie weiter befeuern.

In dieser Phase ergeben sich häufig mehrere Konsolidierungen (bases), aus denen die Aktie jeweils nach oben ausbricht. Dies ermöglicht einem Trader mehrere Kaufgelegenheiten. Dies ist üblicherweise eine sehr profitable Tradingphase.

## Institutional Advance Phase

Sobald institutionelle Anleger ihre Due-Diligence-Prüfung abgeschlossen und entschieden haben, dass die Aktie eine gute Investition ist, beginnen sie, diese aggressiv zu kaufen (auch Institutional Advance Phase bzw. I-AP genannt). Diese Phase kann zu erheblichen Kursanstiegen und erhöhtem Handelsvolumen führen, da institutionelle Käufe den Aktienkurs in die Höhe treiben. Positive Analystenberichte und Aufwärtskorrekturen der Gewinnsschätzungen können den Kursanstieg der Aktie weiter befeuern.

In dieser Phase ergeben sich häufig mehrere Konsolidierungen (bases), aus denen die Aktie jeweils nach oben ausbricht. Dies ermöglicht einem Trader mehrere Kaufgelegenheiten. Dies ist üblicherweise eine sehr profitable Tradingphase.

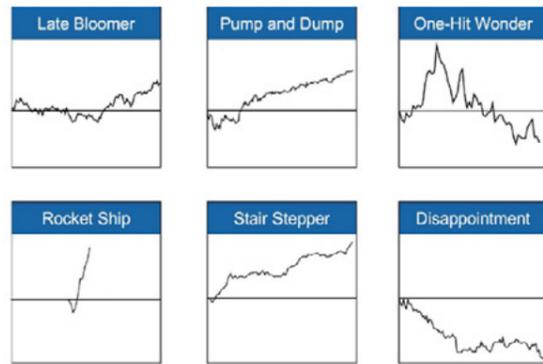


**Marius  
Müllerhoff**

Marius Müllerhoff ist ein Swing- und Positionstrader. Er verfolgt die CANSLIM-Tradingstrategie. Somit stehen für ihn Wachstumsaktien mit vielversprechenden Chartsetups und Fundamentaldaten im Fokus.

### Die Muster des Lebenszyklus einer IPO-Aktie

Die Autoren haben sich tausende Charts von Aktien kurz nach ihren jeweiligen IPOs angeschaut. Sie konnten hierbei sechs Hauptchartmuster für den (anfänglichen) Lebenszyklus einer IPO-Aktie ausfindig machen (siehe folgende Abbildung). Es kann passieren, dass eine Aktie in ihrem Lebenszyklus mehr als ein Muster durchläuft.



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

### Late Bloomer („Spätzünder“)

Ein „Late Bloomer“ ist eine Aktie, die nach ihrem Börsengang kurzfristig zulegen kann (IPO-AP). Dies kann man in der folgenden Abbildung erkennen. Dann kommt jedoch schnell die Ernüchterung. Die Aktie beginnt zu fallen. Die I-DDP setzt ein und kann lange anhalten. Geduld ist entscheidend. Anleger müssen die Aktie auf Anzeichen einer Verbesserung der Fundamentaldaten und/oder der allgemeinen Marktstimmung überwachen. Letztlich schafft es die Aktie, die „turbulence zone“ herauszunehmen, und den Turbo zu zünden.



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

Das Unternehmen Samsara (IOT) kann als „Late Bloomer“ eingestuft werden (siehe folgende Abbildung). Samsara ging Mitte Dezember 2021 an die Börse. Nach weniger als zwei Monaten wurde das Top der IPO Advance Phase (IPO-AP) erreicht. Anschließend unterlief das Unternehmen eine 1,5 Jahre anhaltende Institutional Due Diligence Phase (I-DDP). Die dann folgende Turbulence Zone stellte den Beginn der Institutional Advance Phase (I-AP) dar.



### Pump and Dump

Das „Pump and Dump“-Muster ist so charakterisiert, dass eine Aktie bereits während des ersten Handelstages damit beginnt, abverkauft zu werden. Es folgen Wochen und Monate mit weiteren Preisrückgängen (siehe folgende Abbildung). Ein Hauptgrund für die anfängliche schlechte Performance liegt darin, dass der gesamte IPO-Prozess häufig eher durch Medienhype und Spekulationen als durch starke Fundamentaldaten vorangetrieben wurde.

Dieses Chartmuster weist keine IPO-AP auf (nur I-DDP und I-AP).



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

Das IPO-Verhalten von Facebook (heute: Meta) spiegelt ein „Pump and Dump“-Muster wider (siehe folgende Abbildung). Das Unternehmen ist mit viel Marketing und Medienaufmerksamkeit im Mai 2012 an die Börse gegangen. Der Eröffnungskurs lag bei 42,01 USD. Bis September 2012 ging es mehr oder weniger nur bergab, als die Aktie ihr Allzeittief bei 17,53 USD erreichte. Das ist ein beachtlicher Rückgang in kurzer Zeit.

Eine IPO Advance Phase gab es nicht. Die Aktie ging direkt in die Institutional Due Diligence Phase über. Nachdem die „Turbulence Zone“ herausgenommen werden konnte, begann die Institutional Advance Phase.

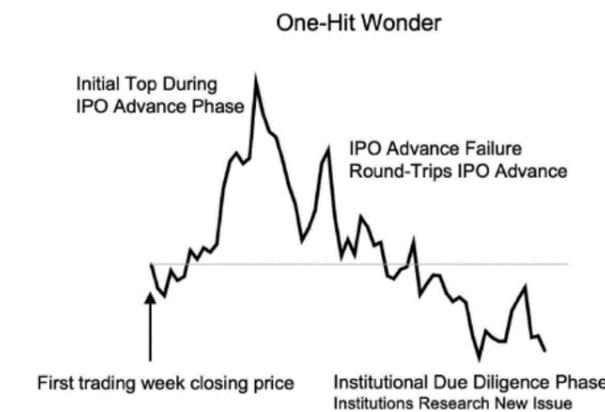


### One-Hit-Wonder

Eine Aktie, die das One-Hit-Wonder Chartmuster aufzeigt, erfährt aufgrund eines einzelnen Großereignisses einen erheblichen Kursanstieg (z. B. ein neues Studio, ein neuer CEO, ein neues Produkt etc.). Sie kann ihr Wachstum jedoch nicht aufrechterhalten.

Wir sehen eine umgekehrte V-Formation: Die Aktie erreicht ein Hoch während der IPO Advance Phase, wird dann jedoch abverkauft, fällt unter den IPO-Eröffnungskurs und geht oftmals in der Bedeutungslosigkeit unter (siehe die folgende Abbildung).

Die Autoren weisen darauf hin, dass so eine Aktie in seltenen Fällen durch eine jahrelange Institutional Due Diligence Phase gehen kann, eine Konsolidierung (Base) bildet und schließlich anfängt zu steigen. Sie nennen dies „One-Hit-Wonder Plus“.



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

Upstart (UPST), das im Dezember 2020 an der Börse gelistet wurde, ist ein Beispiel für ein „One-Hit-Wonder“-Muster (siehe folgende Abbildung). Der Eröffnungskurs der Aktie lag bei 26 USD. Sie schoss dann innerhalb von 12 Monaten auf 400 USD hoch.

Anschließend gab die Aktie jedoch sämtliche Gewinne ab, unterschritt den IPO-Eröffnungskurs und erreichte ihr Allzeittief bei 12 USD im Mai 2023.



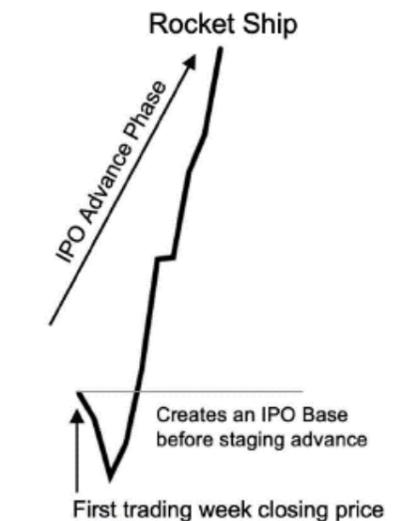
### Rocket Ship

Das „Rocket Ship“-Muster beschreibt eine Aktie, die nach dem

Börsengang ein explosionsartiges Wachstum zeigt, angetrieben von starken Fundamentaldaten und Marktbegeisterung (siehe folgende Abbildung). Die Autoren sprechen von einem „lockout pattern“, also von einer Aktie, bei der es schwer ist, eine Position zu etablieren, weil sie so schnell nach oben schießt.

„Rocket Ship“-Aktien sind typisch für starke Wachstumsaktien und somit eher für Trader gedacht, die auf Growth-Stocks fokussiert sind. Es sind keine Investments und sollten somit nicht langfristig gehalten werden.

Diese Art von Aktien weisen nur eine IPO-AP auf (keine I-DDP und keine I-AP).



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

Wie oben bereits erwähnt besteht die Möglichkeit, dass eine Aktie mehr als ein Muster in ihrem Lebenszyklus aufweist.

Upstart (UPST) war zunächst ein „Rocket Ship“, als sie von 26 USD (IPO-Eröffnungskurs) auf 400 USD innerhalb von 12 Monaten wie eine Rakete nach oben schoss.

Man sieht also, dass Aktien mehrerer Muster durchlaufen können. Daher ist das Risikomanagement beim Traden von IPO-Aktien essenziell.



### Stair Stepper

Diese Art von Charts sind durch sukzessive Konsolidierungen und Breakouts charakterisiert. Die Aktie steigt stufenartig nach oben, so als ob sie eine Treppe nehmen würde (siehe folgende Abbildung). Daher kommt der Begriff „Stair Stepper“.

Wichtig ist, dass jede Konsolidierungsphase als Base für die nächste Aufwärtsbewegung dient. Eine klare IPO-AD und I-DDP gibt es nicht. Nachdem die Aktie eine kleine IPO-Base gebildet hat, geht sie direkt in die I-AP über.

Dieses Muster ist eher selten zu finden. Die Autoren sprechen von „der Nadel im Heuhaufen“. Das „Stair Stepper“-Muster eignet sich für Swing- und vor allem für Positionstrader.



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

Das Unternehmen Academy Sports and Outdoors (ASO) stellt nach seinem IPO im Oktober 2020 einen typischen „Stair Stepper“ dar (siehe folgende Abbildung). Der IPO-Eröffnungskurs lag bei 11,91 USD. Die Aktie ging dann in den folgenden 14 Monaten stetig nach oben und vervierfachte sich.



### Disappointment

Das Muster „Disappointment“ tritt auf, wenn der Preis einer Aktie (beinahe) vom ersten Handelstag an fällt. Die Gründe dafür können schwache Fundamentaldaten, Managementprobleme oder allgemeine Marktbedingungen sein.

Die Aktie braucht Jahre, um den IPO-Eröffnungskurs zu erreichen, falls sie es überhaupt jemals schafft. Solche Aktien werden nur in sehr seltenen Fällen eine Leaderaktie. Falls dies eintreten sollte, dann haben sie sich von einem „Disappointment“ zu einem „Late Bloomer“ entwickelt.

Daher sollte man niemals eine Aktie am ersten Tag des IPOs kaufen.



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

Das Unternehmen Lyft (Lyft) kann als ein „Disappointment“-Muster eingestuft werden, nachdem es im März 2019 mit einem Eröffnungskurs von 87,24 USD an die Börse ging (siehe folgende Abbildung). Der Höchstkurs am Tag des IPOs lag bei 88,60 USD und wurde bis heute nicht mehr erreicht.

Fairerweise muss man sagen, dass sich die Aktie aktuell in einer zweijährigen Bottoming-Base befindet, welche man als Institutional Due Diligence Phase bezeichnen könnte. Demnach könnte sich Lyft irgendwann zu einem „Late Bloomer“ entwickeln.



### Risikomanagement

Um IPOs erfolgreich zu traden, spielt Risikomanagement eine extrem wichtige Rolle. Die Autoren haben zum Thema Risikomanagement einige grundsätzliche Regeln entwickelt (siehe folgende Abbildung).

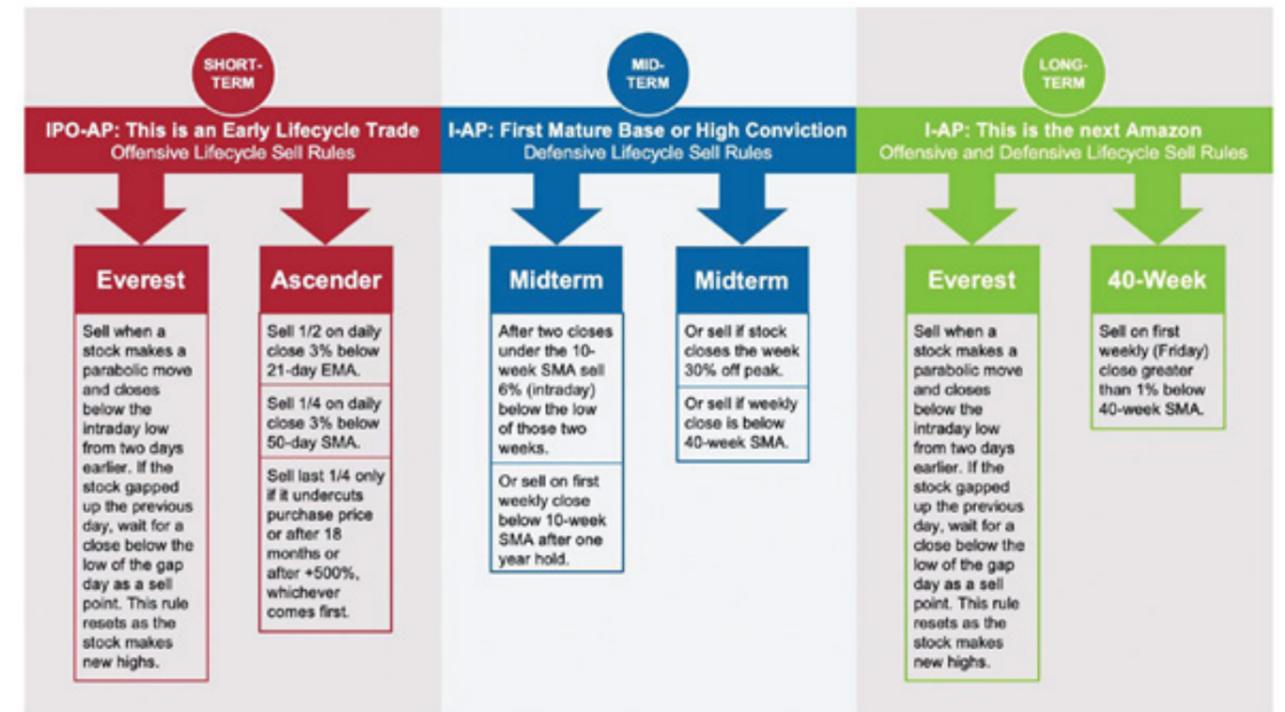
Letztlich sollte jedoch jeder Trader/Investor eigenständig über Stop-Loss, Positionsgröße, Gesamtrisiko etc. entscheiden.

Im Bereich der IPO Advance Phase (IPO-AP) haben die Autoren zwei Hauptverkaufsregeln entwickelt: „Everest“ und „Ascender“.

Die „Everest“-Regel besagt: Man sollte verkaufen, wenn eine Aktie eine parabolische Bewegung macht und unter dem Intraday-Tief von zwei Tagen zuvor schließt. Wenn die Aktie am Vortag ein Gap-Up aufweist, sollte man als Verkaufsniveau den Schlusskurs unter dem Tief des Gap-Tages wählen. Diese Regel wird neu angesetzt, wenn die Aktie neue Höchststände erreicht.

Die „Ascender“-Regel gibt drei Verkaufspunkte vor. Man sollte 50 % verkaufen, wenn die Aktie 3 % oder mehr unter dem exponentiellen 21-Tagedurchschnitt schließt. Man sollte weitere 25 % der ursprünglichen Position verkaufen, wenn die Aktie 3 % unter dem gleitenden 50 Tagedurchschnitt schließt. Die restlichen 25 % sollten verkauft

# The Lifecycle Trade - Sell Rules



Quelle: Buch "The Lifecycle Trade: How to Win at Trading IPOs and Super Growth Stocks"

werden, wenn die Aktie den Breakeven-Punkt unterschreitet oder nach 18 Monaten oder wenn die Aktie mehr als 500 % im Plus ist.

Diese Regeln eignen sich am besten für „Rocket Ships“ und „One-Hit-Wonders“. Im Bereich der Institutional Advance Phase (I-AP) schlagen die Autoren für die mittelfristige Sicht die folgenden Verkaufsregeln vor:

- Erstens sollte man verkaufen, wenn die Aktie zweimal unter dem gleitenden 10-Wochendurchschnitt schließt. Konkret sollte man unter dem Tief dieser zwei Wochen verkaufen.
- Zweitens bietet es sich an, unter dem ersten Wochenschlusskurs unter dem gleitenden 10-Wochenkurs zu verkaufen, sofern man die Aktie mindestens ein Jahr lang gehalten hat.
- Drittens sollte die Aktie verkauft werden, wenn sie die Woche 30 % unterhalb ihres letzten Hochs schließt.
- Viertens empfehlen die Autoren eine Aktie zu verkaufen, sofern der Wochenschlusskurs unter dem gleitenden 40-Wochenkurs liegt.

Diese Regeln eignen sich am besten für „Pump & Dump“ und „Stair Stepper“.

Im Bereich der I-AP Phase für den langfristigen Trade nennen die Autoren zwei Verkaufsregeln: „Everest“ und „40-Week“.

Die „Everest“-Regel wurde oben bereits vorgestellt.

Hinsichtlich der „40-Week“-Regel schlagen die Autoren vor, dass eine Aktie beim ersten Wochenschlusskurs verkauft werden sollte, der mehr als 1 % unter dem gleitenden 40 Wochendurchschnitt liegt.

### Ein paar Golden Nuggets zu IPO-Aktien

Beim Traden von IPO-Aktien spielt Liquidität eine extrem wichtige Rolle. Die Autoren empfehlen nur Aktien zu traden, die ein tägliches Handelsvolumen von 20 Mio. USD oder mehr aufweisen.

Man sollte sein Auge trainieren, indem man so viele wie nur mögliche IPO-Charts studiert. Die Autoren haben ermittelt, dass in 91 % aller Fälle eine Aktie den IPO-Eröffnungskurs unterschreitet. Dies kann kurz nach dem IPO erfolgen oder Monate und sogar Jahre später.

Des Weiteren haben sie festgestellt, dass 97 % aller untersuchten IPO-Aktien eine 100 % Performance erst erreichen, nachdem sie den IPO-Eröffnungskurs unterschritten haben. Außerdem haben die Autoren ermittelt, wie lange es bis zu einer

Performance von 100 % dauert. So schaffen dies 30 % aller untersuchten IPO-Aktien nach 52 Wochen, 40 % aller untersuchten Aktien schaffen dies nach erst vier Jahren und 51 % aller untersuchten Aktien brauchen zehn Jahre, um eine Performance von 100 % zu erzielen.

IPO-Aktien, die über 100 % Performance in 90 Tagen erreichen, haben eine doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit, letztlich eine Performance von 500 % zu erzielen. Die Autoren titulieren solche Aktien als „rare jewels“ (seltene Juwelen). Insgesamt 11 % aller IPO Unternehmen erzielen ihr Allzeithoch innerhalb der ersten zehn Handelstage und erreichen es dann nie wieder.

Nur 10 % aller IPOs werden jemals ein Tenbagger. Geduld ist sehr wichtig.

# FÜNF GOLDEN NUGGETS VOM LEGENDÄREN TRADER JESSE LIVERMORE

Jesse Lauriston Livermore, einer der wohl berühmtesten Trader der Geschichte, bleibt eine faszinierende Figur in der Welt der Finanzmärkte. Geboren am 26. Juli 1877 in Massachusetts (USA), begann Livermore seine Karriere im jungen Alter von nur 14 Jahren, als er von zu Hause weglief und einen Job als sog. „Board Boy“ bei Paine Webber in Boston annahm. Als „Board Boy“ bezeichnete man damals einen Angestellten an der Börse, der dafür verantwortlich war, die aktuellen Aktienkurse auf großen Tafeln zu notieren. Dies geschah zu einer Zeit, bevor elektronische Anzeigetafeln und Computer weit verbreitet waren.

Mit 15 Jahren hatte er durch kleine Spekulationen bereits 1.000 USD verdient – eine beachtliche Summe für die damalige Zeit. Seine Fähigkeit, Marktmuster zu beobachten und zu analysieren, legte den Grundstein für seine spätere Karriere.

Livermores Ruhm erreichte seinen Höhepunkt während des großen Börsencrashes von 1929. Er erkannte die Anzeichen des bevorstehenden Crashes und setzte massiv auf fallende Kurse (Leerverkäufe). Seine Verkaufsstrategie brachte ihm schätzungsweise 100 Mio. USD ein, während viele andere Investoren enorme Verluste erlitten, pleitegingen und/oder sogar Selbstmord begingen. Diese Episode festigte seinen Ruf als einer der größten Bärenmarkt-Trader aller Zeiten.

Trotz seines enormen Erfolgs hatte Livermore auch dunkle Zeiten. Mehrere Male in seiner Karriere verlor er fast sein gesamtes Vermögen, was zu persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten führte.

Tragischerweise nahm sich Jesse Livermore am 28. November 1940 das Leben. Sein Abschiedsbrief deutete auf tiefe persönliche und finanzielle Sorgen hin. Trotz dieser tragischen Wendung bleibt sein Einfluss auf die Finanzwelt ungebrochen.

Seine Prinzipien und Strategien sind weiterhin relevant und werden von Tradern und Investoren auf der ganzen Welt studiert und angewandt. Das wohl bekannteste Buch heißt „Reminiscences of a Stock Operator“ von Edwin Lefevre, das lose auf Livermores Leben basiert. Weitere Bücher, die ich empfehlen kann, und die wertvolle Einblicke in seine Denkweise und Handelsansätze bieten, sind „How to trade in stocks“ (von Jesse Livermore) und „Jesse Livermores's methods on trading in stocks“ (von Richard Wyckoff).

Es gibt extrem viele Weisheiten bzw. „Golden Nuggets“ von Jesse Livermore. Schauen wir uns fünf genauer an.

## Die Regel der Hundertermarke

Die Regel der Hundertermarke (auf Englisch: „century mark rule“) bezieht sich auf Aktien, die zum ersten Mal einen Hunderterbereich überschreiten (z. B. 100 USD, 200 USD etc.). Nach dem Überschreiten haben sie die Tendenz, deutlich weiter anzusteigen.

Die intuitive Begründung dafür liegt darin, dass in der Theorie der technischen Analyse häufig die Idee des „psychologischen Widerstands“ bei runden Zahlen betont wird. Hiermit sind Zahlen gemeint, bei denen nach der ersten Ziffer nur eine Null steht, wie etwa bei 40, 50, 60 USD usw. Bei einer Hundertermarke mit zwei Nullen nach der ersten Ziffer könnte der psychologische Widerstand bei solchen Preisniveaus noch größer sein.

Jesse Livermore wird in dem Buch „Reminiscences of a Stock Operator“ mit den folgenden Worten zitiert: „Eine meiner alten Handelstheorien besagt, dass der Kurs einer Aktie, wenn sie zum ersten Mal die Marke von 100, 200 oder 300 USD überschreitet, nicht stehen bleibt, sondern noch ein ganzes Stück

TEXT: MARIUS MÜLLERHOFF  
PORTRAIT: PHOTO FLASH STUDIO, MONTREAL, QUEBEC,  
IMAGE: BURIN, SAM RICHTER - ADOBE.STOCK



**Marius Müllerhoff**

Marius Müllerhoff ist ein Swing- und Positionstrader. Er verfolgt die CANSLIM-Tradingstrategie. Somit stehen für ihn Wachstumsaktien mit vielversprechenden Chartsetups und Fundamentaldaten im Fokus.

höher steigt. Wenn man also eine Aktie kauft, sobald sie diese Marke überschreitet, ist es wahrscheinlich, dass man schnell in die Gewinnzone kommt.“

Natürlich funktioniert diese Regel nicht immer, vor allem nicht in Bärenmärkten.

Wenn wir uns Super Micro Technology anschauen, kann man gleich mehrfach die Regel der Hundertermarke erkennen (siehe folgende Abbildung). Am 19.01.2024 nimmt die Aktie zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte die Marke von 400 USD heraus. Anschließend schießt sie um über 150 % auf über 1.000 USD nach oben und nimmt dabei weitere Hundertermarken heraus.



**Man muss nicht jeden Tag traden**

Das Marktumfeld war für Jesse Livermore ein ganz kritischer Faktor. So rät er klar davon ab, jeden Tag zu traden.

Es gibt Marktsituationen, in denen man auf der Käuferseite unterwegs sein sollte („long“ sein). Dann gibt es Marktsituationen, in denen man den Markt leerverkaufen sollte („short“ sein). Und letztlich gibt es Marktsituationen, in denen man „angeln“ gehen sollte. Mit letzteren meinte Livermore, dass man sich komplett vom Markt zurückziehen und seine Energie und Aufmerksamkeit etwas anderem widmen sollte, z. B. angeln zu gehen (eine Anspielung von Livermore bezogen auf eines seiner Lieblingshobbys).

In diesem Kontext wird Jesse Livermore in dem Buch „Reminiscences of a Stock Operator“ mit den Worten zitiert: „Es gibt Zeiten, in denen man „long“ sein sollte, es gibt Zeiten, in denen man „short“ sein sollte und es gibt Zeiten, um angeln zu gehen.“ (Auf Englisch: „There is time to go long, time to go short and time to go fishing.“)

**Mentales Kapital ist wichtiger als finanzielles Kapital**

Jesse Livermore ist der Auffassung, dass der Erhalt des mentalen Kapitals wichtiger sei als der Erhalt des finanziellen Kapitals.

Im Wesentlichen unterstreicht Jesse Livermores Ansatz zum Trading, dass der Schutz des eigenen mentalen Kapitals für den langfristigen Erfolg auf den Märkten von grundlegender Bedeutung ist. Emotionale Stabilität kann die Fähigkeit eines Traders, sich in den Komplexitäten der Finanzmärkte zurechtzufinden, erheblich verbessern.

Wenn man beispielsweise nachts nicht schlafen kann, weil man ständig an eine große Trading-Position (oder Positionen) denken muss, die man über Nacht hält, dann ist das extrem nachteilig für das mentale Kapital. Livermore spricht davon, Positionen so weit zu reduzieren, dass man nachts erholsam schlafen kann.

Ein weiterer Ansatz, um das mentale Kapital aufrechtzuerhalten bzw. um einen „klaren Kopf“ zu behalten bzgl. einer offenen Position, ist, diese Position zu schließen, die Aktie ein paar Tage nicht zu beobachten und im Anschluss, den Trade in Ruhe zu analysieren, ohne eine Position zu halten.

Eine weitere von Livermores wichtigsten Praktiken bestand darin, Pausen vom Handel einzulegen. Er tat dies vor allem dann, wenn seine geistige Klarheit nachließ. Er erkannte, dass der Handel bei geistiger Erschöpfung oder Stress schädlich sein kann. Indem er sich vom Markt zurückzog, konnte er mit einer erfrischten Perspektive und neuem Fokus zurückkehren.

**Die „Shakeout + 3“-Regel**

in seinem Buch „How to trade in stocks by Jesse Livermore“ geht Livermore auf seine „Shakeout + 3“-Regel genauer ein.

Wie bei der „Double Bottom“-Formation kommt es auch beim „Shakeout + 3“ zu zwei Ausverkäufen, wobei der zweite das Tief des ersten unterschreitet. Dadurch werden etliche Trader, die ihre Stopps unter das Tief des ersten Ausverkaufs platziert haben, ausgestoppt. Es kommt also zu einem Shakeout. Nach dem Unterschreiten des ersten Tiefs kommen die fundamental-orientierten Investoren und kaufen



in den Shakeout hinein. Die Aktie dreht und kann unter Umständen stark ansteigen.

Die „Shakeout + 3“-Regel besagt nun: Wenn die Aktie nach dem Shakeout auf das Preisniveau des ersten Tiefs zurückkehrt, dann soll man entsprechend der „Shakeout + 3“-Regel drei Punkte über diesem Preisniveau eine Position eröffnen.

Beispiel: Nehmen wir an, dass das erste Tief einer Aktie bei 30 USD liegt. Weniger Tage später unterschreitet die Aktie dieses Tief und bildet ein zweites tieferes Tief bei 28 USD. Hier dreht die Aktie und kommt zur 30-USD-Marke zurück. Nun muss man drei Punkte zu 30 USD addieren, also 33 USD. Das Preisniveau von 33 USD entspricht dem Einstiegspunkt für die „Shakeout + 3“-Regel.

Wichtig ist hierbei zu beachten, dass das Addieren von drei Punkten im Allgemeinen nur für Aktien gilt, die im Bereich von 20 USD bis 40 USD gehandelt werden. Die Mehrheit der Aktien zu Livermores Zeiten wurde in diesem Bereich gehandelt.

Heutzutage gibt es viele Aktien, die deutlich oberhalb von 20 USD bis 40 USD gehandelt werden. Daher ist es bei höherpreisigen Aktien ratsam, mehr als drei Punkte zu addieren. Als Faustregel gilt, dass man etwa 10 % zum Aktienkurs hinzufügen sollte.

Schauen wir uns ein weiteres „Shakeout + 3“-Beispiel an und zwar konkret anhand der Aktie Pure Storage. Am 19 März 2024 hat Pure Storage ein lokales Tief bei 48,89 USD gebildet (siehe folgende Abbildung). Dieses wurde am 19. April 2024 herausgenommen. Dadurch kam es zu einem Double Bottom. Diejenigen Trader, die ihre Stopps knapp unter 48,89 USD platziert haben, wurden vermutlich ausgestoppt. Die Aktie drehte noch am gleichen Tag und stieg wieder an.

Da das Preisniveau über 40 USD liegt, nehmen wir für den Einstiegspunkt 10 % von 48,89 USD (anstelle der drei Punkte). Somit haben wir einen

Einstiegspunkt bei 53,78 USD (= 48,89 + 4,89). Am 06. Mai erreicht die Aktie diesen Kurs, und der Trade kann gemäß der „Shakeout +3“-Regel eröffnet werden.



**„Anstatt zu fürchten, sollte ein Trader hoffen, und statt zu hoffen, sollte er fürchten“**

Im Buch „Reminiscences of a Stock Operator“ wird Jesse Livermore mit den Worten „Anstatt zu fürchten, sollte ein Trader hoffen, und statt zu hoffen, sollte er fürchten“ zitiert.

Diese paradoxe Aussage erfasst die Essenz des konträren Handels, einer Strategie, die Livermore oft mit großem Erfolg anwandte. Beim Trading können Emotionen, wie Hoffnung und Angst, das Urteilsvermögen trüben und zu schlechten Entscheidungen führen.

Wenn Trader hoffen, halten sie oft an Verlustpositionen fest und erwarten eine Trendwende, die vielleicht nie eintritt. Diese Hoffnung kann gefährlich sein, da sie einen daran hindern kann, die Verluste zu begrenzen und das Kapital zu schützen.

Livermores Ratschlag, in Zeiten der Hoffnung/Euphorie eher Angst zu haben, ist eine Erinnerung daran, vorsichtig zu bleiben und sich bei der Entscheidungsfindung nicht vom Optimismus blenden zu lassen. Er schlägt vor, dass man kritisch beurteilen sollte, ob die eigenen Erwartungen auf soliden Analysen oder bloßem Wunschdenken beruhen.

Umgekehrt könnten Trader in Panik verkaufen, wenn die Angst dominiert, und so mögliche Erholungen verpassen. Livermores Ratschlag, in Zeiten der Angst zu hoffen, ermutigt Trader, widerstandsfähig zu bleiben und nach Gelegenheiten zu suchen, die sich ergeben, wenn die Märkte im Keller sind. Er impliziert, dass Zeiten weit verbreiteter Angst oft Kaufgelegenheiten bieten, da die Preise unterbewertet sein können.

Livermores Weisheit unterstreicht die Bedeutung emotionaler Kontrolle und konträren Denkens beim Trading. Durch ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Angst und Hoffnung können Trader rationalere Entscheidungen treffen, Marktineffizienzen ausnutzen und häufige, durch emotionale Extreme verursachte Fallstricke vermeiden. Dieser Ansatz ist für langfristigen Erfolg in der volatilen Welt des Tradings von entscheidender Bedeutung.

TRADER WP

# PLAY HARD

DIESER TEIL WILL MOTIVIEREN  
UND ZEIGT WIE MAN DAS HART  
VERDIENTE GELD AUSGEBEN  
KANN.

IMAGE: LEVON - ADOBE.STOCK

# DIE TOP 15 SEHENSWÜRDIGKEITEN VON ROM

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
IMAGE: 223748534- ADOBE.STOCK

Viele Wege führen nach Rom – warum also nicht einen dieser Wege einschlagen und den nächsten Urlaub in der Stadt verbringen, in der man nicht nur die typisch italienische Dolce Vita genießen, sondern dabei gleichzeitig auch zahlreiche historische Orte erkunden kann, die bis heute vom Ruhm und der Kultur einer der mächtigsten Zivilisationen der Geschichte zeugen?

SIGHTSEEING  
IN ROM

# KOLOSSEUM

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
IMAGE: 182311230, 259687156 - ADOBE.STOCK



Das Kolosseum wurde äußerst vielseitig eingesetzt. Manchmal wurde es sogar geflutet, um nachgestellte Seeschlachten, sogenannte "Naumachien", zu veranstalten! Die Darsteller waren zumeist Sklaven oder verurteilte Straftäter. Diese spektakulären Aufführungen erforderten aufwendige technische Vorrichtungen, um die Arena mit Wasser zu füllen und wieder zu entleeren.

Das Kolosseum steht wie kein anderes Bauwerk für Rom und seine einzigartige Kultur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. unter der Herrschaft der römischen Kaiser erbaut und diente als Austragungsort für verschiedenste öffentliche Veranstaltungen. Er war ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Arm und Reich, für Sklaven und Herren. Sie alle hatten eines gemeinsam: sie wollten dem blutigen Treiben in der Arena beiwohnen und so ihrem Alltag temporär entfliehen. Wenn Sie in Rom sind, können Sie mit diesem architektonischen Meisterwerk auf Tuchfühlung gehen, das mit seiner elliptischen Form und der ausgeklügelten Bauweise äußerst fortschrittlich war und das Können der Römer unter Beweis stellte. Wie imposant muss es erst während seiner Blütezeit gewirkt haben, wenn bereits der moderne Besucher durch seinen Anblick in Bewunderung gerät?

Der Besuch des erstaunlich gut erhaltenen Kolosseums ist Ihr Portal in eine längst vergangene Welt: Spüren Sie die Atmosphäre, die bereits die bis zu 50.000 Bürger der ewigen Stadt bei Gladiatorenkämpfen, Tierhetzen und anderen Veranstaltungen empfanden! Hören Sie auch schon das Löwengebrüll?

## DAS KOLOSSEUM IST EIN...

...Zeitzeuge

...Römischer Riese

...Zuschauermagnet

...Technisches Meisterwerk

## SIGHTSEEING IN ROM

## TRASTEVERE

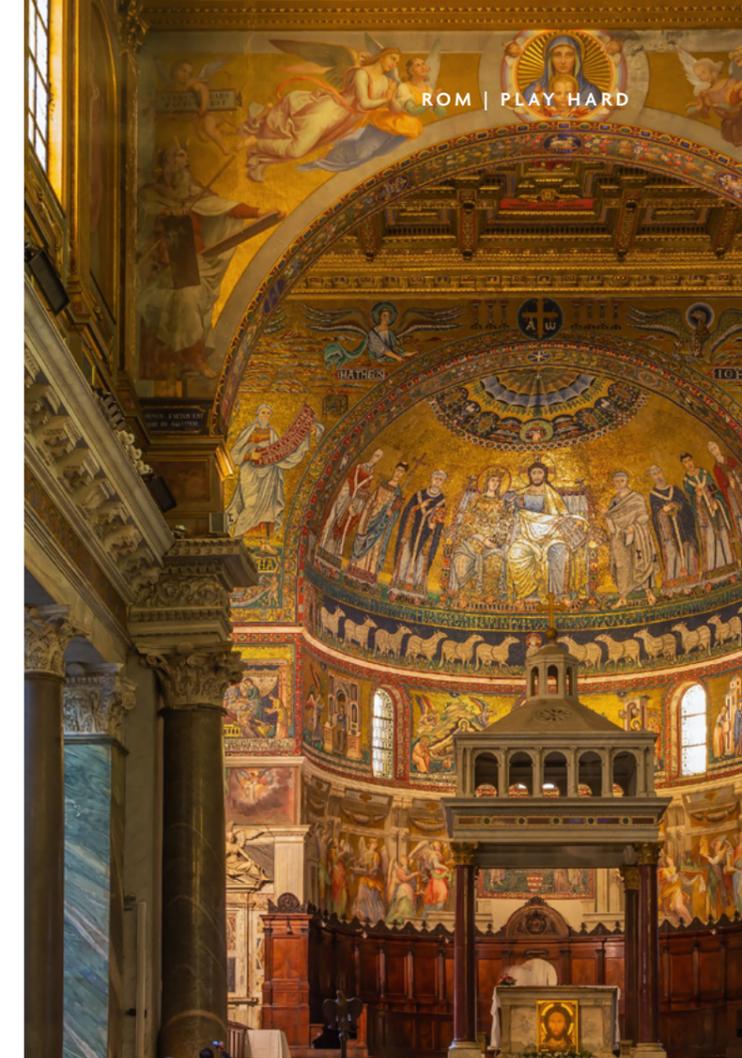
TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 163677790, 480218135 - STOCK.ADOBE.COM

Hier spielt sich echtes römisches Leben ab. Wenn der Himmel über der ewigen Stadt langsam dunkel wird und die Läden ihre Türen schließen, erwacht Trastevere zum Leben. Die in warmen Farben erleuchteten Gassen machen die Nacht zum Tag und zahlreiche Bars und Restaurants laden Sie dazu ein, die Dolce Vita bei einem Gläschen Aperol oder einem guten Wein in vollen Zügen zu genießen, während Sie sich von der Lebensfreude der modernen Bürger Roms anstecken lassen. Apropos Wein: wer sich von der Qualität eines guten italienischen Tropfens überzeugen lassen möchte, kommt in der Enoteca Ferrara oder der Enoteca L'Antidoto in Trastevere voll auf seine Kosten.



Wer Rom so richtig kennenlernen möchte, geht nach Trastevere. Verkörpert die Altstadt auf der anderen Seite des Tibers die Lebendigkeit längst vergangener Tage, so schlägt in Trastevere der Puls der Moderne besonders spürbar.

Es ist bekannt für seine engen Kopfsteinpflasterstraßen, historischen Gebäude, lebhaften Plätze und charmanten Restaurants, die nach einem langen Tag der Stadterkundung dazu einladen, die ermüdeten Füße zum Ruhen kommen zu lassen und die Dolce Vita zu genießen. Ähnlich wie das Quartiere Coppedè sprüht das ehemalige Arbeiterviertel förmlich vor Kreativität, Witz und dem Geist der vielen Künstler, Schriftsteller und Intellektuellen, die hier gerne verkehrten. Noch heute ist es ein künstlerisches Zentrum mit einer lebendigen Kulturszene.



Besonders lohnenswert ist die Basilika Santa Maria, die für ihre beeindruckende byzantinische Mosaikkunst bekannt ist, und die davorliegende Piazza di Santa Maria. Aber auch ein Abstecher auf die Piazza Trilussa lohnt sich, wo sich die Einwohner des Stadtviertels abends gerne auf den Treppen verabreden. Trastevere ist auch ein großartiger Ort, um das römische Nachtleben zu erleben. Sobald die Sonne untergeht, erwacht das Viertel zum Leben, wenn die Bars und Restaurants ihre Türen öffnen und die Gassen mit Musik und Gelächter erfüllt sind. Es ist der perfekte Ort, um ein Glas Wein zu genießen und das pulsierende Treiben der Stadt abseits vom Massentourismus zu erleben.

» Trastevere ist das Theater Roms, eine Bühne, auf der die Vergangenheit und die Gegenwart in einer zeitlosen Umar-  
 mung tanzen. «

- Federico Fellini (italienische Filmemacher)

SIGHTSEEING IN ROM

# DER TREVI BRUNNEN

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
IMAGE: 110290772 - ADOBE.STOCK

Er ist wohl der Inbegriff von Romantik: der Trevi-Brunnen. Mit seinen reichen Details und der Verspieltheit der einzelnen Elemente begeistert er Touristen aus aller Welt ebenso wie Einheimische. Doch so einladend das kühle Nass gerade im Sommer auch wirken mag: ein Bad in diesem Brunnen zu nehmen, ist strikt verboten! Nicht verboten ist hingegen der berühmte Münzwurf. Die von nach Glück und Liebe strebenden Besuchern geworfenen Münzen werden nach einigen Tagen – natürlich erst, nachdem das Schicksal seine Arbeit getan hat – an die Caritas gependet. Apropos Geld: Der Architekt Nicola Salvi, der im 18. Jahrhundert mit dem Bau des Brunnens beauftragt wurde, nutzte ein Lotteriesystem, bei dem die Einnahmen aus dem Verkauf von Losen zur Finanzierung des Baus verwendet wurden. Die Lotterie war äußerst erfolgreich und brachte genug Geld ein, um den Bau des Trevibrunnens zu ermöglichen.

Der 20 Meter breite und 26 Meter hohe Trevi-Brunnen zählt zu den beliebtesten Orten von Rom-Touristen und zeugt mit seiner Liebe zum Detail und der feinen Ausarbeitung vom überragenden Talent seiner verschiedenen Erbauer. Er wurde im 18. Jahrhundert auf einem Aquädukt gebaut, das schon über 2000 Lenze zählt und ebenfalls besucht werden kann – dem Acqua Vergine. Zwar ist das Wasser im Brunnen nicht trinkbar (besonders an heißen Sommertagen sollten Sie also daran denken, eine Wasserflasche einzupacken!), aber dafür ist eine andere Aktivität am Brunnen umso beliebter: das Münzwerfen.

Der Brauch, eine Münze über die Schulter hinter sich in den Brunnen zu werfen, geht auf eine alte lokale Legende zurück. Bevor Sie bereitwillig den Geldbeutel zücken, sollten Sie aber sicher sein, dass es Ihnen in Rom wirklich gefällt – denn der Wurf einer Münze sorgt laut der Legende dafür, dass der Werfende eines Tages nach Rom zurückkehren wird. Sind Sie hingegen auf der Suche nach der großen Liebe, sollten Sie zwei Münzen hineinwerfen – dadurch wird eine romantische Begegnung in Rom besprochen.

Die mystischen Figuren und Wünsche, die durch die Statuen dargestellt werden (unter anderem Gesundheit, Überfluss und Fruchtbarkeit), beobachten Sie bei diesem Vorhaben – da kann doch nichts mehr schiefgehen, oder?



## GUT ZU WISSEN

Der Trevi-Brunnen ist der größte Barockbrunnen der Stadt Rom und sollte definitiv Teil des Rom Besuches sein. Dieses prächtige Denkmal befindet sich auf einer winzigen Piazza im Herzen der Stadt.

Man hört ihn, bevor man ihn sieht. Und das nicht ohne Grund: Der rauschende Brunnen verschüttet pro Tag um die 80 000 000 Liter Wasser.

## SIGHTSEEING IN ROM

## PANTHEON

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 9498637, 100237548 - ADOBE.STOCK

Das Pantheon ist ein herausragendes Beispiel für die antike römische Architektur und gilt als eines der am besten erhaltenen Gebäude aus der Römerzeit. Besonders beeindruckend ist die massive Kuppel, die als größte unverstärkte Kuppel der Welt gilt und selbst nahezu 1900 Jahre nach seiner Erbauung immer noch Architekten und Ingenieure inspiriert. Es ist ebenso wie das Kolosseum ein Zeuge römischer Baukunst.

Das religiöse Zentrum diente unter Kaiser Hadrian zunächst als Tempel für die römischen Götter rund um Jupiter und seine Frau Juno (gr. Pantheon = von allen Göttern), wurde aber im Rahmen der Christianisierung in eine Kirche umgewandelt. Diese Rolle das Pantheon bis heute inne und ist deshalb auch als Basilika Santa Maria ad Martyres bekannt. Diese Entwicklung spiegelt auch den Wandel der römischen Gesellschaft und Kultur wider! Noch heute ist das Pantheon für Einheimische und Touristen ein Ort der spirituellen Begegnung und des Gebets. Hier trifft der für das Christentum typische Reichtum und Prunk auf die Faszination der römisch-griechischen Götterwelt.

Wer das Pantheon betritt, den überkommt ein Gefühl von Ehrfurcht – vor den bautechnischen Leistungen (der tempelartige Vorbau, die Kuppel...), aber auch vor Gott bzw. den alten römischen Göttern, denen hier ursprünglich gehuldigt wurde. Das Pantheon beherbergt heute noch zahlreiche wertvolle Kunstwerke. Der staunende Blick des Besuchers richtet sich jedoch häufig zunächst nach oben auf das Oculum, ein kleines Loch in der Kuppel des Pantheons. Dieses diente mehreren Zwecken. Es war zunächst einmal die einzige Lichtquelle, die den gesamten Innenraum ausleuchtete. Dies war eine architektonische Meisterleistung, die bis heute Faszination hervorruft. Außerdem wurde es als Brücke oder Verbindungsstück zwischen Himmel und Erde wahrgenommen, da es den Blick auf den Himmel freigibt und gleichzeitig die Kuppel des Pantheons unterstützt. Symbolisch wird es oft als das allgegenwärtige Auge Gottes betrachtet (lat. Oculus = Auge).



## INTERESSANTER FAKT

Der US-amerikanische Präsident Thomas Jefferson war von diesem architektonischen Meisterwerk fasziniert: „Ich habe das Pantheon in Rom studiert und halte es für das schönste Bauwerk der Welt.“ Er war sogar so begeistert, dass er die University of Virginia nach dessen Vorbild errichten ließ. Aber nicht nur diese Universität wurde vom Pantheon inspiriert: so sind mehrere Kathedralen – beispielsweise in Florenz oder Mexiko – und sogar das Kapitol in den USA vom Pantheon inspiriert worden. Ein echter Trendsetter!

SIGHTSEEING  
IN ROM

# CIRCUS MAXIMUS

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
IMAGE: 168639571, 504340036, 495217914  
- ADOBE.STOCK

Neben dem Colosseum war der Circus Maximus der wichtigste Veranstaltungsort im antiken Rom. Neben Gladiatorenkämpfen und Tierhatzen fand hier vor allem einst statt: Wagenrennen. Diese Rennen, in denen die Einheiten aus Reitern und ihren Pferden gegeneinander antraten, waren wohl die Formel 1 der römischen Antike.

Heute finden im Circus Maximus zwar keine Wettkämpfe mehr statt, aber er wird immer noch regelmäßig für Konzerte genutzt. Sie können die Ruinen der Tribünen besichtigen, die davon zeugen, dass mit 250.000 Plätzen fast dreimal mehr Zuschauer als im Wembley-Stadion in den Circus Maximus strömen konnten, um dem Treiben auf der Rennstrecke zuzusehen. Diese können Sie nun ganz beruhigt begehen, ohne befürchten zu müssen, jeden Moment ein Wiehern und Peitschenknallen direkt hinter sich zu hören. Mehrfach wurde der Circus Maximus umgebaut und erweitert (unter allem von Julius Caesar, der so seine Macht demonstrieren wollte), bevor er schließlich im Mittelalter in Vergessenheit geriet. Genießen Sie, wenn Sie schon einmal da sind, auch den Ausblick auf das Forum Romanum, den Mons Palatinus und das Kolosseum.

## 💡 INTERESSANT ZU WISSEN

Wer als Wagenlenker erfolgreich war, konnte auf ein Leben in Wohlstand für sich und seine Familie hoffen. Der äußerst erfolgreiche Gaius Appuleius Diocles verdiente rund 36 Millionen Sesterzen in seiner Karriere. Das entspricht umgerechnet ca. 15 Milliarden Dollar! Damit hätte er laut Aussagen von Historikern die gesamte Stadtbevölkerung Roms für ein ganzes Jahr mit Getreide versorgen können. Derartige Gehälter sind selbst gemessen an heutigen Salären für Spitzensportler wie Cristiano Ronaldo oder Lionel Messi astronomisch hoch.



Auch wenn heute nicht mehr viel vom ursprünglichen Bauwerk übrig ist, lässt sich noch heute die Imposanz des Circus Maximus spüren, in dem Wagenrennen, Tier- und Gladiatorenkämpfe, aber auch religiöse Zeremonien stattfanden. Besonders die Wagenrennen hatten eine ähnliche Rolle in der römischen Gesellschaft inne wie heute Fußball – sie erfreuten sich äußerst großer Beliebtheit unter der römischen Bevölkerung, die regelmäßig leidenschaftlich über die Lieblingswagenlenker debattierte. Dieser Euphorie waren auch die großen Herrscher verfallen: Der Historiker Sueton berichtet in seinen Schriften über Kaiser Caligula, der angeblich einmal versuchte, sein Pferd Incitatus zum Konsul zu ernennen und die Ställe seiner Lieblingsmannschaft „Grün“ (es gab die Mannschaften Rot, Weiß, Grün und Blau) regelmäßig besuchte. Ebenso übernachtete er vor Veranstaltungen häufig bereits in der Nähe des Circus. Ein treuer Anhänger!



SIGHTSEEING IN ROM

# VATIKAN UND DER PETERSDOM

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
IMAGE: 145985341, 551525104 - ADOBE.STOCK

Rom ist eine Stadt der religiösen Vielfalt. Aber besonders für gläubige Christen hält Rom eine ganz besondere Stimmung inne, ist es doch der Hauptsitz der katholischen Kirche und des Papstes, der als Gottes Stellvertreter auf Erden dient. Der Petersdom und der davor liegende Petersplatz sind daher zwei der bedeutendsten und faszinierendsten Orte in Rom, die jedes Jahr Millionen von Besuchern aus der ganzen Welt anziehen. Der auf dem Grab des Apostels Petrus errichtete Dom ist der größte der Welt und ein wahres architektonisches Meisterwerk, das typisch für den Renaissance- und Barockstil ist.

In der Bibel steht: „Du bist Petrus und auf diesen Fels werde ich meine Kirche bauen.“ Diesen Eindruck einer unerschütterlichen Kirche auf einem starken Felsen vermittelt auch der Baldachin, der, stark und sicher über dem Grab des heiligen Petrus gebaut, mit seinen prunkvollen Ornamenten auch von nicht christlichen Besuchern eine gewisse Ehrfurcht einfordert.

Ein weiterer Besichtigungspunkt im Petersdom ist die Statue des Namensgebers. Über den Besuchern thront er ehrwürdig, in der Hand den Himmelsschlüssel, dessen Hüter er ist. Viele Besucher berühren oder küssen sogar als Ausdruck ihrer Bewunderung und Ehrfurcht für den heiligen Apostel dessen Fuß. Dies hat im Laufe der Jahre und Jahrhunderte sogar dazu geführt, dass die Füße der Bronzestatue durch die vielen Hände geglättet wurden und nicht mehr als solche zu erkennen sind. Doch die Tradition ist geblieben, und so berühren auch heute noch Gläubige den Fuß des Heiligen.

Ebenfalls imposant wirkt die von Michelangelo konstruierte Kuppel, die sich über den Dom spannt wie das Himmelsdach und ein typisches Merkmal für ihn ist. Sie lässt sich sogar besteigen. Dies erfordert zwar einen gewissen Grad an Anstrengung, aber Sie werden mit einem Ausblick auf den Petersplatz belohnt, der seinesgleichen sucht.



## 💡 SCHON GEWUSST?

Dass der Vatikan ein eigener, offiziell anerkannter Staat ist, ist den Meisten bekannt. Dazu gehört auch ein eigenes Postamt, eine eigene Bank, eine militärische Instanz (die berühmte Schweizergarde), und ein eigenes Rechtssystem. Was Vielen gefallen dürfte: im Vatikan werden keine Steuern erhoben. Stattdessen finanziert sich das religiöse Zentrum durch Eintrittsgelder, Einnahmen durch den Verkauf von Souvenirs und Spenden.

Wer oben angekommen ist, wird nicht umhinkommen, sich wie der Papst höchstpersönlich zu fühlen. Sonntags sollten Sie diesen Platz jedoch räumen, da an diesem Tag der Papst am Fenster des Doms das Angelus-Gebet vollzieht. Zu diesem Ereignis strömen Massen an Gläubigen auf den Petersplatz, um einen Blick auf den Pontifex zu erhaschen. Außerdem findet jeden Mittwoch die päpstliche Audienz statt, während derer er mit Gläubigen spricht und sie segnet.

Insgesamt sind der Petersdom und der Vatikan ein faszinierender Ort voller Geschichte, Spiritualität und Kunst. Ein Besuch hier ist eine unvergessliche Erfahrung, die die Herzen der Besucher berührt und sie mit einem Gefühl der Ehrfurcht und Bewunderung erfüllt.



SIGHTSEEING IN ROM

# DIE SIEBEN HÜGEL

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 769017728 - ADOBE.STOCK

Die Sieben ist in vielen Kulturkreisen eine magische Zahl. Vielleicht ist sie es, die dafür sorgt, dass Besucher der Stadt sich von deren Schönheit, Imposanz und Lebendigkeit wie verzaubert fühlen. Imposant blicken Aventin, Esquilin, Kapitol, Caelius, Quirinal, Viminal und Palatin auf die Stadt hinab, als wollten sie jeden potenziellen Feind Roms mit ihrer reinen Präsenz abschrecken. Ursprünglich wurde die Stadt vor allem aus Verteidigungs- und Abschreckungsgründen erhöht gebaut.

Jeder Hügel hat seine eigene Bedeutung. Besonders wichtig war das Kapitol, denn hier befand sich der römische Senat ebenso wie der Jupiter-Tempel – er war also politisches und religiöses Zentrum zugleich. Heute freuen sich vor allem Besucher des Aventin, wenn sie nach einem anstrengenden Aufstieg durch den Giardino degli Aranci, den Orangengarten, flanieren und die ewige Stadt aus der Vogelperspektive betrachten können.

Der Legende nach erbaute Romulus die Stadt auf dem Mons Palatinus, nachdem er seinen Bruder Remus, mit dem er von einer Wölfin aufgezogen worden war, erschlagen hatte. Ob diese Version nun als historisch akkurat gelten kann, sei erstmal dahingestellt. Richtig ist jedoch: die Hügel spielen eine zentrale Rolle in der Geschichte und dem Selbstbild der Stadt Rom. Palatinus, Capitolinus, Aventinus, Caelius, Esquilinus, Quirinalis und Viminalis sind die Riesen, auf deren Rücken die Stadt ruht. Ihrer strategischen Nutzung (beispielsweise zum Erspähen von herannahenden feindlichen Truppen) verdankt Rom zumindest teilweise seinen beispiellosen Erfolg. Der Anstieg mag zwar beschwerlich sein, aber dafür werden Sie oben angekommen mit einem fabelhaften Ausblick über die Stadt belohnt, der seinesgleichen sucht. So können Sie beispielsweise auf dem Mons Aventinus den Giardino degli Aranci besuchen, dessen Orangebäume Sie zum Verweilen einladen, während Sie auf die Stadt herabblicken wie einst die Savelli-Familie, die diesen Garten angelegt hatte. Anschließend können Sie durch den Buco della Serratura einen von Hecken umsäumten, einzigartigen Blick auf den Petersdom erhaschen.



## SIGHTSEEING IN ROM

# AUSFLUG NACH TIVOLI

TEXT: CLARA TABEA KETTERER

IMAGE: 298659040, 35887956 - ADOBE.STOCK

Die Geräusche, die Gerüche, die vielen Eindrücke...ein Urlaub in einer großen Stadt ist auf Dauer anstrengend. Damit Sie aber trotzdem Ihre wohlverdiente Erholung bekommen, empfehlen wir Ihnen einen Ausflug nach Tivoli, das mit dem Auto binnen weniger einer Stunde zu erreichen ist. Dort können Sie beispielsweise die Villa d'Este besuchen, einen prächtigen Renaissance-Palast mit atemberaubenden Gärten und Brunnen. Schlendern Sie durch die üppigen Gärten und bewundern Sie die kunstvollen Wasserspiele, die bereits seit Jahrhunderten Besucher faszinieren. Hier werden Sie nachvollziehen können, wie luxuriös die Oberschicht zur Mitte des 16. Jahrhunderts lebte, und bei der Beobachtung der prächtigen Parkanlagen des Unesco-Weltkulturerbes die Seele baumeln lassen.

Wem die Füße noch nicht wehtun, der kann sich gerne auf einen der zahlreichen Wanderwege in der unmittelbaren Umgebung von Tivoli begeben, die nach einem turbulenten Stadturlaub ein wenig Ruhe und Natur versprechen. Entdecken Sie zu Fuß die raue Schönheit der Berge in der Nähe von Rom – es erwarten Sie als Belohnung fantastische Ausblicke!

Schon die alten Römer wussten: nirgends kann man so herrlich entspannen wie in der Therme. Ihre prächtigen Thermen dienten als soziale Treffpunkte, Orte der Geselligkeit, der Körperpflege, der sportlichen Betätigung und sogar als Zentren für politische und geschäftliche Diskussionen. Die Römer glaubten an die gesundheitlichen Vorteile des Badens und betrachteten es als integralen Bestandteil eines gesunden Lebensstils. Wer sich also nach Spa und Wellness sehnt, wird sich in Tivoli ebenfalls wohlfühlen. Besuchen Sie die Terme di Roma Acque Albule, eine Thermalanlage mit verschiedenen Wellnessangeboten wie Thermalbädern, Massagen und Schlamm packungen. Hier können Sie sich verwöhnen lassen und Ihren Urlaub richtig genießen.



Nach einem ausgiebigen Verwöhnprogramm können Sie in einem der Cafés und Restaurants einen ruhigen Tag der Erholung ausklingen lassen – beispielsweise im Restaurant Sibilla, in dem sie köstliches lokales Essen vor einem wunderschönen Blick auf die Stadt und die Wasserfälle genießen können.



## INTERESSANTER FAKT

Die Römer verstanden sich bestens darauf, beim Baden den Kreislauf in Schwung zu halten. So konnte man vor dem Besuch in der Therme auf den zu diesen gehörigen Palaestrae, den Sportplätzen, auspowern, bevor man die Bäder besuchte. Es gab für gewöhnlich ein Becken mit heißem Wasser (Caldarium), eines mit lauwarmem Wasser (Tepidarium) und eines mit kaltem Wasser (Frigidarium) – ein ähnliches Prinzip finden Sie auch noch in unseren modernen Saunen!

SIGHTSEEING IN ROM

# DIE KATAKOMBEN

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 364729619- ADOBE.STOCK

Die Katakomben in Rom sind ein faszinierendes Netzwerk von unterirdischen Grabstätten und ein wichtiger Bestandteil der römischen Geschichte und Kultur. Zwischen dem zweiten und fünften Jahrhundert nach Christus wurden hier jüdische und christliche Gläubige ebenso wie Anhänger paganischer Glaubensgemeinschaft nebeneinander beerdigt.

Dies zeugt von der bereits frühen religiösen Vielfalt Roms, die sich auch im Pantheon widerspiegelt. Die Katakomben bestehen aus einem komplexen Netzwerk von Tunneln, Gängen und Grabkammern, die oft mit Fresken, Inschriften und anderen religiösen Kunstwerken geschmückt sind.

Diese kunstvollen Dekorationen geben Einblicke in die religiösen Überzeugungen und Praktiken der damaligen Zeit. Dies verleiht dem Ort eine spirituelle Stimmung, die den Besuchenden dazu einlädt, über die Vergangenheit und das Leben zu reflektieren und eine geistige Verbindung zu den hier begrabenen Personen aufzubauen. Außerdem lässt das UNESCO-Weltkulturerbe nochmal besonders die römische Kultur und ihre Rituale und Praktiken erkennen, die durch Inschriften und Bilder erhalten geblieben sind.



## INTERESSANTE FAKTEN



**60 Katakomben und mehr gibt es in Rom und Umgebung**



**600 Kilometer – so lang sind die unterirdischen Tunnel insgesamt**



**2 bis 4 Millionen Menschen haben hier ihre letzte Ruhe gefunden**



SIGHTSEEING IN ROM

# FORUM ROMANUM

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 648703453 - ADOBE.STOCK

Begeben wir uns auf eine kleine Zeitreise!

Frühmorgens in Rom: Der Tag beginnt mit dem Aufstieg der Sonne über den sieben Hügeln Roms, während die ersten Bürger langsam auf das Forum Romanum strömen. Händler richten ihre Stände ein, um ihre Waren zu verkaufen, und Handwerker machen sich bereit, ihre Arbeit an den Tempeln und Gebäuden fortzusetzen.

Am Vormittag versammeln sich die Bürger auf dem Forum Romanum, um politische Diskussionen zu führen, Handel zu treiben und Gerichtsverfahren abzuhalten. Die öffentlichen Gebäude, wie die Basiliken und Curien, sind belebt mit Aktivität, während die Tempel den Gläubigen als Orte der Anbetung dienen.

## INTERESSANTE FAKTEN



Das Forum Romanum erstreckt sich über eine Fläche von 250 x 170 Metern.



Der Bau des Forums begann bereits im 7. Jahrhundert vor Christus! Die Blütezeit dieses zentralen Platzes in Rom lag allerdings zwischen dem 5. Jhdt. v. Chr. und dem 4. Jhdt. n. Chr.



Über 1000 Personen strömten zur Blütezeit des Imperium Romanum täglich auf das Forum, darunter Politiker, Bürger, Händler und Priester. Heute ist das Forum nochmal deutlich belebter: zwischen 15.000 und 30.000 Besucher strömen je nach Jahreszeit und Wetter auf das Forum, um auf den Spuren geschäftiger Römer zu wandeln.

Zur Mittagszeit genießen die Bürger eine Pause von ihren täglichen Geschäften und versammeln sich auf dem Forum, um ein Mittagessen einzunehmen und sich zu unterhalten. Die Tavernen und Gaststätten rund um das Forum bieten eine Vielzahl von Speisen und Getränken an, von einfachen Gerichten bis hin zu delikaten Köstlichkeiten.

Am Nachmittag finden oft öffentliche Veranstaltungen und Unterhaltungen statt, wie Theateraufführungen, Musikdarbietungen oder sportliche Wettkämpfe. Die Menschen versammeln sich, um diese Veranstaltungen zu genießen und sich von den Strapazen des Tages zu erholen.

Mit dem Einsetzen der Dämmerung verlassen die Bürger das Forum Romanum und kehren in ihre Häuser zurück, um mit ihren Familien zu speisen und sich auszuruhen. Die Straßen und Plätze des antiken Roms werden ruhiger, während das Forum Romanum im sanften Licht der Laternen und Fackeln erstrahlt.

Heute wandeln nicht mehr die antiken Römer, sondern vielmehr Touristen auf dem Forum Romanum – lassen Sie sich aber davon nicht abhalten, eine kleine Zeitreise zu unternehmen und das Leben nachzuvollziehen, das sich auf diesem zentralen Versammlungsort vor so vielen Jahren nur so tummelte. Zu den architektonischen Highlights gehören der Tempel des Saturn, der Tempel des Vesta, die Basilika Aemilia, die Curia Julia und das Rostra. Das Forum war der Ort, an dem die Bürger Roms zusammenkamen, um ihre Identität als Teil einer blühenden und mächtigen Zivilisation zu feiern. Feiern Sie mit!

SIGHTSEEING  
IN ROM

# DAS QUARTIERE COPPEDÈ

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
IMAGE: 351618851 - ADOBE.STOCK

Auch für Urlauber, die einen eher ruhigen Winkel der Stadt suchen, der nicht von Touristen überlaufen ist, haben wir einen Tipp: Das Viertel Coppedè ist eine einzigartige und faszinierende Gegend in Rom, die oft übersehen wird, aber definitiv einen Besuch wert ist. Coppedè ist ein wahres Patchwork aus unterschiedlichen Stilen, denn Gino Coppedè, der für seine fantasievollen Gebäude bekannt ist und dieses Viertel zwischen 1913 und 1926 gestaltete, vermischte hier Jugendstil, Art Deco, Barock und Gotik ebenso wie mittelalterliche Elemente. Das Ergebnis ist ein fast schon märchenhaft anmutendes Stadtviertel, bei der Freunde von kunstvollen und detailreichen Verzierungen voll auf ihre Kosten kommen. Hier kann man lange durch die Straßen schlendern und die vielen Skulpturen, Mosaik und Türme bewundern, die die Kreativität des Künstlers und sein unkonventionelles Denken widerspiegeln. Diese künstlerische Atmosphäre können Sie als Atempause in einem der zahlreichen Cafés, Restaurants und kleinen Geschäften aufnehmen. Zum krönenden Abschluss können Sie noch den Arco di Nettuno bewundern, ein beeindruckendes Tor, das von zwei Statuen des Meeressgottes Neptun flankiert wird. Ein Muss für jeden, der nach einem eher ruhigen, dafür aber charmanten Ort in der ewigen Stadt sucht!



## 💡 INTERESSANT ZU WISSEN

Das Quartiere Coppedè ist ein richtiger Filmstar! Wer gern und oft vor dem Flimmerkasten sitzt, der wird das Viertel vermutlich aus dem ein oder anderen Streifen wiedererkennen. Aufgrund seiner ungewöhnlichen und pittoresken Architektur wurde das Quartiere Coppedè nämlich als Kulisse für mehrere Filme verwendet, darunter Horrorfilme und Fantasyfilme. Federico Fellini nutzte das Viertel beispielsweise für seinen Film "Juliet of the Spirits".

SIGHTSEEING IN ROM

# BOCCA DELLA VERITÀ

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 208576398, 89358238 - ADOBE.STOCK

Sie kennen bestimmt den Ausdruck „Dafür würde ich die Hand ins Feuer legen!“, wenn Sie den Wahrheitsgehalt einer Aussage beteuern wollen – aber würden Sie Ihre Hand auch mutig in den Mund der Wahrheit legen, wie die Bocca della Verità auf Deutsch heißt?

Diese steinerne Maske, die sich ganz in der Nähe des Circus Maximus befindet, soll der Legende zufolge bei jedem, der lügt und dabei seine Hand in den Mund der Maske steckt, eben diese abschneiden. Was womöglich aus einem heutigen Blickwinkel nach purem Aberglauben klingt, wurde vor hunderten von Jahren für bare Münze genommen.

Das steinerne Gesicht mit den weit aufgerissenen Augen wurde zu einem Symbol für Ehrlichkeit und Gerechtigkeit und wurde oft in Gerichtsverhandlungen oder bei Schwüren verwendet, um die Wahrhaftigkeit der dort getroffenen Aussagen zu testen – sei es nun als eine Art mittelalterlicher Lügendetektor oder rein als Abschreckungsmethode. Besondere Bekanntheit erlangte die Bocca della Verità im Film „Ein Herz und eine Krone“, in dem Prinzessin Anya, die von der berühmten US-Schauspielerin Audrey Hepburn

verkörpert wurde, dazu gedrängt wird, ihre Hand in den Mund des bartlosen Gesichts zu legen. Und, trauen Sie sich?

Die Bocca della Verità hat einen Durchmesser von 1,75 Metern und ist ein echtes Schwergewicht: 1,3 Tonnen bringt die Steinplatte auf die Waage!

Vor allem seit dem Film „Ein Herz und eine Krone“ (im Original: „Roman Holiday“) aus dem Jahr 1953 lassen täglich 3.000 bis 4.000 Personen ihre Ehrlichkeit vom steinernen Gesicht, das vermutlich einen Flussgott darstellen soll und früher wohl als Abdeckung eines Wasserkanals diente, bezeugen. Überraschenderweise ist bisher jeder so auf den Prüfstand gestellte Besucher beidhändig zurückgekehrt.

Versäumen Sie es nicht, bei der Gelegenheit auch einen kleinen Abstecher in die Kirche Santa Maria zu machen, an deren Fassade das Relief lehnt. Die kleine, aber feine Kirche mit dem markanten Glockenturm überzeugt mit kunstvollen Mosaiken und einem erhabenen Baldachin.



SIGHTSEEING IN ROM

# SHOPPING IN ROM

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 361671111 - ADOBE.STOCK

Wer einen Urlaub in Rom plant, sollte selbstverständlich nicht ohne Andenken nach Hause kommen! Unser Tipp: lassen Sie lieber noch etwas Platz im Koffer für besonders schöne Schmuckstücke und kleine Schätze aus der ewigen Stadt, die Sie noch nach Jahren an Ihren Urlaub in der Hauptstadt von Bella Italia erinnern werden.

Wer auf der Suche nach solchen wertvollen Kleinoden ist, der könnte hier fündig werden:

1. **Via dei Condotti:** Diese Straße ist bekannt für ihre Luxusmarken wie Gucci, Prada, Bulgari und Valentino. Hier findet man exklusive Modeboutiquen und Juweliers.
2. **Via del Corso:** Eine der Hauptstraßen Roms, die mit Geschäften verschiedener Preisklassen gesäumt ist. Hier findet man bekannte Marken wie Zara, H&M sowie italienische Designerläden.
3. **Galleria Alberto Sordi:** Diese elegante Einkaufsgalerie beherbergt Geschäfte wie Sephora, Feltrinelli und United Colors of Benetton, aber auch italienische Marken, die Mode, Schmuck und Kosmetik anbieten.
4. **Via Veneto:** Eine ikonische Straße in Rom, die für ihre Luxushotels und exklusiven Geschäfte bekannt ist. Hier finden sich Marken wie Louis Vuitton, Tiffany & Co. und Dolce & Gabbana.
5. **Tridente Viertel:** Dieses Viertel, das aus den Straßen Via del Corso, Via dei Condotti und Via Frattina besteht, bietet eine Fülle von Luxusgeschäften, Boutiquen und Designerläden.

## 💡 SCHON GEWUSST?

Die Fassade der Galleria Alberto Sordi, die aus dem 19. Jahrhundert stammt, begeistert mit detailreichen Stuckarbeiten und dekorativen Elementen, und ihre äußerst beeindruckende gläserne Kuppel lässt viel Tageslicht in das Gebäude. Seit dem Jahr 1922 (damals hieß sie noch Galleria Colonna) ist sie ein Ort der sozialen Begegnung und des Luxus-Shoppings für die römische Oberschicht. Sie finden dieses architektonische Juwel in unmittelbarer Nähe des Pantheons und der Piazza di Spagna.



SIGHTSEEING IN ROM

# AUSFLUG ANS MEER NACH ANZIO

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
 IMAGE: 626501551, 235368898 - ADOBE.STOCK

Nichts verkörpert ein gutes Urlaubsfeeling mehr als ein schöner Strand und das Meer. Wer genießt es nicht, sich im Wasser treiben zu lassen, den Sand unter den Füßen zu spüren und ein bisschen Bräune abzubekommen? Wem bei diesen Zeilen gerade warm ums Herz geworden ist, dem ist ein Ausflug nach Anzio zu empfehlen. Der Strand ist mit dem Auto innerhalb von einer guten Stunde zu erreichen. Die kleine Küstenstadt schmiegt sich an die Ausbuchtung des italienischen Mittelmeers, als wollte sie ihre Untrennbarkeit von Selbigem betonen.

Wer noch nicht genug von Geschichte hat, kann sich das antike römische Hafenbecken, das Museum von Anzio oder die prächtige Villa des potenziellen römischen Feuerheiligen Kaiser Nero ansehen. Besonders empfehlenswert ist auch ein Besuch des prunkvollen Gebäudes Paradiso Sul Mare. Aber auch am Strand selbst gibt es viel zu entdecken, das Ihnen den Urlaub versüßen wird:

Erkunden Sie beim Schnorcheln und Tauchen die faszinierende Unterwasserwelt des Tyrrhenischen Meeres. Wer lieber (größtenteils) trocken bleibt, der kann ein Boot mieten oder an einer organisierten Bootstour teilnehmen, um abgelegene Buchten und die malerische Küstenlandschaft vom Wasser aus zu erkunden.

Genießen Sie entspannende Spaziergänge entlang des wunderschönen Sandstrandes von Anzio. Beobachten Sie den Sonnenuntergang über dem Meer und lassen Sie einfach die Seele baumeln. Diesen entspannenden Ausflug können Sie im Anschluss in einem der vielen abends in warmes Licht getauchten Restaurants der Stadt ausklingen lassen.



Wer in Anzio übernachten möchte, kann dies beispielsweise im luxuriösen Bed&Breakfast Paradiso Sul Mare tun. Dieses überzeugt vor allem mit seiner Lage: direkt am Strand nächtigen Sie in einem hell und freundlich eingerichteten Zimmer, von denen einige sogar einen eigenen Balkon oder eine Terrasse besitzen. Hier können Sie es sich mit einem guten Buch und einem Glas italienischem Vino gemütlich machen und einen Moment der tiefen Ruhe verspüren, während ein leichter Geruch nach Urlaub und Salzwasser in der Luft liegt und das Meer Sie mit seinem sanften Rauschen und seiner unendlichen Weite in seinen Bann zieht.



## INTERESSANTER FAKT

Die Römer verstanden sich bestens darauf, beim Baden den Kreislauf in Schwung zu halten. So konnte man vor dem Besuch in der Therme auf den zu diesen gehörigen Palaestrae, den Sportplätzen, auspowern, bevor man die Bäder besuchte. Es gab für gewöhnlich ein Becken mit heißem Wasser (Caldarium), eines mit lauwarmem Wasser (Tepidarium) und eines mit kaltem Wasser (Frigidarium) – ein ähnliches Prinzip finden Sie auch noch in unseren modernen Saunen!



SIGHTSEEING  
IN ROM

# NACHTSPAZIERGANG DURCH ROM

TEXT: CLARA TABEA KETTERER  
IMAGE: 121874733, 284571157, 45897304- ADOBE.STOCK



Nachteulen, aufgepasst! Die klassische Zeit, um die Stadt zu besichtigen, ist natürlich tagsüber. Aber abends und nachts hat Rom auch nochmal seinen ganz eigenen Charme. also nicht abwarten, bis die größte Hitze vorbei ist, bevor die Stadt Ihnen unter dem Sternenhimmel eine ganz neue Seite zeigt?

Beginnen Sie an der Spanischen Treppe, einem der berühmtesten Treffpunkte in Rom. Hier können Sie in einem der vielen Cafés und Restaurants zum Einklang des Abends einen Aperol genießen, um das bunte Treiben der vielen Menschen zu beobachten und die Lebhaftigkeit dieses Ortes zu spüren. Genießen Sie die Atmosphäre und die herrliche Aussicht auf die beleuchteten Straßen Roms.

Dann geht es weiter zum Trevi-Brunnen. Dieser ist nachts wunderschön beleuchtet und deutlich weniger besucht als tagsüber. Lassen Sie sich ergreifen vom einmaligen Ambiente, das durch das Zusammenspiel von Licht und Dunkelheit geschaffen wird, und genießen Sie dazu das beruhigende Geräusch des Wassers. Was bei Tag schon ein besonderes Erlebnis ist, wird Sie des Nachts erst recht begeistern!

Anschließend geht es zum nachts besonders beeindruckenden Pantheon. Wenn Sie sich an der Imposanz von dessen römischen Säulen sattgesehen haben, flanieren Sie gerne zum Campo de' Fiori, einem lebhaften Marktplatz, der ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Touristen ist. Gönnen Sie sich hier ein Eis oder ein Getränk in einem der vielen Restaurants und Cafés und lassen Sie die Stimmung einfach auf sich wirken. Nirgends werden Sie das abendliche Flair der Stadt so sehr spüren wie hier!

Der abendliche Spaziergang endet beim Kolosseum. Dieses ist auch bei Nacht beeindruckend beleuchtet und bietet eine atemberaubende Kulisse für Fotos. Unser Tipp: lassen Sie als krönenden Abschluss den Abend im Sternrestaurant Aroma ausklingen, das sich direkt gegenüber dem Kolosseum befindet. Genießen Sie bei einem erlesenen italienischen Wein und raffiniert zusammengestellten Speisen mit ausgewählten, hochwertigen Zutaten den einmaligen Blick auf dieses in warmes Licht getauchte Sinnbild der römischen Kultur.

# HILTON MUNICH CITY

TEXT: LUCA BISSMAIER  
IMAGE: HILTON MUNICH CITY

München versprüht an vielen Ecken einen südlichen Flair, besonders im Sommer, wenn die Sonne die historischen Gebäude in ein warmes Licht taucht und die Menschen draußen in den Cafés das süße Leben genießen. Ob beim Shopping in exklusiven Einkaufsstraßen wie der „Maximilianstraße“ oder beim Picknicken im Englischen Garten – München ist immer eine Reise wert. Bei einem Aufenthalt in der bayerischen Hauptstadt ist es von Vorteil, zentral zu wohnen, wie etwa im Hilton Munich City. Das Hotel vereint subtile Eleganz an einem lebhaften Standort und bietet eine schnelle und unkomplizierte Anbindung sowohl zur Stadt als auch zum Messe- und Kongresszentrum.

# JULIET ROSE BAR

## – EINE STILVOLLE OASE MITTEN IN MÜNCHEN

Lächelnd tritt der Barchef hinter dem Tresen hervor und überreicht den Gästen ihre Cocktails. Große Glühbirnen aus Glas hängen von den kupferfarbenen Rohren an der Decke.



Die Juliet Rose Bar im Hilton Munich City überzeugt mit einem edlen Flair und ist der perfekte Ort für besondere Veranstaltungen. Ob man etwas Persönliches zu feiern hat oder seine Kunden beeindrucken möchte, spielt dabei keine Rolle. Die Bar bietet Platz für 10 bis 100 Gäste und folgt ebenfalls dem Motto „Work Hard – Play Hard“. Für Besucher, die der Hektik des Stadtlebens entfliehen möchten, bietet die stilvolle Oase einen Ort zum Entspannen. Neben hauseigenem Tee und Kaffee werden hier auch elegante Cocktails zur DJ-Musik serviert. Die Getränke bieten eine Vielfalt von Aromen, von holzig und blumig bis hin zu fruchtig, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Zu den Cocktails können die Gäste aus einer Reihe von Speisen wählen - wie einer Superfood-Bowl mit Avocado, Büffelmozzarella und Black Tiger Prawns.

# HILTON MUNICH CITY

## – ELEGANZ IN LEBHAFTER LAGE FÜR EINEN PERFEKTEN AUFENTHALT

Das Hilton Munich City verkörpert subtile Eleganz in einer lebhaften Lage. Die Gäste finden sich mitten im Geschehen wieder und haben eine schnelle Anbindung zum Messe- / Kongresszentrum und zum Flughafen. Direkt am großen Kulturzentrum „Gasteig“ gelegen, bietet das Hotel in seinen 483 Zimmern eine entspannte Atmosphäre und belebte Momente in der Lobby und der Juliet Rose Bar.

In den modernen Zimmern können sich die Gäste auf über 25 qm wie zu Hause fühlen. Die meisten Räumlichkeiten sind mit einem Kingsize-Bett und einer ebenerdigen Dusche ausgestattet. Einige Zweibettzimmer verfügen über eine Badewanne. Die Familienzimmer bieten Platz für bis zu fünf Gäste in zwei Zimmern mit Verbindungstür.

Die komfortablen Executive Zimmer bieten außerdem einen exklusiven Zugang zur Executive Lounge in der 5. Etage. Hier werden täglich ein kostenloses Frühstück und Erfrischungen serviert und die Räumlichkeiten eignen sich tagsüber ideal für private Besprechungen.

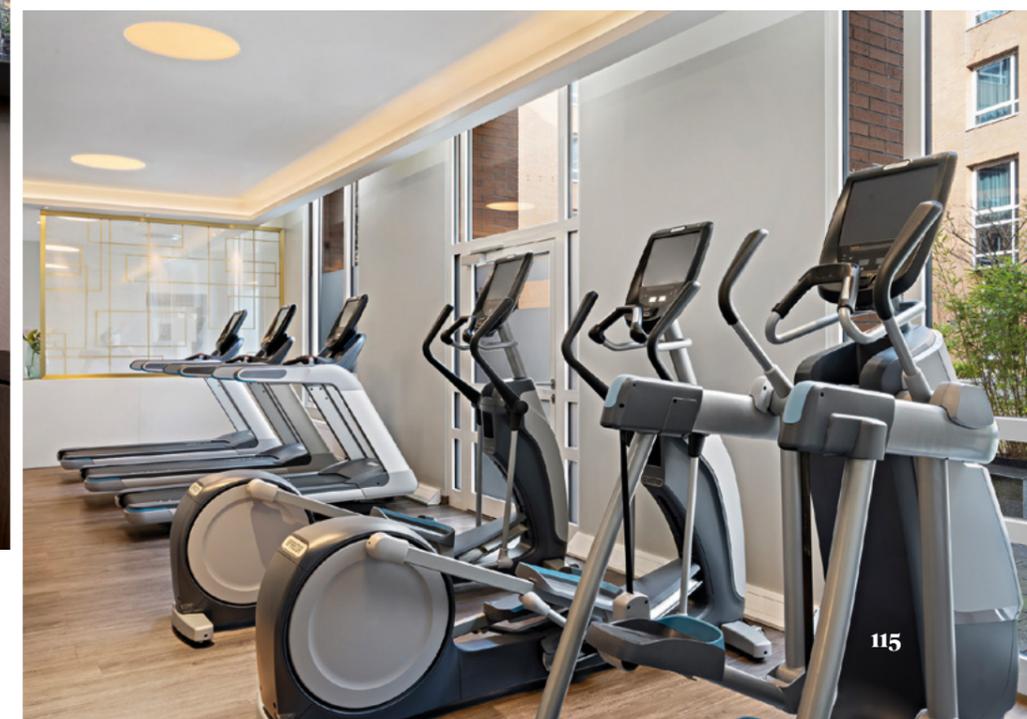
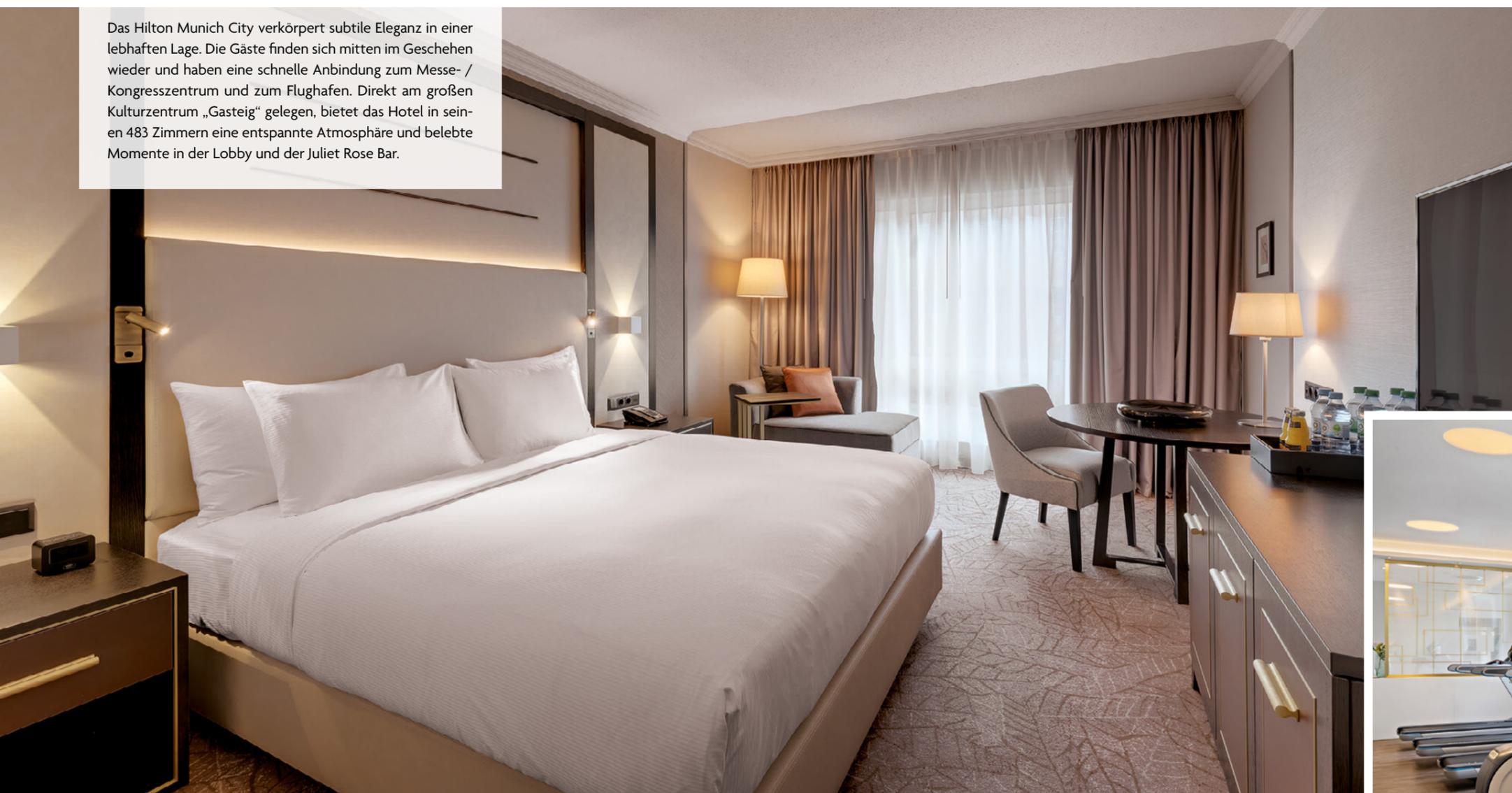
Die großzügigen Executive Suiten bieten auf 90 qm eine Kitchenette und auch die 18 Junior Suiten verfügen über einen geteilten Wohn- und Schlafbereich und oft über die Möglichkeit, zusätzliche Zimmer zu verbinden.



Für Sportbegeisterte und aktive Gäste bietet der Fitnessraum die neueste Generation von Cardio- und Kraftsportgeräten. Die Räumlichkeiten sind rund um die Uhr geöffnet, um in Form zu bleiben.

Dank seiner idealen Lage im Stadtzentrum und der guten Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und Parkmöglichkeiten ist das Hotel eine beliebte Wahl für Einheimische und internationale Gäste, die für eine Veranstaltung zusammenkommen möchten. Das nahe gelegene Ufer der Isar bietet ideale Lauf- und Radwege. Im Hotel können sich die Gäste dafür auch Fahrräder mieten.

Wer einen Shopping-Tag plant, findet auf und rund um die Maximilianstraße viele exklusive Geschäfte und Boutiquen. In gehobenen Restaurants kann man anschließend seinen Lunch einnehmen oder über den Marienplatz zum Viktualienmarkt schlendern. Dort gibt es eine Vielzahl von regionalen Spezialitäten und frischen Lebensmitteln zu entdecken.



# URLAUBS- STIMMUNG

TEXT: JESSICA IGEL |  
IMAGE: 193254645 - ADOBE.STOCK

**Urlaub ist die perfekte Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen und neue Energie zu tanken. Erleben Sie einzigartige Abenteuer in exotischen Ländern, entspannen Sie an paradisischen Stränden und entdecken Sie kulturelle Schätze in aufregenden Metropolen.**

**Lassen Sie sich inspirieren von unserer Auswahl an luxuriösen Reisezielen, erstklassigen Unterkünften.**

#YACHTEN

# ERLEBEN SIE DEN ULTIMATIVEN LUXUS AUF SEE

TEXT: JESSICA ISEL |  
IMAGE: 726873867, 639918562, 788424795, 378632277 - ADOBE.STOCK

Willkommen in der Welt der Luxus Yachten – ein Synonym für Eleganz, Komfort und exklusiven Lebensstil auf den Weltmeeren. Ob Sie die Ruhe der offenen See genießen oder an den glamourösesten Häfen anlegen möchten, eine Luxus Yacht bietet Ihnen die perfekte Kombination aus Abenteuer und Raffinesse.



## Moderne Technik trifft auf luxuriöse Annehmlichkeiten

Jede Yacht ist ein Meisterwerk des Designs, ausgestattet mit modernster Technik und luxuriösen Annehmlichkeiten. Von großzügigen Sonnendecks und Infinity-Pools bis hin zu privaten Kinos und Spabereichen – auf einer Luxus Yacht bleiben keine Wünsche offen. Hier können Sie nicht nur den höchsten Komfort genießen, sondern auch einen maßgeschneiderten Service, der auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Vorlieben abgestimmt ist.



## ABSOLUTE PRIVATSPHÄRE UND EXKLUSIVITÄT AUF HOHER SEE

Setzen Sie die Segel und entdecken Sie die faszinierendsten Destinationen der Welt in absoluter Privatsphäre und Exklusivität. Erleben Sie das Meer wie nie zuvor – mit einer Luxus Yacht, die Ihren Traum vom perfekten Urlaub wahr werden lässt.





#LUXUSHOTELS

# EINE WELT DES UNVERGLEICHLICHEN KOMFORTS UND STILS

TEXT: JESSICA IGEL |  
IMAGE: 334777839, 627807647, 619527771, 740506721, 594799219,  
637436851, 849696276, 854284390 - ADOBE.STOCK

## Malediven: Paradiesischer Luxus auf den Inseln des Indischen Ozeans

Ein Aufenthalt in einem Luxushotel auf den Malediven ist der Inbegriff von paradiesischem Luxus. Diese tropischen Inseln bieten kristallklares Wasser, weiße Sandstrände und eine atemberaubende Unterwasserwelt, die Sie direkt vor Ihrer Türschwelle erleben können.

Stellen Sie sich vor, Sie wachen in Ihrer über dem Wasser gebauten Villa auf, umgeben von türkisfarbenen Lagunen und spektakulären Korallenriffen. Genießen Sie private Dinner am Strand, entspannen Sie in Ihrem eigenen Infinity-Pool und lassen Sie sich im Spa mit Blick auf den Ozean verwöhnen. Die Luxushotels auf den Malediven bieten nicht nur ultimativen Komfort und Privatsphäre, sondern auch maßgeschneiderte Erlebnisse, die Ihre Zeit im Paradies unvergesslich machen.



Luxushotels bieten einzigartige Rückzugsorte, in denen Sie höchsten Komfort und spektakuläre Ausblicke genießen können. Oft in atemberaubenden Landschaften gelegen, wie zum Beispiel an malerischen Küsten oder versteckten Buchten, bieten diese Hotels exklusive Suiten und private Villen mit direktem Zugang zu Infinity-Pools und weitläufigen Terrassen. Hier können Sie in stilvollem Ambiente entspannen, während Sie den Blick über das endlose Meer schweifen lassen. Luxushotels setzen neue Maßstäbe in Sachen Gastfreundschaft und bieten maßgeschneiderte Erlebnisse, die Ihren Aufenthalt unvergesslich machen.





### Architektonische Highlights

Moderne architektonische Elemente wie geschwungene Linien und integrierte Naturinstallationen verbinden Natur und Design auf elegante Weise. Diese einzigartigen Details verleihen dem Raum eine besondere Note und schaffen eine harmonische Verbindung zwischen Innen- und Außenbereich.

### Lichtdurchflutete Räume

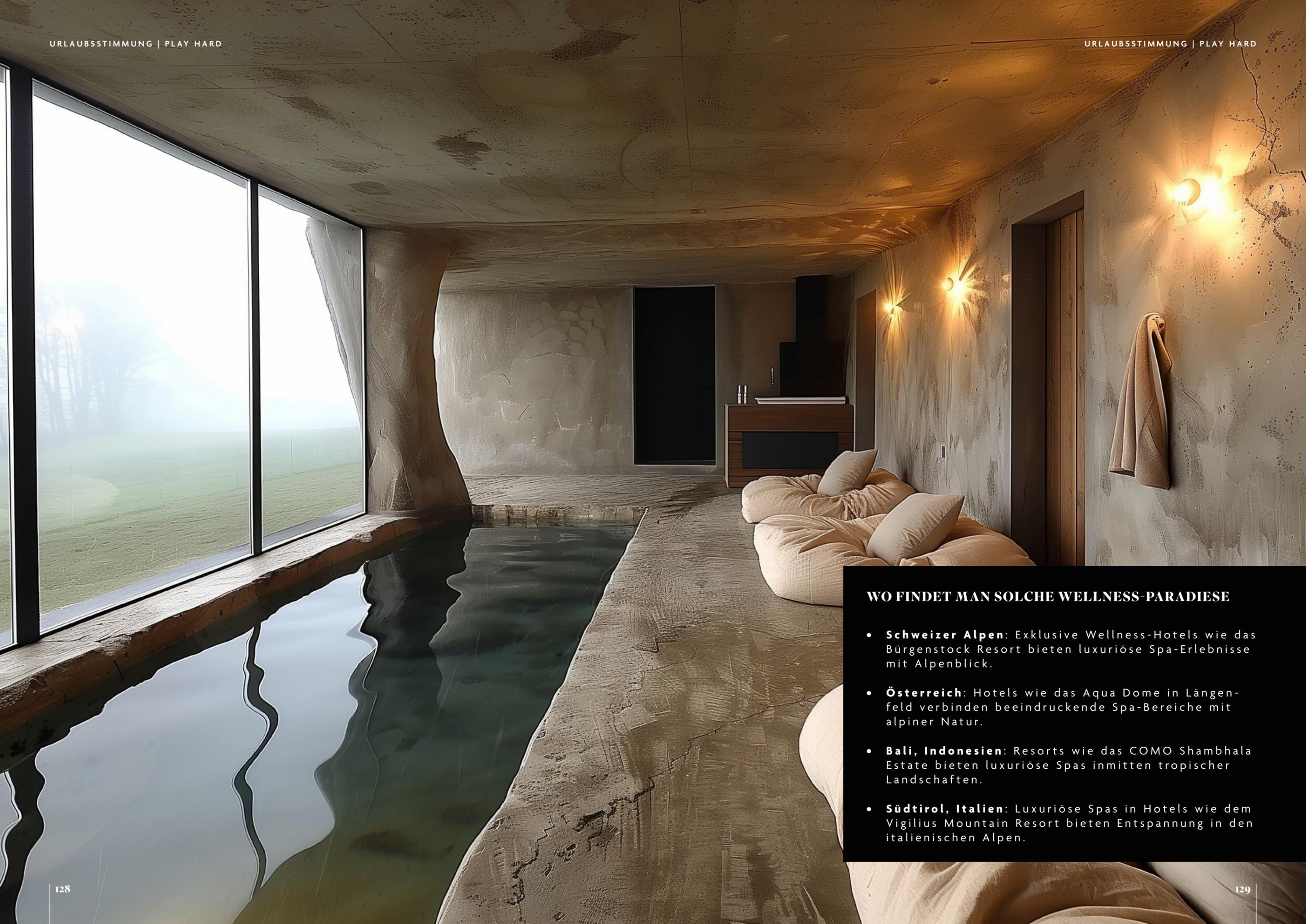
Große Fensterfronten sorgen für lichtdurchflutete Räume und bieten herrliche Ausblicke auf die umliegende Natur. Das natürliche Licht unterstreicht die luxuriösen Materialien und das sorgfältige Design, das in jedem Detail sichtbar ist.

### Ein Ort der Entspannung und des Luxus

Luxushotels bieten den perfekten Ort für Gäste, um sich zu entspannen und die luxuriöse Umgebung zu genießen. Die Kombination aus modernem Design, Komfort und natürlicher Schönheit macht diese Räume zu herausragenden Beispielen für zeitgenössischen Luxus.

### 💡 SCHON GEWUSST?

- Luxushotels bieten oft private Butler und maßgeschneiderten Service.
- Exklusive Spa-Behandlungen und Gourmet-Restaurants gehören zum Standard.
- Spektakuläre Ausblicke und elegante Designs machen jeden Aufenthalt unvergesslich.
- Viele Luxushotels bieten einzigartige Erlebnisse wie private Touren und kulturelle Veranstaltungen.



### WO FINDET MAN SOLCHE WELLNESS-PARADIESE

- **Schweizer Alpen:** Exklusive Wellness-Hotels wie das Bürgenstock Resort bieten luxuriöse Spa-Erlebnisse mit Alpenblick.
- **Österreich:** Hotels wie das Aqua Dome in Längenfeld verbinden beeindruckende Spa-Bereiche mit alpiner Natur.
- **Bali, Indonesien:** Resorts wie das COMO Shambhala Estate bieten luxuriöse Spas inmitten tropischer Landschaften.
- **Südtirol, Italien:** Luxuriöse Spas in Hotels wie dem Vigilius Mountain Resort bieten Entspannung in den italienischen Alpen.



#FANTASTISCHE AUSSICHTEN

# WO TRÄUME WAHR WERDEN

TEXT: JESSICA IGEL||

IMAGE: 849696276, 737129665, 749657752, 294565323  
- ADOBE.STOCK

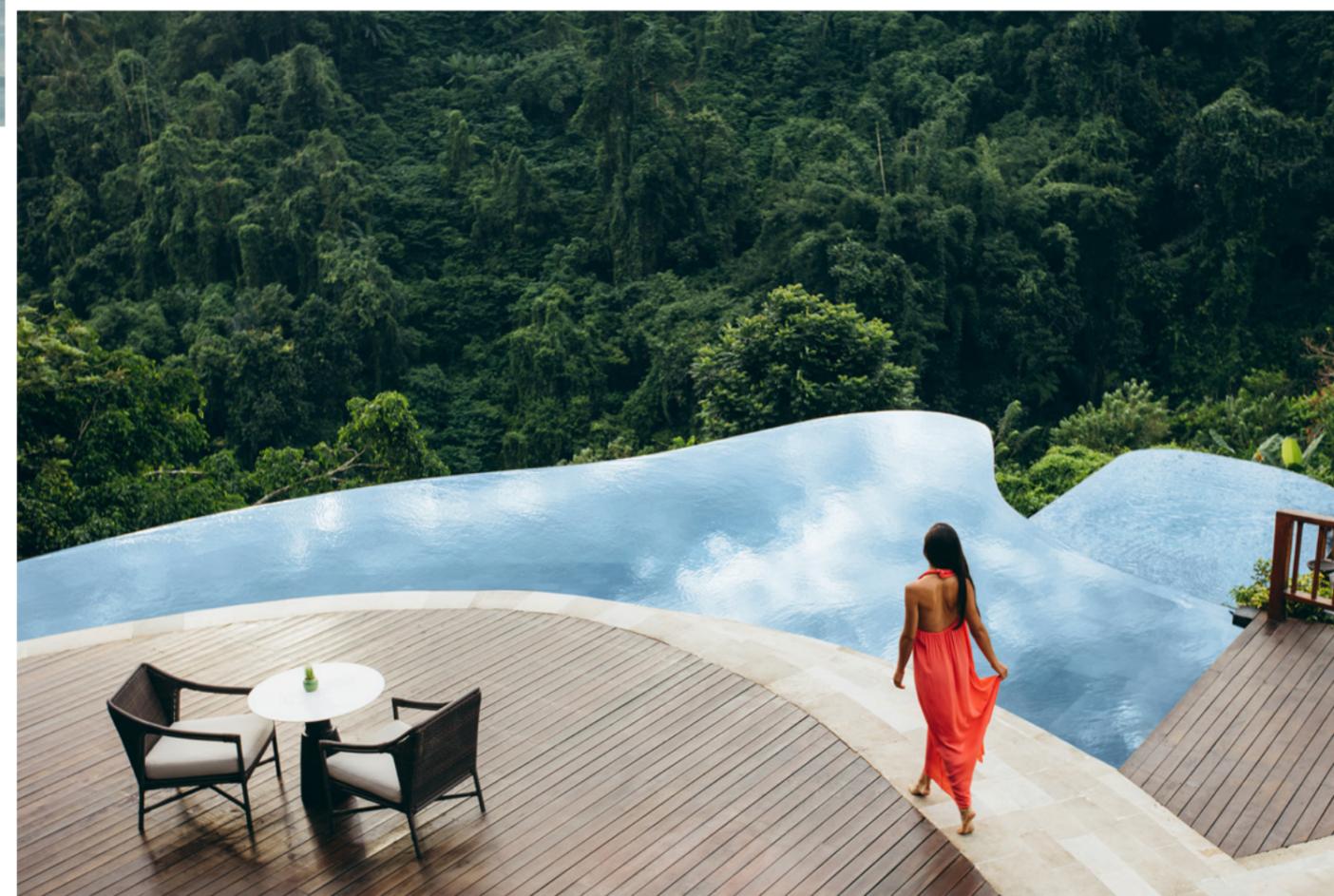
Tauchen Sie ein in die Welt der atemberaubenden Ausblicke, die Sie in luxuriösen Resorts und Hotels weltweit erwarten. Diese Orte bieten nicht nur erstklassigen Komfort, sondern auch Panoramen, die Ihnen den Atem rauben.

### Unendliche Weiten über dem Dschungel

Stellen Sie sich vor, Sie entspannen in einem Infinity-Pool, der über die dichten Wälder und Nebel des tropischen Dschungels hinausragt. Die unberührte Natur und die Ruhe dieser abgeschiedenen Orte schaffen ein unvergleichliches Erlebnis, das Sie in eine andere Welt versetzt.

### Harmonie von Natur und Luxus

Viele dieser außergewöhnlichen Unterkünfte fügen sich harmonisch in ihre Umgebung ein, ohne den Luxus zu vernachlässigen. Ob Sie in einer stilvollen Villa am Berghang wohnen oder auf einer Terrasse am Rande eines exotischen Waldes, die Verbindung von natürlicher Schönheit und exklusivem Design bietet eine perfekte Kulisse für Entspannung und Erholung.





#### TOP 4 LUXUSHOTELS MIT FANTASTISCHEM AUSBLICK

- **Hanging Gardens of Bali, Indonesien**  
Spektakuläre Blicke auf den dichten Dschungel von Ubud und Infinity-Pools, die in die üppige Vegetation übergehen.
- **Jade Mountain Resort, St. Lucia**  
Unvergleichliche Ausblicke auf die Pitons und das karibische Meer, mit offenen Suiten und privaten Infinity-Pools.
- **Six Senses Zil Pasyon, Seychellen**  
Atemberaubende Panoramen über den Indischen Ozean auf der Privatinsel Félicité, perfekt in die natürliche Umgebung integriert.
- **Amangiri, USA**  
Faszinierende Ausblicke auf die dramatische Felslandschaft Utahs, mit minimalistischem Stil, der die natürliche Schönheit betont.

# TRADER WP

## WORK HARD - PLAY HARD

Das Magazin „Trader WP“ ist eine Publikation der TraderFox GmbH

### VERLAG

TraderFox GmbH, Obere Wässere 1 in 72764 Reutlingen.  
 Website: [www.traderfox.de](http://www.traderfox.de)  
 Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Registernummer: HRB 726117  
 E-Mail: [abo@traderfox.de](mailto:abo@traderfox.de), Telefon: +49 (0) 7121 -8208028  
 Geschäftsführung: Dipl.-Vw. Simon Betschinger, Dipl.-Wi.-Ing. Martin König

### CHEFREDAKTION

Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Simon Betschinger, Anschrift siehe Verlag.  
 Stellvertretender Chefredakteur: Luca Bißmaier  
 Chef vom Dienst: Cornelia Klausch  
 Schlussredaktion: Simon Betschinger

### VERTRIEB / ANZEIGEN

Ansprechpartner für Marketing, Vertrieb und Anzeigenverkauf: Christina Rothfuß, [christina.rothfuss@traderfox.de](mailto:christina.rothfuss@traderfox.de)  
 Abonnements: Halbjahresabo Inland: 174 € Die Abonnementangebote finden Sie auf [www.aktien-mag.de](http://www.aktien-mag.de). Erscheinungsweise: Zweimal pro Monat.  
 Druck: Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth

Beteiligte Personen und Aufklärung über Eigenpositionen. Alle Redakteure haben sich strengen Verhaltensstandards verpflichtet.

### Konzeption und Idee

Simon Betschinger (Aktienpositionen: Bayerische Motoren Werke AG, Bayerische Motoren Werke AG, Deutsche Telekom AG, Lang & Schwarz AG, Puma SE, Mercedes-Benz Group AG, Siemens AG, Hannover Rück SE, Allianz SE, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, MTU Aero Engines AG, 2G energy AG, Hamburger Hafen und Logistik AG, adesso SE, DocCheck AG, BASF SE, Adobe Inc., Alphabet Inc., Amazon.com Inc., Booz Allen Hamilton Corp., The Coca-Cola Co., Deere & Co., Meta Platforms Inc., Jack Henry & Associates Inc., Hewlett Packard Enterprise Co., Keysight Technologies Inc., L3 Harris Technologies Inc., Lockheed Martin Corp., McDonald's Corp., Microsoft Corp., Northrop Grumman Corp., NVIDIA Corp., Oracle Corp., PepsiCo, Inc., Pure Storage Inc., QUALCOMM Inc., Starbucks Corp., Super Micro Computer Inc., Tennant Co. Derivatepositionen: MTU Aero Engines AG, Aixtron SE, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index/Call/GOLDS, HVB Open End Index Zertifikat bezogen auf den TraderFox High-Quality-Stocks Europe, QIX Deutschland Index (EUR)/Call/UBS, Meta Platforms Inc., QUALCOMM Inc.

### Stellvertretender Chefredakteur

Luca Bißmaier (Aktienpositionen: Petroleo Brasileiro S.A., Agnico Eagle Mines Ltd., Limes Schlosskliniken AG, Novo-Nordisk AS, TotalEnergies SE, Apple Inc., Costco Wholesale Corp., General Mills Inc., Infosys Ltd. (ADRs), Microsoft Corp., Southern Copper Corp.

### Redaktion

Philipp Ginedner (k. E.), Micha Voigt (k.E.), Norman Walz (k.E.), Philipp Kozalla (k.E.), Maximilian König (k.E.), Matthias Hubatschek (k.E.), Marius Müllerhoff (k.E.), TraderFox-Depots Aktienpositionen: United Internet AG, Amadeus Fire AG, Bechtle AG, Cancom SE, GFT Technologies SE, Jungheinrich AG, LPKF Laser & Electronics SE, Merck KGaA, SAP SE, Siemens AG, GK Software SE, Allianz SE, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, 2G energy AG, Gerresheimer AG, MI Kliniken AG, technotrans SE, adesso SE, Netfonds AG, Siemens Energy AG, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index/Call/GOLDS, KION GROUP AG, Traton SE, QIX Deutschland Index (EUR)/Call/UBS, QIX Dividenden Europa Index (EUR)/Call/UBS, Wacker Neuson SE, Pernod-Ricard S.A., Vinci

S.A., Accenture PLC, Franklin FSTE India UCITS ETF, Wix.com Ltd., JD.com Inc., Tencent Holdings Ltd, Yandex N.V., Leroy Seafood Group AS, Salmar ASA, AGCO Corp., Adobe Inc., Alphabet Inc., American Express Co., Amphenol Corp., Arista Networks Inc., Autodesk Inc., Booking Holdings Inc., Booz Allen Hamilton Corp., Broadcom Inc., Cboe Global Markets Inc., Deere & Co., Dell Technologies Inc., The Walt Disney Co., Dropbox Inc., Electronic Arts Inc., Emerson Electric Co., ExlService Holdings Inc, Extreme Networks Inc., Meta Platforms Inc., Factset Research Systems Inc., Hewlett Packard Enterprise Co., Hilton Inc., ICICI Bank Ltd. (ADRs), Infosys Ltd. (ADRs), Interactive Brokers Group Inc., International Flavors & Fragrances Inc., L3 Harris Technologies Inc., Leidos Holdings Inc., Lockheed Martin Corp., Marriott International Inc., McDonald's Corp, Northrop Grumman Corp., NVIDIA Corp., Parsons Corp., Primoris Services Corp., Pure Storage Inc., QUALCOMM Inc., RadNet Inc., RTX Corp., Reliance Industries GDR, Signature Bank, Stride Inc., Stryker Corp., Super Micro Computer Inc., Taiwan Semiconductor Manufacturing Co. Ltd. (ADRs), Tennant Co., Tesla Inc., UFP Technologies Inc., Universal Health Services Inc. Derivatepositionen: Kontron AG, Deutsche Bank AG (Short), Kronos AG, Ströer SE & Co. KGaA, Hugo Boss AG, CompuGroup Medical SE & Co.KGaA, Jenoptik AG, Bayer AG, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index/Call/GOLDS, Bayerische Motoren Werke AG/KO/Call [endlos]/MS, Prysmian S.p.A., Heineken N.V., Apple Inc. (Short)

### Titelbildgestaltung

Jessica Igel

### Konzept, Gestaltung, Satz & Layout

Jessica Igel (CD)

### Lektorat

Timo Schmitz (Hims&Hers)

### Layout & Satz

Jessica Igel (CD)

### Bildmaterial

AdobeStock, Firmen-Pressematerial

### Werbung und Kooperationen

[s.betschinger@traderfox.de](mailto:s.betschinger@traderfox.de)

### Alle weiteren Infos finden Sie auf:

<http://compliance.traderfox.de>

### Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der TraderFox GmbH.

### Haftungsausschluss

Dieses Magazin ist eine journalistische Publikation und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informationsangeboten treffen.

TraderFox Indizes: TraderFox entwickelt Indexregelwerke und lizenziert diese zum Beispiel an Banken und Vermögensverwalter. Wir weisen darauf hin, dass TraderFox Lizenzentnahmen mit den TraderFox-Indizes erhält und anstrebt.



## Die mobile Handelsplattform für aktive Trader

Wir von TraderFox verknüpfen unsere professionelle Trading-Software mit dem gebührenfreien Handel des Brokers finanzen.net ZERO. Trader bekommen das Beste aus zwei Welten. Aktien und Derivate können gebührenfrei gehandelt werden. Profi-Trading-Tools helfen dabei, chancenreiche Trades zu identifizieren. Die perfekte Trading-App für aktive Trader.



## PROFESSIONELLE TRADING-TOOLS IN TRADERFOX-FLASH

Die Produktlinie „TraderFox Flash“ ist kostenlos nutzbar. Der Login in die Flash-App erfolgt mit dem Login des Brokers finanzen.net ZERO. Wir können die App gratis bereitstellen, weil wir transaktionsabhängig von den Handelspartnern bezahlt werden. Ein Win-Win. Wir implementieren regelmäßig neue State-of-The-Art-Tools in TraderFox Flash, die bei anderen Zero-Commission-Brokern nicht zu finden sind. Beispiele für Profi-Tools:

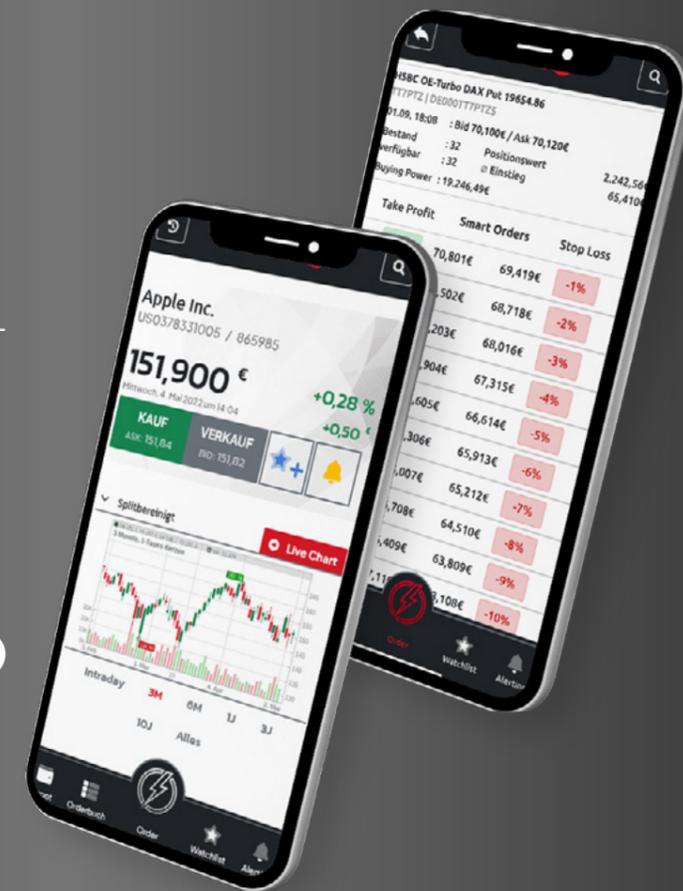
PAIR-TRADING-MODUL

DAX-SENTIMENT

BRANCHEN-LEADER

DEPOT-HEDGE

FAKTOR-TRADING



Trading-App gratis heruntergeladen auf [www.traderfox.net](http://www.traderfox.net)

# TRADING-DESK



# ECHTZEIT TRADING-SOFTWARE

- ➔ Desktop-Version: [www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)
- ➔ Komplet browserbasierte Echtzeit-Börsensoftware!
- ➔ Realtimekurse, Charts, Aktienkurse, Echtzeit-News...

**MEHR INFORMATIONEN**

[www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)